



Stadt Bern

Jahresbericht 2006

**Statistik
Band 3**

60

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat verabschiedet)	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat noch nicht verabschiedet)	29
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	34
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt) ⁵⁸	
VII.	Übersicht über die Fristenverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat	64
VIII.	Übersicht über im Jahresbericht enthaltene Prüfungsberichte	74

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	77
010	Stadtrat	79
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	80
030	Gemeinderat	80
	Gemeinserratssitzungen	80
	Mandate	80
040	Stadtkanzlei	82
	Stadtarchiv	82
	Arbeitsgericht	82
	Mietamt	83
1100	Präsidialdirektion	85
110	Abteilung Kulturelles	87
120	Denkmalpflege	94
130	Stadtentwicklung	100
150	Bauinspektorat	101
160	Wirtschaftsamt	120
170	Stadtplanungsamt	121
1200	Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie	129
210	Stadtpolizei	131
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	145
230	Polizeiinspektorat	161
240	Sanitätspolizei	166
250	Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt	167
270	Tierpark	171

1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	173
300	Direktionsstabsdienste	175
310	Sozialamt	177
320	Schulamt	183
340	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	194
350	Alters- und Versicherungsamt	195
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	197
380	Sportamt	198
1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	201
510	Tiefbauamt	203
570	Vermessungsamt	219
580	Verkehrsplanung	220
870	Abfallentsorgung	224
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	225
620	Liegenschaftsverwaltung	227
630	Steuerverwaltung	231
640	Personalamt	234

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	12. Februar	21. Mai	24. September	26. November
Stimmberechtigte	81'836	81'914	81'883	81'836
Stimmbeteiligung	20'697	19'927	41'181	39'284
Stimmbeteiligung In Prozenten	25.29%	24.33%	50.29%	48.00%
Zahl der Vorlagen	2	2	1	4

12. Februar 2006

- Zonenplan Viktoriastrasse 71-75 (Gewerblich-Industrielle Berufsschule GIBB Viktoria)**
Angenommen mit 17'825 Ja gegen 2'470 Nein
- Wankdorffeldstrasse 92-96, Liegenschaftserwerb und Projektierungskredit für den neuen Entsorgungshof Nord**
Abgelehnt mit 10'538 Nein gegen 9'753 Ja

21. Mai 2006

- Informatikplattform „Informatik Volksschule Stadt Bern“ (IVSB)**
Angenommen mit 16'370 Ja gegen 1'915 Nein
- Beitritt der Stadt Bern zum Gemeindeverband „Anzeiger Region Bern“**
Angenommen mit 17'131 Ja gegen 1'002 Nein

24. September 2006

Totalrevision der Bauordnung der Stadt Bern (BO.06) (Variantenabstimmung)

- Mit Einschränkungen bezüglich Überzeitbewilligung**
Angenommen mit 23'796 Ja gegen 8'433 Nein
- Ohne Einschränkungen bezüglich Überzeitbewilligung**
Angenommen mit 17'859 Ja gegen 13'410 Nein
- Zusatzfrage**
Welcher Vorlage geben sie den Vorzug, falls sowohl die Variante I als auch die Variante II mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten?

3.1 Variante I „mit Einschränkungen“

18'394 Stimmen

3.2 Variante II „ohne Einschränkungen“

11'283 Stimmen

3.3 Zusatzfrage**Variante I mit Einschränkungen** angenommen mit 61'98% Stimmen*26. November 2006***1. Tram West überarbeitetes Projekt**

Angenommen mit 26'360 Ja gegen 11'139 Nein

2. Überbauungsordnung Acherli in Bern-Bethlehem

Angenommen mit 28'228 Ja gegen 6'514 Nein

3. Leistungsvertrag mit der Stiftung Kornhausbibliotheken für die Jahre 2007-2010

Angenommen mit 30'972 Ja gegen 5'426 Nein

4. Produktgruppen-Budget 2007 der Stadt Bern

Angenommen mit 21'512 Ja gegen 11'741 Nein

II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden**Nicht zustande gekommene Initiative**

Am 27. März 2006 wurde die Initiative „**für die Einführung der „grünen Welle“ auf den Hauptverkehrsachsen**“ der schweizerischen Volkspartei der Stadt Bern gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 26. September 2006 wurden die benötigten Unterschriften nicht eingereicht; die Initiative ist demzufolge nicht zustande gekommen.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Motionen

Motion Fraktion CVP/ARP (Ernst Stauffer, ARP) vom 28. Oktober 2002: Städtische Fahrzeuge mit Gasantrieb

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 18. August 2005: 200 000 Franken sind auch für den Stadtpräsidenten genug!

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006

vom Stadtrat behandelt am 6. April 2006

Motion Fraktion SP (Oskar Balsiger) vom 14. September 1995: Kinder in der Stadt Bern – Schulhäuser mit sicherem und gesundem Umfeld

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2006

vom Stadtrat behandelt am 11. Mai 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer-Aktion „Casa-Blanca“ – neu auch im Bollwerk, am Nydeggstalden und in den angrenzenden Quartieren!

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 11. Mai 2006

Motion Reto Nause (CVP)/Thomas Weil (SVP) vom 23. Juni 2005: Für weniger Filz und mehr Transparenz

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 3. November 2005: Die Zukunft des Alkistüblis muss im Hinblick auf die Umgestaltung und Sanierung des Bahnhofplatzes und der Christoffelunterführung gesichert werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Neues Zivilstandsamt – zusätzliche Parkplätze sind nötig

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 11. Mai 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker/Béatrice Stucki/Michael Aebersold, SP) vom 18. August 2005: Revision des Reglements über die Ablieferung von Entschädigungen von Mitgliedern des Gemeinderats aus der Parlamentstätigkeit (Ablieferungsreglement; ALR; SSSB 152.12)

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 27. April 2006

Motion Catherine Weber (GB) vom 18. August 2005: Klare Regelungen für Nebenbeschäftigungen der Gemeinderatsmitglieder
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 27. April 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2006: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 27. April 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 25. August 2005: Umbenennung zum Zweiten: Die Europa-Terrasse vor dem Bundeshaus
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 11. Mai 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 27. April 2006

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel – Beteiligungsstrategie überdenken
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Eine griffige Energiestrategie für Bern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 8. September 2005: Sozial- und wirtschaftsverträgliche Parkplätze
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 11. Mai 2006

Motion Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Neues ewb-Tarifsystem
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Motion Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Revision des Ökofondsreglements
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 25. August 2005: Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum wird auf Eis gelegt – der Gemeinderat verschanzt sich lieber hinter der Justiz als politisch zu entscheiden
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 8. September 2005: Das Mattequartier muss vor dem nächsten Hochwasser geschützt werden – darum weg mit der Schleuse beim „Schwellenmätteli“!?

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 18. Mai 2006

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 6. Juli 2006: Aussetzung eines Kopfgeldes für die Erfassung von Sprayern

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Béatrice Stucki/Miriam Schwarz, SP/Simon Röthlisberger, JAI) vom 5. Juni 2003: Die Bau- und Verbesserungsgruppe des Kinderparlaments als Ansprechpartnerin bei der Planung von Sanierungs- und Bauvorhaben in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller, FDP) vom 25. August 2005: Hochwasserschutz – Die Zeit zum Handeln ist gekommen

vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 18. Mai 2006

Motion Daniel Kast (CVP) vom 18. September 2005: Ein positives Signal für den Bärenpark!

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Kinder in der Stadt Bern: Gesundheitsteams auch an Kindergärten!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Michael Straub, EVP) vom 14. August 2003: Personelle Stärkung des Verkehrsdienstes der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Motion Catherine Weber (GB) vom 9. Juni 2000: Ein „Berner Partnerschaftsbuch“: Lesbische, schwule und nicht-eheliche Paare sollen besser gestellt werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. März 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 20. Oktober 2005: Aufrüstung der S-Bahn-Station Wankdorf zu einem „Eventbahnhof“ für Grossveranstaltungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006

vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 8. September 2005: LSVA-Gelder für saubere Luft

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Fraktion SP (Edith Olibet) vom 9. Juni 2000: Deutsch im Vorschulalter: Verstehen und verstanden werden, der Schlüssel zur Integration
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. April 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Motion Mario Imhof (FDP) vom 3. November 2005: Linke Verkehrspolitik gefährdet die Berner Wirtschaft und unsere Umwelt
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2005: Schaffung eines vernetzten dynamischen Planwerks
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 17. November 2005: Auf der Verkehrsachse Lorrainebrücke, Bollwerk und Laupenstrasse muss die grüne Welle wieder eingeführt werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil; Zwischenbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc, GB) vom 1. Dezember 2005: Auf städtischem Boden im Bahnhof Bern gesamtarbeitsvertraglich geregelte Arbeitsbedingungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 4. Mai 2006: Die Hallenbadordnung im Wylerbad kann durch die Sperrung des Sprungturms optimiert werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Martina Dvoracek/Karin Gasser, GB) vom 1. Dezember 2005: Mehr natürliche Vegetation im Strassenraum
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Walter Christen/Ruedi Keller, SP/Michael Jordi, GB/Peter Künzler, GFL) vom 13. Juni 2002: Moratorium der Auslagerungen von Teilen der Stadtverwaltung; Abschreibung Punkt 1 und 3/Prüfungsbericht Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 1. Dezember 2005: Der Fuss- und Veloverkehr wird genug gefördert in der Stadt Bern – deshalb bedarf es keiner zusätzlichen Fachstelle dazu vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 7. September 2006

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 15. September 2006: Parkkarte für Gewerbetreibende der Stadt und Region Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 24. August 2006

Motion Andreas Zysset (SP) vom 9. September 1999: Tempo 30 auf der Breitenrainstrasse vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 26. Januar 2006: Öffentlicher Verkehr in der Region Bern: Ein integrales Produkt aus einer Hand! vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2006 vom Stadtrat behandelt am 24. August 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 19. Januar 2006: Weniger Dreck in der Luft – Rayon Fahrverbot für schadstoffreiche Dieselfahrzeuge vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006 vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Stefan Jordi/Andreas Flückiger, SP) vom 27. Oktober 2005: Umsetzung der Verordnung über die Nicht-Ionisierende Strahlung (NISV) in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006 vom Stadtrat behandelt am 24. August 2006

Jugendmotion (Erstunterzeichnerin: May-Krisztina Szedlak) vom 23. März 2006: Das bei 16 – 25-jährigen beliebte Gleis 7 soll in den Libero-Tarifverbund integriert werden vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006 vom Stadtrat behandelt am 7. September 2006

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2003 (Ueli Stüchelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006 vom Stadtrat behandelt am 30. November 2006

Motion Fraktion FDP/JA (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS – E-Voting für Bern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 20. Oktober 2005: Das Bundesgericht hat entschieden – das Reglement über die politischen Rechte ist nun umgehend anzupassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Franziska Schnyder, GB) vom 9. März 2006: Für weniger Fluglärm über den Dächern von Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 4. Mai 2006: 10 Jahre Fachstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau sind genug!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 16. Februar 2006: Private Abfallentsorgung und Recycling nur noch zu fairen Arbeitsbedingungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Stefanie Arnold/Catherine Weber, GB) vom 9. März 2006: Ausbau der Kompetenzen im Bereich OpenSource-Software im Informatikdienst der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 30. März 2006: Förderung von integrativen Unterrichtsprojekten in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 30. März 2006: Ein neues Einkaufs- und Freizeitzentrum und weitere neue Nutzungen im Stadtteil III – einfach so?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. Mai 2006: Schaffung von neuen Stellen als Sozialinspektorinnen/Sozialinspektoren und Einführung von Kontrollmechanismen zur Bekämpfung des Sozialmissbrauchs
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 21. September 2006

Motion Beat Schori (SVP) vom 9. März 2006: Bahnhofplatz erneut vors Volk!
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 9. März 2006: Eine Schliessung der Reitschule ist notwendig
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. Februar 2006: Entwicklungskonzept Fliessgewässer
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 9. März 2006: Härtere Massnahmen im Kampf gegen Alkoholverkauf an Jugendliche
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 9. März 2006: Schluss mit der Abzockerei durch Bussenjagd auf Berns Strassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüler, JA!) vom 6. April 2006: Kein Militär ohne politische und rechtliche Grundlage: Reglement über den Einsatz von Militär in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 23. November 2006

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Motion Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 27. April 2006: Weniger Zwangsehen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 2. März 2006: Ein sinnvoller Umgang mit Beleuchtung – Verminderung der Lichtverschmutzung
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 11. Mai 2006: „Praxisnahe“ gesetzliche Regeln (Verordnungen) für Zufahrts- und Parkierberechtigungen in der Berner Innenstadt sollen offenbar die Autos endgültig aus der Innenstadt vertreiben
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. November 2006

Motion Fraktion FDP (Thomas Balmer/Stephan Hügli-Schaad) vom 11. Mai 2006: Unternehmer-Strategie ewb: Nischenpolitik oder Verkauf?
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. November 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 11. Mai 2006: Behindertenpolitik in der Stadt Bern – der Gemeinderat muss grossen Worten endlich Taten folgen lassen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. November 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 1. Juni 2006: Bessere Einbürgerungsinformationen für jugendliche Ausländerinnen und Ausländer
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 11. Mai 2006: Sicherung des Kinderprojekts Villa Yo Yo im Untermattquartier
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 6. Juli 2006: Aussetzung einer Belohnung für die Erfassung von Sprayern
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Stefan Jordi, SP) vom 1. Juni 2006: Mitsprache ernst nehmen – Faire Rahmenbedingungen für Mitwirkungs- und Vernehmlassungsverfahren
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der KVA zum Wohnen und Leben
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Dolores Dana) vom 15. Juni 2006: Verwaister Waisenhausplatz: Ein attraktiver Teil der Stadt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, Ruedi Keller, SP) vom 29. Juni 2006: Gesundheitsförderung für alle!
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion FDP (Marc Blatter/Stephan Hügli) vom 6. Juli 2006: Bonus-Malus-Regelung für die Verwaltung der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Motion Fraktion GB/JA!, GPB, PdA (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB/Daniele Jenni, GPB/Carolina Aragón, PdA) vom 24. Mai 2006: Umbau Berner Bahnhof: Genügend Sitzgelegenheiten sind ein MUSS!
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 15. Juni 2006: Piazza e caffè
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Motion Daniele Jenni (GPB)/Catherine Weber (GB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 1. Juni 2006: Die Anwendung von Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe b PolG: Anpassung der Wegweisungspraxis an neu festgelegte rechtliche Vorgaben und Einleitung des Verzichts auf ihre Anwendung
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 15. Juni 2006: Eine Event-Abgabe für kommerzielle Veranstaltungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Sarah Kämpf/Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 15. Juni 2006: Überzeitkonzept für die Untere Altstadt/Matte
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Michael Aebersold, SP) vom 10. März 2005: Schutz der Stadtbevölkerung vor nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung – Ein „Antennenreglement“ für die Stadt Bern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Fraktion FDP (Heinz Rub) vom 6. Juli 2006: Strassenbeizen: Ja aber bitte richtig!
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 13. November 2003: Wegweisung als „ultima ratio“; SIP als Alternative
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 22. Juni 2006: Vernünftige Prioritäten statt Burnout bei der Polizei
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Raymond Anliker, SP/Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB) vom 13. November 2003: Alternativen zum Wegweisungsartikel
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Dieter Beyeler (SD) vom 21. September 2006: Kein Zürcher-Letten auf der Schützenmatte
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Reto Nause (CVP) vom 6. Juli 2006: Zur Änderung des Übertragungsreglements
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Motion Reto Nause (CVP) vom 6. Juli 2006: Zu den Verhandlungen der Stadt für die Erneuerung von Leistungsaufträgen mit externen Anbietern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Daniele Jenni (GPB) vom 24. November 2006: Der Verein Alternative soll auf dem Gaswerkareal überwintern können
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 23. März 2006

Dringliche Motion Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 1. Dezember 2005: Öffnung der Polizeiwache Bern – Bahnhof, zur Anzeigeaufnahme, auch sonntags!
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 23. März 2006

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006: Hochwasserschutz Aare Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 23. März 2006

Dringliche Motion Reto Nause (CVP) vom 26. Januar 2006: Zur Gewährleistung der Sicherheitsdienstleistungen und Sicherheitsinfrastruktur
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. April 2006

Dringliche Motion Fraktion FDP (Thomas Balmer/Stephan Hügli-Schaad) vom 11. Mai 2006: Beteiligungs-Strategie ewb
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006
vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Postulate

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 10. November 2005: Keine kostenfreie „Entsorgung“ der Thuner Drogensüchtigen nach Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebbersold/Béatrice Stucki/Raymond Anliker, SP) vom 18. August 2005: Transparenz in Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Offenlegung von Ämtern, Mandaten, Arbeitszeit und finanzieller Abgeltung für Kaderleute
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 27. April 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom-Schutzverbands
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2006: Mehr grüne Kraft: Holz statt Gas
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 8. September 2005:
Stadtlogistik-Projekt für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Andreas Flückiger, SP) vom 8. September 2005:
Abstellplätze für Lastwagenanhänger
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Catherine Weber, GB/Nadia Omar, GFL) vom 8. September 2005: Sommerferienwoche im Nordquartier ab 2006 finanziell absichern
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi/Nadia Omar, GFL) vom 8. September 2005: Wie kann ich mich einbürgern lassen? Gezielte Unterstützung für junge Migrantinnen und Migranten
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Patrizia Mordini/Claudia Kuster, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 19. Januar 2006: Perspektiven für junge Migrantinnen bei der Berufsvorbereitung (Projekt AMIE)
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 15. September 2005: Alle Mobilitätsangebote in einem – eine „Mobilitätscard“ für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 8. September 2005: Hochwasser: Der Blick nach vorn
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP) vom 15. September 2005: Umweltmanagementsystem – Stand des Projekts
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Catherine Weber, GB) vom 22. September 2005: Migrantinnen und Migranten sollen einen Platz erhalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 20. Oktober 2005: Aktionstag Bernbewegt an die neue Fachstelle für Mobilität
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Diesel aus Müll
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 23. Februar 2006: Stadtbeiz für alle
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Michael Aebersold, SP) vom 20. Oktober 2005: Verkehrsleitmassnahmen und Parkplatzbewirtschaftungssysteme in allen Quartieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion FDP (Heinz Rub, FDP) vom 20. Oktober 2005: Abfalleimer im öffentlichen Raum
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. April 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Attraktiver öffentlicher Verkehr auch in die Waldau
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Mehr Kompetenzen des Parlaments bezüglich Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Nie wieder Ölwechsel bei Städtischen Fahrzeugen
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) 19. Januar 2006: EURO 08: Verursacherprinzip und Euro-Label-Abgabe zur Finanzierung von Zusatzkosten
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Juni 2006
vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) vom 19. Januar 2006: EURO 08: Der Kostenteiler muss der Tatsache gerecht werden, dass es sich in erster Linie um einen gesamtschweizerischen Grossanlass handelt
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Juni 2006
vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Postulat Liselotte Lüscher (SP) vom 19. Januar 2006: Ist der Berner Witz auf dem Bahnhofplatz nicht doch noch zu retten?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2006

vom Stadtrat behandelt am 7. September 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006

vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 11. Mai 2006: Nutzungskonzept Freizeit im ESP Wankdorf

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006

vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 11. März 2004: Vordere Lorrainestrasse: Beschränkung auf eine Fahrtrichtung zum Vorteil aller!

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006

vom Stadtrat verabschiedet am 23. November 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!) vom 9. März 2006: Projekt Schulinformatik (IVSB) und Anwendungskonzept Informatikstrategie: Jährliche Berichterstattung an den Stadtrat

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Postulat Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zur Stärkung der Gemeindeautonomie bei der Erhebung der Hundetaxe für gefährliche Hunde

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Postulat Natalie Imboden/Karin Gasser (GB) vom 6. April 2006: Passivhäuser: Förderung der Energieeffizienz in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 16. November 2006

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Ursula Marti/Patrizia Mordini, SP/Barbara Streit, EVP) vom 1. Juni 2006: „Aktionsplan Gleichstellung“ für die Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2006

vom Stadtrat behandelt am 23. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Raymond Anliker/Stefan Jordi, SP) vom 27. April 2006: Verbesserungen oder zumindest Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands für Langsamverkehr beim „Wankdorf – Stade-de-Suisse“/Seite Papiermühlestrasse

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2006

vom Stadtrat behandelt am 16. November 2006

Postulat Erik Mozsa (GFL) vom 18. Mai 2006: Weiterhin kostendeckende Einspeisevergütungen für Blockheizkraftwerke!

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. November 2006

Postulat Simon Glauser (SVP) vom 18. Mai 2006: Munition mit kontrollierter Expansionswirkung im ordentlichen Einsatz bei der Stadtpolizei Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. November 2006

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 18. Mai 2006: „Die Schande von Basel“ darf sich in Bern nicht wiederholen
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. November 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB) vom 1. Juni 2006: Förderung des genossenschaftlichen Wohnens durch städtische Darlehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Giovanna Battagliero, SP) vom 1. Juni 2006: Internet-Sozialführer für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Hasim Sancar, GB) vom 6. Juli 2006: Integration von nachgezogenen Familienmitgliedern
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. November 2006

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 2. November 2006: Ein Denkmal für den Dällenbach Kari
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber, Franziska Schnyder, GB) vom 29. Juni 2006: 10 Jahre städtische Ombudsstelle: Ein städtisches Leitbild für kundInnenfreundliche Verwaltungsführung
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Urs Frieden, GB) vom 8. Juni 2006: Förderung von Frauen- und Mädchensport in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP/Sarah Kämpf, JUSO) vom 14. September 2006: Raumkonzept für die Entwicklung der Basisstufe an Berner Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Postulat Fraktion FDP (Marion Imhof, FDP) vom 6. Juli 2006: Vernünftige bürgernahe Verkehrsberuhigung ist nicht der RGM vorbehalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 15. Juni 2006: Kein Leistungsabbau bei Berns Polizei
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stefanie Arnold, GB) vom 29. Juni 2006: Städtische Kulturförderung unter der Gleichstellungslupe
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Postulat Fraktion FDP (Hans-Peter Aeberhard/Stephan Hügli) vom 7. September 2006: Enge-riedstrasse: Anwohner-Schikane oder Geldverschleuderung vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Postulat Reto Nause (CVP) vom 6. Juli 2006: Zum Übertragungsreglement vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 6. Juli 2006: Euro 08 ohne Alkohol-Exzesse vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD)/Christoph Müller (FDP) vom 30. März 2006: Parkplatzmisere beim Zentrum Paul Klee vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 15. Juni 2006

Dringliches Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Beat Zobrist, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 27. April 2006: Waisenhausplatz: Kein Kiosk-Pavillon auf Kosten der Märit-Leute! vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Juni 2006 vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Dringliches Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 11. Mai 2006: Planungszone Freizeitnutzung im ESP Wankdorf vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006 vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Dringliches Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 15. Juni 2006: Linie 28: ÖV-Angebot am Abend erhalten und attraktiver gestalten vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006 vom Stadtrat behandelt am 24. September 2006

Dringliches Postulat Daniele Jenni (GPB) vom 24. August 2006: Paradisli und denk:mal bleiben im Schönberg vom Gemeinderat verabschiedet am 15. November 2006 vom Stadtrat behandelt am 16. November 2006

Dringliches Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 2. November 2006: Verbindliche Sparziele in einem Entlastungsprogramm 2007 vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Interpellationen

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 8. September 2006: Weshalb dauern die Einbürgerungsverfahren so lange? vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Januar 2006 vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 10. November 2005: Das Weltkulturerbe, die Altstadt von Bern, verkommt zum neuen Drogenumschlagplatz Nummer 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 25. August 2006: Hochwasserschäden – wie viel und bei wem?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 22. September 2005: Senkung der Steuern und Gebühren
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. April 2006

Interpellation Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: ewb im liberalisierten Energiehandel
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Interpellation Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Absatz von Ökostrom fördern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Interpellation Reto Nause (CVP) vom 27. Oktober 2005: Planung einer neuen Ballsporthalle gemeinsam mit der Gemeinde Köniz
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Reinvestitionsplanung bei ewb
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 4. Mai 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 27. Oktober 2005: Eichholz muss als Naherholungsraum in den Händen der Stadt bleiben
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Interpellation Karin Gasser (GB) vom 1. Dezember 2006: Obdach für Bedürftige – der Schritt zum eigenständigen Wohnen muss erleichtert werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 17. November 2005: Laubbläser
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Reto Nause/Daniel Kast (CVP) vom 3. November 2005: Zur gewalttätigen Demonstration vom 29. Oktober 2005 in der Berner Innenstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Februar 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Alarm wegen Giftkraut (Ambrosia)
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 17. November 2005: Ampelwald auf der Schanzenbrücke – eine weitere Schikane für Berns Strassen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Simon Glauser (SVP) vom 17. November 2005: Verwendung von Steuergeldern für die Reitschulabstimmung vom 27. November 2005?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 24. November 2005: Um eine Stunde verlängerte Blockzeiten
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 22. September 2005: Der Wohensee muss endlich wieder ausgebaggert werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. März 2006
vom Stadtrat behandelt am 1. Juni 2006

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 19. Januar 2006: Bahnhof Westausgang, war der Gemeinderat zu passiv?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 26. Januar 2006: Warum lässt die Stadt ihre Gebäude vergammeln?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Interpellation Barbara Streit-Stettler (EVP)/Christoph Müller (FDP) vom 1. Dezember 2005: Freudenbergerplatz, warum diese stiefmütterliche Behandlung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 19. Januar 2006: Ist jetzt schon der Warenumsatz in der Innenstadt illegal?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2006
vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) 19. Januar 2006: Warum duldet die Polizeidirektorin die Verwilderung der Parkierungsvorschriften?

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Franziska Schnyder, GB) vom 26. Januar 2006: Sisyphus-Wegweisungen; Wie viel kosten sie die Stadt?

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 22. Juni 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Myriam Duc, GB) vom 6. April 2006: Monday Nightsskate – warum geht Bern eigene Wege?

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 8. Juni 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 26. Januar 2006: Planung der längerfristigen Hochwasserschutzmassnahmen Marzili-Matte-Altenberg-Felsenau

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 20. Oktober 2005: Nicht berücksichtigte Wahllisten bei den Gemeinderatswahlen

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 29. Juni 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB) 7. April 2005: Staatsschutzmitarbeiter und Sicherheitsverantwortlicher im Stade de Suisse Wankdorf: Datenschutz- und personalrechtlich mehr als nur fragwürdig!

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB) vom 26. Januar 2006: Keine Deformationsmunition für den Polizeialltag!

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2006

vom Stadtrat behandelt am 6. Juli 2006

Interpellation Fraktion FDP (Thomas Balmer/Christoph Müller) vom 23. März 2006: Neues Wohnen in Bern – wie weiter?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Juni 2006

vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 9. März 2006: Nutzungszonenplan für die Kleine Allmend: Kuscht der Gemeinderat wegen der Parkierung vor dem Kanton?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Juni 2006

vom Stadtrat behandelt am 17. August 2006

Interpellation Simon Glauser (SVP) vom 23. Februar 2006: Illegale Geschäfte mit Drogenhanf – Wie ist die Situation in der Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Juni 2006

vom Stadtrat behandelt am 24. August 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 9. März 2006: Neue Starkstromleitungen durch die Wohnquartiere von Bern West und Bern Ost: Wer schützt die Bevölkerung vor Billigstleitungen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2006

vom Stadtrat behandelt am 24. August 2006

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 30. März 2006: Verkehrsverwilderung in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006

vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 6. April 2006: Sichere Bahnhofzugänge in Randstunden

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juli 2006

vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 27. April 2006: Vidmar-Hallen / Stadttheater Bern: Finanzielle Nachhaltigkeit eines neuen kulturellen Agglomerationsprojekts?

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Franziska Schnyder, GB) vom 9. März 2006: Mehr Fluglärm durch Pistenverlängerung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. August 2006

vom Stadtrat behandelt am 19. Oktober 2006

Interpellation Fraktion SP/JSUO (Giovanna Battagliero, SP) vom 8. Juni 2006: Keine Bauschuttsortieranlage mehr im ESP Ausserholligen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2006

vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Hasim Sancar, GB) vom 11. Mai 2006: Bottschaftsschutz: Polizeikompetenzen für die Armee – wie weiter ab 1.1.2008?

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 18. Mai 2006: Stadtbauten: Sind Auslagerungen von Auslagerungen sinnvoll?

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 15. Juni 2006: Hätte die Abdankungshalle Bümpliz günstiger und schöner gebaut werden können?

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 26. Oktober 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 18. Mai 2006: EURO 08: Sicherheit vor Belästigungen und Ausschreitungen im öffentlichen Verkehr

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2006

vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Patrizia Mordini, SP) vom 8. Juni 2006:
EURO 08: Umgang mit Prostitution
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Patrizia Mordini, SP) vom 8. Juni 2006:
EURO 08: Prävention für Freier
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 15. Juni 2006: Wohnstadt Bern:
Wohnen- und Freizeitnutzung
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 15. Juni 2006:
Verkommt der ordnungspolitische Auftrag des Pinto's zu einem Papiertiger?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 2. November 2006

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 1. Juni 2006: Hat eigentlich Rot
Grün abgelöst oder gibt es noch einen weiteren Farbenmix beim öV?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. September 2006
vom Stadtrat behandelt am 9. November 2006

Interpellation Fraktion FDP (Philipp Müller) vom 22. Juni 2006: Polizeiaufgaben: Sicherheit
schaffen oder Geld beschaffen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2006
vom Stadtrat behandelt am 23. November 2006

Interpellation Rudolf Friedli (SVP) vom 29. Juni 2006: EURO 08 und Individualverkehr
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2006
vom Stadtrat behandelt am 16. November 2006

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) 17. August 2006: Glas- und Büchsen-
sammelstelle beim Einkaufszentrum Bern-Bethlehem: „Problemlösung“ zulasten der ansässigen
Quartierbevölkerung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Dezember 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 17. August 2006: Rassistische Dis-
kriminierungen in Barbetrieben der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Dezember 2006

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana/Sandra Wyss) vom 1. Juni 2006 : Wirtschaftsförde-
rung Stadt Bern: Quo Vadis?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

Interpellation Erich J. Hess (JSVP) vom 7. September 2006: Clochardisierung und Verslu-
mung von Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Dezember 2006

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2006 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 23. Februar 2006: Wo steckt die Begrüssungsdokumentation für Neuzugezogene in der Stadt Bern

Präsidialdirektion

Motion Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUS, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 7. September 2006: „EURO 08: Europa zu Gast bei Freunden – auch in Bern“?

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Freiwilligenarbeit in den grossen Kulturinstitutionen: Nur mit klaren Regeln!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Kultur der Migrantinnen fördern und sichtbar machen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler/Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006: Behinderten-Rampen auf Berner-Trottoirs verboten?

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 29. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 9. November 2006: Stadtverträgliche und CO₂-neutrale EURO 08

Interpellation Carolina Aragón (PdA) vom 16. November 2006: Kein Lohndumping oder unbezahlte Arbeitseinsätze an der Euro 08

Postulat Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger (JA!) vom 23. November 2006: Kauf-Nix-Tag in der Stadt Bern: Ein Gegengewicht zum allgemeinen Kaufrausch

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 7. September 2006: Abbau der Überstunden bei der Stadtpolizei

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 7. September 2006: Umsetzungsbericht zu „Police Bern“

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Urs Frieden, GB) vom 14. September 2006: Fussballfest statt Militärfestspiele: Keine bewaffneten Armeeangehörigen an der EURO 08 in Bern!

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 14. September 2006: Bern: Die Militarisierung der Inneren Sicherheit geht weiter

Interpellation Susanne Elsener (GFL): Wahrscheinlich kein „Unifestival“ im Von-Roll-Areal: Fragen zur Bewilligungspraxis am konkreten Beispiel des Unifestivals

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 19. Oktober 2006: Schluss mit der gewerbmässigen Bettelei – Der Gemeinderat muss endlich handeln!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!

Interpellation Daniele Jenni (GPB): vom 19. Oktober 2006: Presseinformationsdienst der Stadtpolizei und SUE-Direktorin: Fragwürdige Praktiken und Behauptungen

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 19. Oktober 2006: Verkauf des ewb

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: 10 Bären-Parkuhren

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist/Thomas Götting, SP) vom 16. November 2006: Wegweisungen: Bitte evaluieren!

Dringliche Motion Fraktion GB/JA!, SP/JUSO (Franziska Schnyder/Catherine Weber, GB/Giovanna Battagliero, SP) vom 23. November 2006: Police Bern: Die gesetzliche Regelung ist unbefriedigend

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 23. November 2006: Ökologie in der Praxis statt auf dem Papier: Unternehmerpreis für Unternehmen, die sich im Umweltschutz besonders verdient gemacht haben

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit, EVP/Nadia Omar, GFL) vom 23. November 2006: Mitsprache der Stadt bei Armeeeinsätzen sicherstellen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 23. November 2006: Wie nachhaltig sind Berner Unternehmungen bei der Stromwahl?

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 30. November 2006: Eintauschaktion „Auto gegen Libero- und Mobility-Abo“

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, CVP (Nadia Omar, GFL/Daniel Kast, CVP) vom 2. Februar 2006: Annäherung zwischen HSK-Schulen und Volksschule, vorerst ohne Kanton

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 17. August 2006: als UNESCO-Welterbe besonders verpflichtet: Die Stadt Bern soll dem UNESCO-Projekt „Städte gegen Rassismus“ beitreten

Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard/Stephan Hügli-Schaad) vom 7. September 2006: Schulfrei während den Unterrichtszeiten – eine Betreuungslücke?

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 14. September 2006: Kostenexplosion im Sozialwesen: Wer beaufsichtigt den Sozialdienst?

Motion Carolina Aragón (PdA) vom 26. Oktober 2006: Notschlafstellen und Räume schaffen statt Menschen vertreiben oder: Wem gehört die Stadt?

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 26. Oktober 2006: Schutz von Kindern in problematischem Umfeld

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 16. November 2006: Sonnenschutz für Kleinkinder

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 16. November 2006: Warum bezahlt die Stadt die Zaffaraya-Züglete?

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Hasim Sönmez, SP) vom 23. November 2006: Transparenz von Laufbahnentscheiden im Schulsystem

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: Umsetzung neues Schulreglement – was hat die Direktion für Bildung, Soziales und Sport festgelegt?

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 1. Dezember 2005: Baldachin am neu zu gestaltenden Bahnhofplatz – schon jetzt ein Scherbenhaufen?

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Den endgültigen Abschied für die Hinterbliebenen ein bisschen vereinfachen!

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Programmiertes Verkehrschaos auf der Verkehrsachse Autobahnausfahrt Bümpliz/Köniz, Bernstrasse und Weissensteinstrasse

Interpellation Catherine Weber/Karin Gasser (GB) vom 6. Juli 2006: Der Botanische Garten im Clinch zwischen Forschung und Öffentlichkeit: Was kann die Stadt Bern unternehmen?

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 17. August 2006: Sicherheit statt Kreisumschiffungen mit hohem Gefahrenpotenzial

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 7. September 2006: Zugängige Tram- und Bushaltestellen auch für Fahrgäste von BERNMOBIL mit einem Rollstuhl

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 7. September 2006: Entsorgungshof Fel-
lergut – Der Gemeinderat muss sein gegebenes Wort halten!

Motion Fraktion SP/JSUO (Stefan Jordi, SP) vom 14. September 2006: Mehr Sicherheit für
Kinder auf der Wylerringstrasse!

Postulat Reto Nause (CVP) vom 21. September 2006: Somazzistrasse: Tempo 30

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 19. Oktober 2006: Energie-
effiziente Strassenbeleuchtung in Bern

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 19. Oktober 2006: Rostfrei ist nicht gleich
rostfrei

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 26. Oktober
2006: Fussgängerinteressen im Raum Masterplan Bahnhof

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 2. November 2006:
1 000 neue Bäume in den Stadtquartieren (Waldrealersatz durch das ewb)

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Freiwilliges Barenticket

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 2. November 2006: Fachstelle
öffentlicher Verkehr – Misstraut der Gemeinderat dem Fachwissen der Transportunterneh-
mungen, damit er eine eigene Fachstelle einsetzen muss?

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 23. November 2006: „Grüne Welle“ für
BERNMOBIL!

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: Ausländer raus
– nun offiziell in der Stadt Bern? (Umgang mit nicht-einheimischen Pflanzen)

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 30. November 2006:
Setzt die Stadt mit dem Bau des Baldachins den Status der Altstadt als Weltkulturerbe aufs
Spiel?

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 30. November 2006: Benutzung von
Parkanlagen ja – aber nicht zu jeder Zeit und zu jedem Preis!

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser, GB/Anne Wegmüller, JA!): Städtisches Reklama-
merglement: Wie wird das kantonale Alkohol- und Tabakwerbeverbot in der Stadt Bern um-
gesetzt?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Catherine Weber, GB) vom 19. Mai 2006: Eichholz muss als frei zugänglicher Naherholungsraum in den Händen der Stadt bleiben

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 17. August 2006: Stadttauben und Stadtnomaden brauchen einen festen Platz – die Hilfe und Vermittlung zur Standortfindung für alternative Wohnformen ist Stadtaufgabe

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 24. August 2006: Familienfreundliche Steuerpolitik in der Stadt Bern

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Myriam Duc, GB) vom 7. September 2006: Anonymisierte Stellenbewerbungen: Pilotversuch auch in der Stadt Bern

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Hasim Sancar, GB/Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 14. September 2006: Managing Diversity: Die Anstellung von qualifizierten ausländischen Arbeitnehmenden in der städtischen Verwaltung aktiv fördern

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006: Freiluft-Sauna im Marzilibad

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Franziska Schnyder, GB) vom 14. September 2006: Steuerreformen von Kanton und Bund: Wie schätzt der Gemeinderat die Konsequenzen für die Stadt Bern ein?

Motion Reto Nause (CVP) vom 26. Oktober 2006: Aufgaben- und Verzichtsplanung

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 26. Oktober 2006: Extern vergebene Aufträge: Kürzung der Ausgaben für externe Gutachten, Expertisen, Studien und Konzepte

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. Oktober 2006: Ausgeglichenes Budget 2008 mit teilweiser Abtragung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrages

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Steuermoratorium

Interpellation Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Stefanie Arnold, GB) vom 9. November 2006: Wie viel Geld gibt die Stadt Bern für Softwarelizenzen aus?

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: „Wankdorf City“ Zone für spezielle Nutzung?

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 29. Juni 2008

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS – E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 19. Oktober 2008

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Dezember 2006, 2. Prüfungsbericht

Die GATS-Verhandlungen sind suspendiert worden. Der Bundesrat hat für die allfällige Wiederaufnahme der WTO-Doha-Runde in Aussicht gestellt, sich im Rahmen der GATS-Verhandlungen zu bemühen, Verbesserungen hinsichtlich Marktzutritts- und Inländerbehandlungsbedingungen für schweizerische Anbieterinnen und Anbieter zu erzielen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist: 11. Mai 2001

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

In den nächsten Jahren wird voraussichtlich auch in der Stadt Bern die Möglichkeit eingeführt, elektronisch via Internet oder SMS abstimmen und wählen zu können. Dies wird der ideale Zeitpunkt sein, die Infrastruktur für die persönliche Stimmabgabe grundsätzlich zu überdenken und die Anzahl der Stimm- und Wahllokale markant zu reduzieren.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 21. Juni 2001: Ein Reglement zum Sponsoring

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abteilung Kommunikation ist beauftragt, das Kommunikationskonzept zu überarbeiten. Ausserdem ist in Prüfung, wie zukünftig mit grossen Kultur- und Sportveranstaltungen umgegangen werden kann (Eventabgabe). Diese Fragen sind koordiniert zu beantworten. -schliessend kann der Prüfungsbericht zu diesem Vorstoss vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Das Geschäft hängt eng zusammen mit dem Postulat Fraktion SP (Margrit Beyeler): Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle. Der Gemeinderat wird 2007 einen Grundsatzentscheid fällen, ob die Stadtverwaltung an wenigen Standorten konzentriert werden kann und soll (Projekt Stadthaus). In diesem Zusammenhang werden auch Standort und Ausgestaltung des Stadtbüros als zentrale Anlaufstelle beschlossen. Anschliessend kann der Prüfungsbericht vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. Januar 2005: Zwingende Nachzählung bei knappen Abstimmungs- und Wahlresultaten

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Zum gleichen Thema hat auch die Fraktion SVP/JSVP einen Vorstoss eingereicht. Es ist sinnvoll, die Prüfungsberichte zu den beiden Postulaten gleichzeitig zu erarbeiten. Dabei sollen kürzlich publizierte wissenschaftliche Analysen der Nachzahlungsproblematik einbezogen werden. Der Prüfungsbericht soll rechtzeitig vor den nächsten städtischen Wahlen Ende 2008 erstattet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 20. Oktober 2005: Das Bundesgericht hat entschieden – das Reglement über die politischen Rechte ist nun umgehend anzupassen

erheblich erklärt am 2. November 2006

Frist: 2. November 2007

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könizstrasse

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Punkte 1 und 2 Fristverlängerung bis 27. Mai 2006 (Abschreibung von Punkt 3)

Private Bauvorhaben auf der Holligenmatte gehen nicht voran.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Behandlung des Controlling-Konzepts, das auch das Investitionscontrolling und damit die Erstellung von Kreditabrechnungen enthält, verzögert sich, weil der Gemeinderat zuerst eine Grundsatzdiskussion über die Controlling-Arten und die Tiefe des Controllings führen will.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 5. Dezember 2002: Klee-Zentrum und Berner Kunstmuseum: Gemeinsame Ausrichtung – gemeinsame Struktur - gemeinsame Leitung

erheblich erklärt am 16. Oktober 2003

Frist: 16. Oktober 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Stellungnahme erfolgt im Zusammenhang mit der Vorlage an den Stadtrat betreffend Kulturverträge für die Jahre 2008 – 2011.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 14. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Der verlangte Massnahmenplan mit Kreditvorlage kann erst vorgelegt werden, wenn die Quartierplanungen der verschiedenen Stadtteile abgeschlossen sind. Der letzte zu bearbeitende Stadtteil ist der Stadtteil IV – mit dem Abschluss der Quartierplanung Stadtteil IV ist nicht vor 2008 zu rechnen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Michael Jordi (GB)/Blaise Kropf (JA!) vom 2. März 2000: Nach dem Vernehmlassungs-Lapsus: Strengere Parkplatzvorschriften für Wohngebiete sicherstellen erheblich erklärt am 1. Februar 2001

Frist: 1. Februar 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abschreibung wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Mit der Realisierung des Trams Bern West kann die Motion erfüllt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 26. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Kapazitätsprobleme im Stadtplanungsamt

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil!

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 21. Februar 2003

Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller, FDP) vom 22. April 2004: Gegen falsche Signale in der Dampfzentrale – für eine lebendige Kulturpolitik

Punkt 2 erheblich erklärt am 25. Juni 2004

Frist: 25. Juni 2006

Stellungnahme erfolgt im Zusammenhang mit der Vorlage an den Stadtrat betreffend Kulturverträge für die Jahre 2008 – 2011.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 10. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Trams Bern West wird untersucht, ob eine Verlegung des Tramdepots möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion FDP (Urs Jaberg/Christoph Müller) vom 24. Juni 2005: Verdichten....! - Wohnen in Bern (WiB)

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2007

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der WerG-Bewilligungspflicht

erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Annemarie Sancar-Flückiger/Catherine Weber, GB) vom 24. Juni 2004: Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen: Der Kanton macht vorwärts: die Stadt Bern muss mitziehen

Punkt 2 erheblich erklärt am 18. August 2005

Frist: 18. August 2007

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 25. März 2004: Kulturzentrum Retihalle: Kultur Ja, Antifa Nein

Punkt 1 erheblich erklärt am 25. August 2005

Frist: 25. August 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonal

erheblich erklärt am 13. März 2003

Frist: 13. März 2005

Punkt 1 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007 (Abschreibung von Punkt 2 und 3)

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern – Piazza Breitenrain

erheblich erklärt am 15. Februar 2001

Frist: 15. Februar 2003

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2003 (Ueli Stückelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament erheblich erklärt am 19. August 2004

Buchstabe b und c Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebbersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005 erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. September 2006: Entwicklungskonzept Fliessgewässer

erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 26. Oktober 2008

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist: Ende November 2004

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Die Eigentümerinnenstrategie Allmenden wird im Herbst 2007 durch den Gemeinderat verabschiedet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Entscheidung betreffend die Errichtung eines Stadthauses, in dessen Kontext das Stadtbüro geprüft wird, hat sich verzögert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Peter Blaser/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Juni 2003: Sportfelder in Brünnen-Süd entlang der Bahnlinie erheblich erklärt am 27. Mai 2004

Frist: 27. Mai 2005

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zur Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

In der Planungsvorlage zur Erfüllung der erwähnten Motion bis im November 2007 wird auch ersichtlich sein, wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen! erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zur Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

Im Rahmen der Erarbeitung der Planungsvorlage bis November 2007 zur Erfüllung der Motion wird der Gemeinderat prüfen (SRB Nr. 119 vom 17. März 2005; Erheblichkeitserklärung des vorliegenden Postulats), wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Der bestehende Pachtvertrag ist jährlich auf den 31. März kündbar.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Auswirkungen des freien Personenverkehrs mit den EU-Ländern auf die Stadt und Agglomeration Bern

erheblich erklärt am 18. August 2005

Frist: 18. August 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: Fussball EM 2008 in der Stadt Bern: Professionelle Fanarbeit vor Ort ist unabdingbar!
erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Für einmal hinaus mit der städtischen Kunstsammlung aus den Büros, Schulhäusern und Archiven!
erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 12. Februar 2004: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen auch für Mitarbeitende der diplomatischen Vertretungen in Bern
erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Beat Zobrist, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 27. April 2006: Waisenhausplatz: Kein Kiosk-Pavillon auf Kosten der Märit-Leute!
erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 29. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) vom 19. Januar 2006: EURO 08: Der Kostenteiler muss der Tatsache gerecht werden, dass es sich in erster Linie um einen gesamtschweizerischen Grossanlass handelt
erheblich erklärt am 17. August 2006

Frist: 17. August 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) vom 19. Januar 2006: EURO 08: Verursacherprinzip und Euro-Label-Abgabe zur Finanzierung von Zusatzkosten
erheblich erklärt am 17. August 2006

Frist: 17. August 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Franziska Schnyder, GB) vom 9. März 2006: Für weniger Fluglärm über den Dächern von Bern
Punkt 1 erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 19. Oktober 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 11. Mai 2006: Nutzungskonzept Freizeit im ESP Wankdorf
erheblich erklärt am 2. November 2006

Frist: 2. November 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Ursula Marti/Patrizia Mordini, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 1. Juni 2006: Aktionsplan Gleichstellung für die Stadt Bern
erheblich erklärt am 23. November 2006

Frist: 23. November 2007

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Miriam Schwarz, Béatrice Stucki, SP/Catherine Weber, GB/Anna Coninx, GFL) vom 15. Januar 2004: Nachtlokale in Bern: Mehr Schutz der Tänzerinnen vor Ausbeutung
erheblich erklärt am 12. Mai 2005
Frist: 12. Mai 2007

Interfraktionelle Motion GB/JA!GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit, EVP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 12. August 2004
Frist: 12. August 2006
Fristverlängerung bis 12. Februar 2007

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Martina Dvoracek, GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt Bern setzt sich gegen eine Staumauererhöhung der Kraftwerke Oberhasli AG ein
erheblich erklärt am 19. Mai 2005
Frist: 19. Mai 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Erik Mozsa, JA!) vom 18. und 26. Februar 2004: Keine schleichende Überwachung des öffentlichen Raums
Punkt 2 erheblich erklärt am 8. September 2005
Frist: 8. September 2007

Motion Catherine Weber (GB) vom 9. Juni 2000: Ein "Berner Partnerschaftsbuch": Lesbische, schwule und nicht-eheliche Paare sollen besser gestellt werden
erheblich erklärt am 25. März 2004
Frist: 25. März 2006
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 22./29. April 2004: „Leitlinien für Wirtschaftsgärten und Mobiliar im öffentlichen Raum“ dürfen die Arbeitsbedingungen nicht verschlechtern
erheblich erklärt am 3. März 2005
Frist: 3. März 2007

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Annemarie Sancar-Flückiger, GB/Ernst Stauffer, ARP) vom 15. Januar 2004: Klarheit schaffen im Polizeibereich
Buchstabe b, c und e erheblich erklärt
Frist: 6. April 2008

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel – Beteiligungsstrategie überdenken
erheblich erklärt am 4. Mai 2006
Frist: 4. Mai 2008

Interfraktionelle Motion GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, FFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 14. August 2004

Fristverlängerung bis 12. Februar 2007

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden

erheblich erklärt am 9. November 2006

Frist: 9. November 2008

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. Juni 2003: Angemessene Arbeitsbedingungen bei der Polizei - für die Sicherheit der Bevölkerung

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt, wenn die Resultate des Projekts Police Bern bekannt sind

Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 3. Februar 2005: Sans-Papiers sollten legalisiert werden

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2006

Frist: 22. Juni 2007, 2. Prüfungsbericht

Postulat Ueli Stückelberger (GFL)/Raymond Anliker (SP)/Annemarie Sancar-Flückiger (GB) vom 11. März 2004: Fair Trade-Produkte: Engagement der Stadt Bern ausbauen

erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2006

Aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen der Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 ist der an die zuständige Abteilung erteilte Auftrag zur Erstellung des Prüfungsberichts nicht bearbeitet worden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, FDP, GB/JAI!GPB, GFL/EVP, CVP/ARP (Raymond Anliker, SP/Stephan Hügli-Schaad, FDP/Catherine Weber, GB/Peter Künzler GFL/German Kalbermatten, CVP) vom 11. März 2004: Mitsprache der Stadt Bern bei der Schaffung der Einheitspolizei

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006, 2. Prüfungsbericht

Da der definitive Gesetzesentwurf zur Teilrevision des Polizeigesetzes erst am 28. November 2006 vorlag, war ein Prüfungsbericht auf Mitte 2006 nicht sinnvoll.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Postulat Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 1. Dezember 2006: Öffnung der Polizeiwache Bern – Bahnhof, zur Anzeigeaufnahme, auch sonntags!

erheblich erklärt am 23. März 2006

Frist: 23. März 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Energiefachstelle stärken erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 4. Mai 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Revision des Ökofonds-reglements

erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 4. Mai 2007

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom-Schutzverbands

erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 4. Mai 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 20. Januar 2005: Botschafts-Festungen gehören nicht in Quartierstrassen

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP) vom 15. September 2005: Umweltmanagementsystem – Stand des Projekts

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 20. Oktober 2005: Aktionstag Bernbewegt an die neue Fachstelle für Mobilität

erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 8. September 2005: LSVA-Gelder für saubere Luft

erheblich erklärt am 22. Juni 2006

Frist: 22. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Stefan Jordi/Andreas Flückiger, SP) vom 27. Oktober 2005: Umsetzung der Verordnung über die Nicht-Ionisierende Strahlung (NISV) in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 24. August 2006

Frist: 24. August 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 19. Oktober 2007

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 9. März 2006: Härtere Massnahmen im Kampf gegen Alkoholverkauf an Jugendliche

Punkt 1 und 3 erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 26. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 19. Januar 2006: Weniger Dreck in der Luft – Rayon Fahrverbot für schadstoffreiche Dieselfahrzeuge
Punkt 2, 3, 4 und 5 erheblich erklärt am 2. November 2006
Frist: 2. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 6. April 2006: kein Militär ohne politische und rechtliche Grundlage: Reglement über den Einsatz von Militär in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 23. November 2006
Frist: 23. November 2007

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 6. Juni 1991
Frist: 6. Juni 1993

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Erfüllung der Motion erfolgt laufend im Rahmen der verfügbaren Mittel. Am 19. Dezember 2006 hat der Kanton eine Ermächtigung für die Jahre 2006 bis 2009 erteilt, welche praktisch die Anzahl Plätze per Ende 2006 zum Lastenausgleich zulässt. Ein Gesuch um Erhöhung der Platzzahl wird 2007 gestellt. Probleme ergeben sich daraus, dass die vom Kanton vorgegebenen Normkosten überschritten werden und die Stadt die Differenz allein finanzieren muss.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: "Kinder in der Stadt Bern": Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!
erheblich erklärt am 29. April 2004
Frist: 29. April 2006
Fristverlängerung bis 28. April 2009

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys
erheblich erklärt am 2. September 2004
Frist: 2. September 2006
Fristverlängerung bis 30. September 2007

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle
erheblich erklärt am 14. November 2002
Frist: 14. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006
Antrag auf Fristverlängerung wird im Januar 2007 eingereicht.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki/Miriam Schwarz, SP/Simon Röthlisberger, JA!) vom 11. Juni 2003: Die Bau- und Verbesserungsgruppe des Kinderparlaments als Ansprechpartnerin bei Planung und Sanierungs- und Bauvorhaben in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 26. Februar 2004

Frist: 26. Februar 2006

Fristverlängerung bis 28. Februar 2007

Motion Miriam Schwarz/Ruedi Keller (SP) vom 19. Juni 2003: Mentoringprogramm für Jugendliche auf Lehrstellensuche

erheblich erklärt am 3. Februar 2005

Frist: 3. Februar 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Catherine Weber, GB/Conradin Conzetti, GFL) vom 28. Oktober 2004: Kurzfristig realisierbare Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle VermittlerInnen in der Schule

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 26. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Corinne Mathieu, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle VermittlerInnen für Polizei, Sozial- und Gesundheitswesen

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 26. Mai 2007

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 23. Juni 2005: Jugendzentrum Graffiti - Sicherstellung des fortlaufenden Betriebs

erheblich erklärt am 20. Oktober 2005

Frist: 20. Oktober 2007

Jugendmotion (Raffaella Salzmänn, Nadia Bichsel, Lorenza Seeholzer, Michaela Siegrist, Martina Frey, Arnold Bhend, Michael Sölch): Jugendliche im Stadtteil 3 fordern mehr Innen- und Aussenräume

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Frist: bis 21. Oktober 2006

Fristverlängerung bis 17. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 31. März 2005: Empowerment-Projekte für Schulabgängerinnen und Schulabgänger

erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 3. November 2005: Die Zukunft des Alkistübli muss im Hinblick auf die Umgestaltung und Sanierung des Bahnhofplatzes und der Christoffelunterführung gesichert werden

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2008

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki/Miriam Schwarz, SP/Simon Röthlisberger, JA!) vom 5. Juni 2003: Die Bau- und Verbesserungsgruppe des Kinderparlaments als Ansprechpartnerin bei der Planung von Sanierungs- und Bauvorhaben in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 28. Februar 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Kinder in der Stadt Bern: Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!

erheblich erklärt am 29. April 2004

Fristverlängerung bis 28. April 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 30. März 2006: Förderung von integrativen Unterrichtsprojekten in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 2. November 2006

Frist: 2. November 2008

Postulate

Postulat Doris Schneider (GB) vom 2. November 2000: Koordination und Überprüfung der Tagesbetreuung von Kindern. Partizipativer Prozess

erheblich erklärt am 5. Juli 2001

Frist: 5. Juli 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Der Prüfungsbericht erfolgt im Januar 2007

Postulat Fraktion GB/ JA!/GPB (Natalie Imboden, GB) vom 13. Februar 2003: Familienergänzende Kinderbetreuung zahlt sich in jedem Fall aus: Zahlen bitte!

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Auf Mitte 2007 werden die Ergebnisse der von der Sozialkommission des Vereins Region Bern in Auftrag gegebenen Studie erwartet. Gestützt darauf kann alsdann die Berichterstattung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 31. März 2005: Nicht nur vom Breitensport reden, sondern auch aktiv fördern – deshalb soll der Gemeinderat die Öffnungszeiten bei den Freibädern erweitern

erheblich erklärt am 23. Februar 2006

Frist: 23. Februar 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori/Margrit Thomet, SVP) vom 9. Juni 2005: Nur ein Kunstrasen ermöglicht eine optimale Nutzung des Stadions Neufeld!

erheblich erklärt am 23. Februar 2006

Frist: 23. Februar 2007

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 3. März 2005: Grundrecht auf Nothilfe für alle – auch in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 31. März 2005: Massnahmen zur Tabakprävention

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Patrizia Mordini/Claudia Kuster, SP/Rania Bahnan, GFL) vom 19. Januar 2006: Perspektiven für junge Migrantinnen bei der Berufsvorbereitung (Projekt AMIE)

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger, JA!) vom 31. März 2005: Städtische Hanfpolitik: Pilotversuch zum kontrollierten Verkauf von Cannabis

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 23. Februar 2006: Stadtbeiz für alle erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 27. April 2006: Weniger Zwangsehen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 2. November 2006

Frist: 2. November 2007

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung erheblich erklärt am 24. Januar 2002

Fristverlängerung bis 1. Juli 2004

Der Stadtrat hat am 24. November 2005 den Antrag auf Abschreibung der Motion abgelehnt.

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Mit der Ablehnung des Antrags auf Abschreibung wurde die Frist bis 24. November 2007 verlängert.

Fristverlängerung bis 24. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr
erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring - Bern Wankdorf

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich und der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes geklärt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss einerseits im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern geplanten Sanierung des Wankdorfplatzes geklärt werden, wo eine Abtretung von Teilen der Papiermühlestrasse an den Kanton zur Diskussion steht. Andererseits ist sie abhängig von der vom Kanton im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 19. August 2004: Attraktive Velostadt anstatt repressive Parkordnung

Punkt 6 erheblich erklärt am 25. November 2004

Frist: 25. November 2006

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2007

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenweg
erheblich erklärt am 23. April 1998

Frist: 23. April 2000

2. Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2007

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht:
Waisenhausplatz, Bärenplatz
erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 14. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 3 (Mattenhof / Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Teilverkehrsplan für den MIV ist in Bearbeitung: Darin werden zusätzliche Massnahmen
definiert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 4 (Kirchenfeld / Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Teilverkehrsplan für den MIV ist in Bearbeitung: Darin werden zusätzliche Massnahmen
definiert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB,/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 5 (Breitenrain / Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Als zentrale Massnahme wird die Realisierung „Begegnungszone Breitenrainplatz“ vorberei-
tet. Der Kreditantrag an den Stadtrat erfolgt nach durchgeführtem Wettbewerb im Jahr 2008.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz / Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die meisten Forderungen der Motion sind erfüllt. Für die Umsetzung der verbleibenden Massnahmen braucht es mehr Zeit.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Margrit Stucki-Mäder (SP) vom 9. März 2000: Kinder in der Stadt Bern: Mehr Sicherheit auf Schulwegen - auch bei Lichtsignalanlagen!

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 22. April 2004: Road Pricing löst auch Bern's Verkehrsprobleme

erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Ernst Stauffer (ARP) vom 1. April 2004: Leistungsabbau bei der "Ghüderabfuhr"

Punkt 3: erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz

erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 6. Mai 2001

Fristverlängerung bis 30. April 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg – Pulverweg

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 9. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten

erheblich erklärt am 15. Mai 2003

Frist: 15. Mai 2005

Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 30. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006: Hochwasserschutz Aare-Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig

erheblich erklärt am 23. März 2006

Frist: 23. März 2008

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen – Realisierungs- und Kreditvorlage

erheblich erklärt am 22. Juni 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2005

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 bis 11. Mai 2008

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) – Thunplatz

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer Aktion „Casa Blanca“ – neu auch im Bollwerk am Nydeggestalden und in den angrenzenden Quartieren!

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB) vom 3. April 2003: Roller, Scooter und Motorräder gehören nicht auf Velo-Abstellplätze – sie benötigen gesonderte Parkplätze

erheblich erklärt am 13. November 2003

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 3 bis 11. Mai 2008

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 25. August 2005: Hochwasserschutz – Die Zeit zum Handeln ist gekommen!

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 18. Mai 2006

Frist: 18. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 20. Oktober 2005: Aufrüstung der S-Bahn-Station Wankdorf zu einem „Eventbahnhof“ für Grossveranstaltungen

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2008

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 26. Januar 2006: Öffentlicher Verkehr in der Region Bern: Ein integrales Produkt aus einer Hand!

erheblich erklärt am 24. August 2006

Frist: 24. August 2008

Postulate

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 13. November 2003: Mehr Spiel-Raum für Kinder im Untermattquartier: Alles anders als kinderleicht

erheblich erklärt am 2. Dezember 2004

Frist: 2. Dezember 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abklärungen für eine vertragliche Regelung mit dem Grundstückseigentümer haben länger gedauert als geplant; eine Lösung steht. Das Postulat kann daher erfüllt werden.

Der Prüfungsbericht folgt bis Ende Mai 2007.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Postulat Simon Röthlisberger (JA!)/Catherine Weber (GB) vom 17. Juni 2004: Klein-Kulturplakate: Freiflächen statt Bussen

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006

Die Abklärungen für das Definieren einer Lösung, welche den sich teilweise widersprechenden Bedürfnissen der Stadt Bern, der Kulturveranstaltenden und der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) möglichst gerecht wird, sind heikel und konnten nicht wie geplant vorangetrieben werden; der Prüfungsbericht kann erst per Ende 2007 geliefert werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Catherine Weber/Michael Jordi (GB) vom 13. Mai 2004: BERNMOBIL, Combino & Cie.: Im verflixten siebten Jahr der Auslagerung ist es Zeit für mehr Kontrolle durch das Parlament

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Frist: 16. Juni 2006

Fristverlängerung bis 31. März 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Claudia Kuster, SP/Peter Künzler, GFL) vom 17. Februar 2005: Ein Trottoir mehr für die Verkehrssicherheit

erheblich erklärt am 26. Januar 2006

Frist: 26. Januar 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Oskar Balsiger, SP) vom 25. November 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliche Stadt: Konzept/Projekt Velos parkieren im ganzen Stadtgebiet

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 26. Januar 2006

Frist: 26. Januar 2007

Postulat Anne Wegmüller (JA!) vom 7. April 2005: Massnahmen gegen Feinstaub

Punkt 3 und 5 erheblich erklärt am 2. Februar 2006

Frist: 2. Februar 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Neues Zivilstandsamt – zusätzliche Parkplätze sind nötig

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2007

Postulat Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger (JA!) vom 7. April 2005: Legale Wände für Graffiti-Kunst

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 23. Juni 2005: Sportlich zum Sport

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP): vom 2. Juni 2005: Der Gemeinderat muss endlich Umweltsünder bestrafen

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 2. Juni 2005: Beim Fussgängerstreifen Waldmannstrasse/Zelgstrasse muss der Gemeinderat endlich handeln!

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP): vom 8. September 2005: Stadtlogistik-Projekt für die Stadt Bern

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Andreas Flückiger, SP) vom 8. September 2005: Abstellplätze für Lastwagenanhänger

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 15. September 2005: Alle Mobilitätsangebote in einem – eine „Mobilitätscard“ für Bern

erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Michael Aebbersold, SP) vom 20. Oktober 2005: Verkehrsleitmassnahmen und Parkplatzbewirtschaftungssysteme in allen Quartieren

erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 31. März 2005: Gefahrenbeseitigung beim Rosengarten

erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Attraktiver öffentlicher Verkehr auch in die Waldau

erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Ueli Stüchelberger (GFL) vom 20. Januar 2005: Casinoplatz: Schwachpunkte beheben; Begegnungszone realisieren

Punkt 3 erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Catherine Weber, GB) vom 22. September 2005: Migrantinnen und Migranten sollen einen Platz erhalten

erheblich erklärt am 8. Juni 2006

Frist: 8. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc, GB) vom 1. Dezember 2005: Auf städtischem Boden im Bahnhof Bern gesamtarbeitsvertraglich geregelte Arbeitsbedingungen!

erheblich erklärt am 22. Juni 2006

Frist: 22. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Martina Dvoracek/Karin Gasser, GB) vom 1. Dezember 2005: Mehr natürliche Vegetation im Strassenraum

erheblich erklärt am 6. Juli 2006

Frist: 6. Juli 2007

Jugendpostulat zuhanden des Berner Stadtrats vom 23. März 2006: Das bei 16 – 25-jährigen beliebte Gleis 7 soll in den Libero-Tarifverbund integriert werden

erheblich erklärt am 7. September 2006

Frist: 7. September 2007

Postulat Fraktion SP/JSUO (Liselotte Lüscher, SP) vom 19. Januar 2006: Ist der Berner Witz auf dem Bahnhofplatz nicht doch noch zu retten?

erheblich erklärt am 7. September 2006

Frist: 7. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 2. März 2006: Ein sinnvoller Umgang mit Beleuchtung – Verminderung der Lichtverschmutzung

erheblich erklärt am 9. November 2006

Frist: 9. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Raymond Anliker, Stefan Jordi, SP) vom 27. April 2006: Verbesserungen oder zumindest Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes für Langsamverkehr beim „Wankdorf – Stade-de-Suisse“ / Seite Papiermühlestrasse

erheblich erklärt am 16. November 2006

Frist: 16. November 2007

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Interfraktionelle Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Miriam Schwarz, Ruedi Keller, SP/Anna Coninx, GFL/Simon Röthlisberger, JA!) vom 17. Juni 2004: Junge brauchen Jobs: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen

erheblich erklärt am 28. April 2005

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 6 bis 17. Mai 2007

Motion Natalie Imboden (GB) vom 29. Januar 2004: Volle Lohntransparenz bei den Gemeindeunternehmungen

erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger JA!) vom 18. März 2004: Keine schleichende Reglementierung des öffentlichen Raums, weder im Bahnhof noch sonst wo!

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2007

Motion Elsi Meyer (SP) vom 24. April 1997: Mehr Chancen für benachteiligte Gruppen auf dem Wohnungsmarkt

erheblich erklärt am 26. März 1998

3. Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Budget- und Aufsichtskommission (BAK) (Rudolf Friedli, JSVP/Christian Michel, JU-SO) vom 1. Juli 2004: Sicherstellung des Datenschutzes bei Informatikprojekten der Stadt Bern

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Frist: 16. Juni 2007

Motion Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne

Punkt 1 erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2007

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 2. Dezember 2004: Kindergärten und Schulen: Schmierereien umgehend entfernen!

erheblich erklärt am 23. März 2006

Frist: 23. März 2008

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Erik Mozsa, JA!) vom 20. Februar 2003: Leerstand ist kein Zustand

erheblich erklärt am 20. November 2003

Fristverlängerung bis 16. November 2007

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Béatrice Stucki, SP/Anna Coninx, GFL) vom 20. Februar 2003: „Gleichstellungscontrolling“ über die Umsetzung des Personal- und Gleichstellungskonzepts

erheblich erklärt am 20. November 2003

Frist: 20. November 2005

Fristverlängerung bis 27. April 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, Béatrice Stucki, Michael Aebersold, SP) vom 18. August 2005: Revision des Reglements über die Ablieferung von Entschädigungen von Mitgliedern des Gemeinderats aus der Parlamentstätigkeit (Ablieferungsreglement; ALR; SSSB 152.12)

erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2008

Motion Catherine Weber (GB) vom 18. August 2005: Klare Regelungen für Nebenbeschäftigungen der Gemeinderatsmitglieder
erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte
Punkt 1 erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen
Punkt 2 und 4 erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!/Daniele Jenni, GPB) vom 30. Januar 2003: Berner Bahnhof: Stühle und Bänke zurück!
erheblich erklärt am 20. November 2003
Fristverlängerung Punkt 1 bis zur Inbetriebnahme des städtischen Teils des neuen Bahnhofs
Die Wiedereröffnung der umgebauten Christoffel-Unterführung ist für Sommer 2008 vorgesehen.

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB/Erik Mozsa, JA!) vom 19. Juni 2003: Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden – Teilrevision des Reglements über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern
erheblich erklärt am 14. Oktober 2004
Fristverlängerung bis 2. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 14. Oktober 2004
Fristverlängerung bis 14. Oktober 2008

Postulate

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne
Punkte 2 und 3 erheblich erklärt am 27. Oktober 2005
Frist: 27. Oktober 2006
Es wurde wie verlangt eine Bass-Studie durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat im ersten Quartal vorgelegt, dabei ist bei der Stadt Bern die Lohngleichheit gemäss Studie sichergestellt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Natalie Imboden/Myriam Duc (GB) vom 19. Mai 2005: Umsetzung Übertragungsreglement bezüglich Anstellungsbedingungen
erheblich erklärt am 6. April 2006
Frist: 6. April 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte

Punkt 2 erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, Béatrice Stucki, Raymond Anliker, SP) vom 18. August 2005: Transparenz in Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Offenlegung von Ämtern, Mandaten, Arbeitszeit und finanzieller Abgeltung für Kaderleute

erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen

Punkt 1 und 3 erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc, GB) vom 1. Dezember 2005: Auf städtischem Boden im Bahnhof Bern gesamtarbeitsvertraglich geregelte Arbeitsbedingungen

erheblich erklärt am 22. Juni 2006

Frist: 22. Juni 2007

Postulat Natalie Imboden/Karin Gasser (GB) vom 6. April 2006: Förderung der Energieeffizienz in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 16. November 2006

Frist: 16. November 2007

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Präsidialdirektion

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

verschickt am 21. Februar 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Ruedi Keller/Rolf Schuler, SP/Natalie Imboden, GB/Peter Künzler, GFL) vom 4. November 2004: Freiwilligenarbeit im Zentrum Paul Klee (ZPK) – im Sinne des Volksentscheids?

verschickt am 1. März 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 26. Februar 2004: Agglomerationsstrategie Bern: Information und Stärkung der regionalen Sichtweise auch im Wohn- und Siedlungsbereich

verschickt am 15. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. August 2004: Schaffung eines Labels zur Anerkennung von Arbeitgebenden mit gesellschaftlich verantwortungsvoller Personalpolitik

verschickt am 5. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 19. Mai 2005: Wohnraum jetzt!
verschickt am 18. Juli 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 24. Juni 2004: Finanzierungslücke für das Paul-Klee-Zentrum schliessen
verschickt am 22. August 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 17. Juni 2004: Zwischenbericht Umsetzung Regierungsreform
verschickt am 22. August 2006

Postulat Natalie Imboden (GB)/Liselotte Lüscher (SP) vom 18. November 2004: Tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann voranbringen: Schwerpunkt der Legislaturrichtlinien 2005 – 2008
verschickt am 22. August 2006

Interfraktionelles Postulat SP, GFL (Margrit Stucki-Mäder, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 17. Februar 2000: Elektromog – städt. Kataster für nichtionisierende elektromagnetische Strahlung und deren Quellen
verschickt am 12. Dezember 2006

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) 18. November 2004: Finanzprobleme bei der Errichtung einer Abteilung für Kunst der Gegenwart im ehemaligen Progymnasium – Neuüberarbeitung des Projekts! Ausarbeiten eines neuen Nutzungskonzepts der Liegenschaft mit Wohnen, Dienstleistungs- und Atelierräumen schafft Arbeitsplätze und Wohnraum
verschickt am 18. Dezember 2006

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 25. November 2004: Kulturraum schaffen – Ersatz für PROGR
verschickt am 18. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: Wie weiter mit dem Progr?
verschickt am 18. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 3. März 2005: Gelebte Gegenwartskunst – eine Chance für Bern
verschickt am 18. Dezember 2006

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 28. April 2005: Studie über Kulturraum PROGR
verschickt am 18. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: EURO 2008: Es braucht ein umfassendes Konzept bezüglich Verkehrs- Umweltschutz- und Tourismusmanagement, damit die EURO 2008 in Bern nicht zum Eigengoal wird
verschickt am 22. Dezember 2006

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 3. Februar 2005: Sans-Papiers sollen legalisiert werden
verschickt am 2. Mai 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 9. September 2004: Stadt Bern als Pilotgemeinde für
„Sanften Mobilfunk“
verschickt am 17. Juli 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christian Michel, JUSO) vom 12. August 2004: Präventive Massnahmen zur Vermeidung hoher Luftverschmutzung: Eintauschaktion „Führerausweis gegen BäreAbi“
verschickt am 17. Juli 2006

Postulat Verena Furrer-Lehmann (GFL) vom 9. September 2004: Aalborg Commitments: Mitunterzeichnung durch die Stadt Bern
verschickt am 19. September 2006

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. Juni 2003: Angemessene Arbeitsbedingungen bei der Polizei – für die Sicherheit der Bevölkerung
verschickt am 25. Oktober 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Barbara Mühlheim SP/Peter Künzler, GFL) vom 19. Juni 2003: Bessere Arbeitsbedingungen bei der Stadtpolizei Bern!
verschickt am 25. Oktober 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 8. September 2005: „Police Bern“: Auch in Zukunft im Zuständigkeitsbereich der Ombudsstelle der Stadt Bern
verschickt am 3. November 2006

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 13. Mai 2004: Rauchfreie Jugend unter 18 Jahren
verschickt am 26. Januar 2006

Postulat Corinne Mathieu (SP) vom 3. Mai 2001: Integration der fremdsprachigen Kinder in die Regelschule zum Erwerb der deutschen Sprache
verschickt am 8. März 2006

Postulat Annemarie Sancar (GB) vom 8. Juni 2000: Junge Migrantinnen zwischen Schule und Beruf
verschickt am 17. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 15. November 2001: Kinder in der Stadt Bern: Betreuungsangebote für vom Unterricht ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler
verschickt am 22. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 17. Juni 2004: Senioren und Seniorinnen unterstützen Kinder im Unterricht – Worb machts vor!
verschickt am 10. April 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 2. September 2004: Jugendarbeitslosigkeit in Bern – Jetzt Arbeitsplätze schaffen
verschickt am 24. Mai 2006

Postulat Natalie Imboden (GB)/Simon Röthlisberger (JA!) vom 16. September 2004: Welche Politik für Familien in der Stadt Bern? Ein Familienbericht mit Strategien und Massnahmen ist notwendig
verschickt am 10. Juli 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 3. März 2005: Frühförderung von Kindern
verschickt am 20. November 2006

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat PVK (Blaise Kropf, JA!) vom 5. Juli 2001: Sicherung von Standorten für den Fahrradverleih „Bern rollt“; 2. Prüfungsbericht
verschickt am 23. Januar 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. August 1999: Überführung des Inhalts des Sachplanes „Parkierung auf den Allmenden“ in die baurechtliche Grundordnung
verschickt am 8. Februar 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 2. Februar 2005: Bahnlinien: Statt Betonzäsuren begrünte Lärmschutzwände
verschickt am 8. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 8. Mai 2003: Kein Verkehrskollaps bei der Sanierung des Felsenauviadukts
verschickt am 17. März 2006

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 30. Januar 2003: Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Fördern der einvernehmlichen Koexistenz auf gemeinsamen Verkehrsflächen des Fuss- und Veloverkehrs; 2. Prüfungsbericht
verschickt am 22. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 20. Januar 2005: BERNMOBIL: Preisaufschlag auf der Mehrfahrtenkarte für Kinder: 73 %
verschickt am 16. Mai 2006

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Blaise Kropf, JA!) vom 3. Mai 2001: Thunstrasse West: Effektive Veloförderung statt „Pflästerli-Politik“
verschickt am 24. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden auf dem Kornhausplatz

verschickt am 24. Mai 2006

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SVP/JSVP (Ueli Stückelberger, GFL/Hans-Ulrich Gräni-cher, SVP) vom 22. April 2004: Linie 28: ÖV-Angebot am Abend erhalten und attraktiver ge-
stalten

verschickt am 15. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 6. Mai 2004: Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung auf dem Steigerhubel

verschickt am 15. Juni 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 19. August 2004: Mobilitätsmanagement für Betriebe und Verwaltungen in der Stadt Bern

verschickt am 13. Juli 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 11. März 2004: Vordere Lorrainestrasse: Beschränkung auf eine Fahrtrichtung zum Vorteil aller!

verschickt am 22. August 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 2. September 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Abstimmen der Anwendungs-Grundsätze bei Strassenmarkierungen auf jene des Kantons

verschickt am 29. August 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 11. März 2004: Schulwege und Schul-areale im Stadtteil 3

verschickt am 26. September 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 15. August 2002: Sofortmassnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts Bollwerk (stadtauswärts)

verschickt am 3. November 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 12. August 2004: Genügend attraktive Veloparkplätze rund um den Bahnhof statt schikanöse Velo-Wegweisungen

verschickt am 20. November 2006

Postulat Peter Blaser (SP) vom 1. November 2001: Öffnen der Junkerngasse und Postgasse für den Veloverkehr

verschickt am 24. November 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 16. September 2004: Eine Begeg-nungszone für den neuen Bundesplatz

verschickt am 24. November 2006

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 11. September 2003: Abstimmen der Vertikalsignalisation auf die Netzstruktur von „Veloland Schweiz“ und „Veloland regional“

verschickt am 12. Dezember 2006

Postulat Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch / Hallmatt
verschickt am 18. Dezember 2006

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion SP/JUSO (Markus Lüthi, SP) vom 27. November 2003: Deckungsgrad der
Personalvorsorgekasse vierteljährlich veröffentlichen!
verschickt am 12. Januar 2006

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 28. Oktober 2004: Es braucht ein
„Winterstübli“ im städtischen Teil des Bahnhofs
verschickt am 8. Februar 2006

Postulat Catherine Weber (GB) vom 26. Februar 2004: Es braucht ein Notwohnungskonzept
für die Stadt Bern
verschickt am 8. Februar 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 1. Juli 2004: Moditreff Punkt 12: Kein Verkauf von städti-
schen Liegenschaften, die für städtische Nutzungen gebraucht werden
verschickt am 27. März 2006

Postulat Natalie Imboden (GB)/Barbara Streit (EVP)/Béatrice Stucki (SP) vom 4. September
2003: Stadt Bern als gleichstellungsfreundliche Arbeitgeberin investiert in Vereinbarkeit von
Beruf und Familie
verschickt am 3. April 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 15. Januar 2004: Kasernenareal auch
für die Quartierbevölkerung
verschickt am 3. April 2006

Interfraktionelles Postulat GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Béatrice
Stucki, SP/Conradin Conzetti, GFL) vom 27. Mai 2004: Behindertengleichstellungsgesetz:
Handlungsbedarf auch in der Stadt Bern
verschickt am 10. Juli 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Keine
Wettbewerbsverzerrungen durch Lohndiskriminierung in der Submission
verschickt am 24. Oktober 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP, SP/JUSO (Ueli Stückelberger, GFL/Sabine Schärer/Thomas Göt-
tin, SP) vom 21. Oktober 2004: Neue Zukunft für das Bauerngut Elfenau
verschickt am 26. Oktober 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 13. Januar 2005:
Auswirkungen der Flutkatastrophe auf Sri Lanka: Die Stadt soll sich nachhaltig engagieren
verschickt am 26. Oktober 2006

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 24. Februar 2005: Aktive wohnbaupolitische Strategie der Stadt bei gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften und Wohnbaugenossenschaften

verschickt am 20. November 2006

VII. Übersicht über die Fristverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat

Stadtkanzlei

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Dezember 2006, 2. Prüfungsbericht

Die GATS-Verhandlungen sind suspendiert worden. Der Bundesrat hat für die allfällige Wiederaufnahme der WTO-Doha-Runde in Aussicht gestellt, sich im Rahmen der GATS-Verhandlungen zu bemühen, Verbesserungen hinsichtlich Marktzutritts- und Inländerbehandlungsbedingungen für schweizerische Anbieterinnen und Anbieter zu erzielen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist: 11. Mai 2001

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

In den nächsten Jahren wird voraussichtlich auch in der Stadt Bern die Möglichkeit eingeführt, elektronisch via Internet oder SMS abstimmen und wählen zu können. Dies wird der ideale Zeitpunkt sein, die Infrastruktur für die persönliche Stimmabgabe grundsätzlich zu überdenken und die Anzahl der Stimm- und Wahllokale markant zu reduzieren.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 21. Juni 2001: Ein Reglement zum Sponsoring

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abteilung Kommunikation ist beauftragt, das Kommunikationskonzept zu überarbeiten. Ausserdem ist in Prüfung, wie zukünftig mit grossen Kultur- und Sportveranstaltungen umgegangen werden kann (Eventabgabe). Diese Fragen sind koordiniert zu beantworten. Anschliessend kann der Prüfungsbericht zu diesem Vorstoss vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)
erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Das Geschäft hängt eng zusammen mit dem Postulat Fraktion SP (Margrit Beyeler): Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle. Der Gemeinderat wird 2007 einen Grundsatzentscheid fällen, ob die Stadtverwaltung an wenigen Standorten konzentriert werden kann und soll (Projekt Stadthaus). In diesem Zusammenhang werden auch Standort und Ausgestaltung des Stadtbüros als zentrale Anlaufstelle beschlossen. Anschliessend kann der Prüfungsbericht vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. Januar 2005: Zwingende Nachzahlung bei knappen Abstimmungs- und Wahlergebnissen
erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Zum gleichen Thema hat auch die Fraktion SVP/JSVP einen Vorstoss eingereicht. Es ist sinnvoll, die Prüfungsberichte zu den beiden Postulaten gleichzeitig zu erarbeiten. Dabei sollen kürzlich publizierte wissenschaftliche Analysen der Nachzahlungsproblematik einbezogen werden. Der Prüfungsbericht soll rechtzeitig vor den nächsten städtischen Wahlen Ende 2008 erstattet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könistrasse

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Punkte 1 und 2 Fristverlängerung bis 27. Mai 2006 (Abschreibung von Punkt 3)

Private Bauvorhaben auf der Holligenmatte gehen nicht voran.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Behandlung des Controlling-Konzepts, das auch das Investitionscontrolling und damit die Erstellung von Kreditabrechnungen enthält, verzögert sich, weil der Gemeinderat zuerst eine Grundsatzdiskussion über die Controlling-Arten und die Tiefe des Controllings führen will.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 5. Dezember 2002: Klee-Zentrum und Berner Kunstmuseum: Gemeinsame Ausrichtung – gemeinsame Struktur - gemeinsame Leitung

erheblich erklärt am 16. Oktober 2003

Frist: 16. Oktober 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Stellungnahme erfolgt im Zusammenhang mit der Vorlage an den Stadtrat betreffend Kulturverträge für die Jahre 2008 – 2011.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage für eine Stadterweiterung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 14. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Der verlangte Massnahmenplan mit Kreditvorlage kann erst vorgelegt werden, wenn die Quartierplanungen der verschiedenen Stadtteile abgeschlossen sind. Der letzte zu bearbeitende Stadtteil ist der Stadtteil IV – mit dem Abschluss der Quartierplanung Stadtteil IV ist nicht vor 2008 zu rechnen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Michael Jordi (GB)/Blaise Kropf (JA!) vom 2. März 2000: Nach dem Vernehmlassungs-Lapsus: Strengere Parkplatzvorschriften für Wohngebiete sicherstellen

erheblich erklärt am 1. Februar 2001

Frist: 1. Februar 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abschreibung wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Mit der Realisierung des Trams Bern West kann die Motion erfüllt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 26. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Kapazitätsprobleme im Stadtplanungsamt

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller, FDP) vom 22. April 2004: Gegen falsche Signale in der Dampfzentrale – für eine lebendige Kulturpolitik

Punkt 2 erheblich erklärt am 25. Juni 2004

Frist: 25. Juni 2006

Stellungnahme erfolgt im Zusammenhang mit der Vorlage an den Stadtrat betreffend Kulturverträge für die Jahre 2008 – 2011.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 10. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Trams Bern West wird untersucht, ob eine Verlegung des Tramdepots möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist: Ende November 2004

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Die Eigentümerinnenstrategie Allmenden wird im Herbst 2007 durch den Gemeinderat verabschiedet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Entscheidung betreffend die Errichtung eines Stadthauses, in dessen Kontext das Stadtbüro geprüft wird, hat sich verzögert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Peter Blaser/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Juni 2003: Sportfelder in Brünnen-Süd entlang der Bahnlinie

erheblich erklärt am 27. Mai 2004

Frist: 27. Mai 2005

Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zur Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

In der Planungsvorlage zur Erfüllung der erwähnten Motion bis im November 2007 wird auch ersichtlich sein, wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen!
erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zur Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

Im Rahmen der Erarbeitung der Planungsvorlage bis November 2007 zur Erfüllung der Motion wird der Gemeinderat prüfen (SRB Nr. 119 vom 17. März 2005; Erheblichkeitserklärung des vorliegenden Postulats), wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Der bestehende Pachtvertrag ist jährlich auf den 31. März kündbar.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Auswirkungen des freien Personenverkehrs mit den EU-Ländern auf die Stadt und Agglomeration Bern

erheblich erklärt am 18. August 2005

Frist: 18. August 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: Fussball EM 2008 in der Stadt Bern: Professionelle Fanarbeit vor Ort ist unabdingbar!

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Für einmal hinaus mit der städtischen Kunstsammlung aus den Büros, Schulhäusern und Archiven!

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Wird im ersten Quartal 2007 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulate

Postulat Ueli Stüchelberger (GFL)/Raymond Anliker (SP)/Annemarie Sancar-Flückiger (GB) vom 11. März 2004: Fair Trade-Produkte: Engagement der Stadt Bern ausbauen erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2006

Aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen der Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 ist der an die zuständige Abteilung erteilte Auftrag zur Erstellung des Prüfungsberichts nicht bearbeitet worden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, FDP, GB/JA!GPB, GFL/EVP, CVP/ARP (Raymond Anliker, SP/Stephan Hügli-Schaad, FDP/Catherine Weber, GB/Peter Künzler GFL/German Kalbermatten, CVP) vom 11. März 2004: Mitsprache der Stadt Bern bei der Schaffung der Einheitspolizei

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006, 2. Prüfungsbericht

Da der definitive Gesetzesentwurf zur Teilrevision des Polizeigesetzes erst am 28. November 2006 vorlag, war ein Prüfungsbericht auf Mitte 2006 nicht sinnvoll.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motion

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Juni 1991

Frist: 6. Juni 1993

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Erfüllung der Motion erfolgt laufend im Rahmen der verfügbaren Mittel. Am 19. Dezember 2006 hat der Kanton eine Ermächtigung für die Jahre 2006 bis 2009 erteilt, welche praktisch die Anzahl Plätze per Ende 2006 zum Lastenausgleich zulässt. Ein Gesuch um Erhöhung der Platzzahl wird 2007 gestellt. Probleme ergeben sich daraus, dass die vom Kanton vorgegebenen Normkosten überschritten werden und die Stadt die Differenz allein finanzieren muss.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 14. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Antrag auf Fristverlängerung wird im Januar 2007 eingereicht.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 14. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Antrag auf Fristverlängerung wird im Januar 2007 eingereicht.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Postulat

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Natalie Imboden, GB) vom 13. Februar 2003: Familienergänzende Kinderbetreuung zahlt sich in jedem Fall aus: Zahlen bitte!

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Auf Mitte 2007 werden die Ergebnisse der von der Sozialkommission des Vereins Region Bern in Auftrag gegebenen Studie erwartet. Gestützt darauf kann alsdann die Berichterstattung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung erheblich erklärt am 24. Januar 2002

Fristverlängerung bis 1. Juli 2004

Der Stadtrat hat am 24. November 2005 den Antrag auf Abschreibung der Motion abgelehnt.

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Mit der Ablehnung des Antrags auf Abschreibung wurde die Frist bis 24. November 2007 verlängert.

Fristverlängerung bis 24. November 2007

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof / Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Teilverkehrsplan für den MIV ist in Bearbeitung: Darin werden zusätzliche Massnahmen definiert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld / Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Teilverkehrsplan für den MIV ist in Bearbeitung: Darin werden zusätzliche Massnahmen definiert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain / Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Als zentrale Massnahme wird die Realisierung „Begegnungszone Breitenrainplatz“ vorbereitet. Der Kreditantrag an den Stadtrat erfolgt nach durchgeführtem Wettbewerb im Jahr 2008.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz / Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die meisten Forderungen der Motion sind erfüllt. Für die Umsetzung der verbleibenden Massnahmen braucht es mehr Zeit.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring - Bern Wankdorf

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich und der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes geklärt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 19. August 2004: Attraktive Velostadt anstatt repressive Parkordnung

Punkt 6 erheblich erklärt am 25. November 2004

Frist: 25. November 2006

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2007

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenweg

erheblich erklärt am 23. April 1998

Frist: 23. April 2000

2. Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2007

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der
Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss einerseits im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern geplanten Sanierung des Wankdorfplatzes geklärt werden, wo eine Abtretung von Teilen der Papiermühlestrasse an den Kanton zur Diskussion steht. Andererseits ist sie abhängig von der vom Kanton im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulate

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 13. November 2003: Mehr Spiel-Raum für Kinder im Untermattquartier: Alles anders als kinderleicht

erheblich erklärt am 2. Dezember 2004

Frist: 2. Dezember 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Die Abklärungen für eine vertragliche Regelung mit dem Grundeigentümer haben länger gedauert als geplant; eine Lösung steht. Das Postulat kann daher erfüllt werden.

Der Prüfungsbericht folgt bis Ende Mai 2007.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Postulat Simon Röthlisberger (JA!)/Catherine Weber (GB) vom 17. Juni 2004: Klein-Kulturplakate: Freiflächen statt Bussen
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006

Die Abklärungen für das Definieren einer Lösung, welche den sich teilweise widersprechen den Bedürfnissen der Stadt Bern, der Kulturveranstaltenden und der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) möglichst gerecht wird, sind heikel und konnten nicht wie geplant vorangetrieben werden; der Prüfungsbericht kann erst per Ende 2007 geliefert werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne
Punkte 2 und 3 erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2006

Es wurde wie verlangt eine Bass-Studie durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat im ersten Quartal vorgelegt, dabei ist bei der Stadt Bern die Lohngleichheit gemäss Studie sichergestellt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2007

VIII. Übersicht über im Jahresbericht enthaltene Prüfungsberichte

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen
erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zum Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

In der Planungsvorlage zur Erfüllung der erwähnten Motion bis im November 2007 wird auch ersichtlich sein, wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen!
erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2006 hat der Stadtrat die Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB): Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren erheblich erklärt.

In seiner Antwort zur Motion hat der Gemeinderat ausgeführt, dass der Standort Viererfeld Süd für ein Pilotprojekt zum autofreien Wohnen in erster Priorität weiter verfolgt wird. Bei diesem Standort sind die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung von autofreiem Wohnen zurzeit nicht erfüllt. Es muss zuerst eine Überbauungsordnung mit entsprechenden Vorschriften zur Einschränkung der Parkplatzerstellungspflicht erlassen werden.

Im Rahmen der Erarbeitung der Planungsvorlage bis November 2007 zur Erfüllung der Motion wird der Gemeinderat prüfen (SRB Nr. 119 vom 17. März 2005; Erheblichkeitserklärung des vorliegenden Postulats), wie die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Gesamtplanung für das Viererfeld Süd erfüllt werden kann.

Der bestehende Pachtvertrag ist jährlich auf den 31. März kündbar.

Diese Ausführungen gelten als Prüfungsbericht.

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2006	2005	2004	2003
Anzahl Sitzungen	54	61	60	57
einfache Sitzungen	8	3	8	7
doppelte Sitzungen	23	29	26	25
Sitzungsdauer in Stunden	103.67	116.25	121.16	109.5
Vorberatenden Kommissionen des Stadtrats / Büro / FPK				
BAK	20	25	22	25
FSU (FKÖ)	12	10	15	14
PVS (PBV)	19	19	20	17
SBK (SBU)	14	11	11	6
UK NSB	8	10	11	7
AKO	7	6	0	0
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	80	81	79	69
<i>Delegationssitzungen</i>	33			
Büro des Stadtrats	8	9	6	6
Fraktionspräsidienkonferenz	4	1	3	6
Kommissionspräsidenten-Konferenz	4	0	0	0
Anzahl behandelte Geschäfte Stadtrat	431	371	312	402
Sachgeschäfte des Gemeinderats	27	31	71	78
Geschäfte des Stadtrats	5	7	2	
Wahlen	22	22	18	26
Dringliche Motionen	10	11	7	23
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	75	64	37	37
Dringliche Postulate	7	14	5	5
Postulate	93	67	23	63
Dringliche Interpellationen	13	12	19	30
Interpellationen	67	80	84	84
Kleine Anfragen	8	8	9	8
Parlamentarische Initiativen	0	0	0	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	23	13	17	14
Abschreibungen von Vorstössen	20	10	9	8
Postulatsberichte	54	23	7	5
Kreditabrechnungen	2	4		
Berichte Gemeinderat	5	5	4	8
Zurückgezogene Geschäfte	6	7	3	9
Zahl der eingereichten Vorstösse	153	146	243	218
Dringliche Motionen	3	7	8	12
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	51	44	70	45
Dringliche Postulate	5	6	8	6
Postulate	38	31	49	45
Dringliche Interpellationen	8	10	21	28
Interpellationen	38	44	73	74
Kleine Anfragen	10	1	13	8
Parlamentarische Initiativen	0	0	1	0
Namensabstimmungen	3	12		
Stichentscheide Präsidium	2	5		

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2006	2005
Anzahl Sitzungen	41	46
Anzahl Beschlüsse	1844	1728

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

- *¹ Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
- * Verein Region Bern (VRB), Präsident des Vorstands und des Vereins
- * Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
- * Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
- * Vereinigung für Bern, Präsident
- * Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
- Stiftung Zentrum Paul Klee, Vizepräsident
- * Bernische Denkmalpflegestiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
- Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied

Barbara Hayoz, Direktorin für Sicherheit, Umwelt und Energie

- Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
- Grosse Schanze AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- * Polizeikonkordat Nordwestschweiz (PKNW), Mitglied
- Autoeinstellhalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
- Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
- * Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4), Mitglied des Ausschusses
- * Bernische Ortspolizeivereinigung (BVO), Vorstand
- * Einbürgerungskommission, Präsidentin
- * Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
- * Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats
- * Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsidentin

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

- Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
- Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied Büro
- Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
- * Verein Region Bern (VRB), Sozialkommission (SOKO), Präsidentin
- Regionale Kulturkonferenz (RKK), Vorstand
- * Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
- * Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Zieglerstiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
- * Roschi-Stiftung, Präsidentin des Stiftungsrats

¹ Von Amtes wegen

- * Gfellerfonds, Präsidentin
Kunstmuseum Bern, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Bernisches Historisches Museum, Mitglied der Aufsichtskommission und des
Finanzausschusses
- * Spitalverband Bern, Vizepräsidentin des Vorstands
- * Städtische Krankenpflegeschule Engeried Bern, Präsidentin des Stiftungsrats
- * Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats
- * Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

- * ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- * BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
- * Behördendelegation Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Region Bern, Mitglied
Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
- * Behördendelegation Tram Bern West, Mitglied
Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
Fachkommission Arbeit und Gesundheit (FAG), Präsidentin
Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
- * Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK4), Vizepräsidentin des Ausschusses
Stadt- und Universitätsbibliothek, Mitglied des Stiftungsrats
Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
Verein Region Bern (VRB), Mitglied des Vorstands

**Dr. Kurt Wasserfallen, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik (verstorben am
2. Dezember 2006)**

- Stiftung Paul Klee-Zentrum Mitglied des Stiftungsrats und des Finanzausschusses
- Autoeinstellhalle Rathaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats
- Stiftung Gurten-Park im Grünen, Vizepräsident des Stiftungsrats
- Berner Münsterstiftung, Vizepräsident des Stiftungsrats
- Stadtbauten Bern, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Präsident
- * Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern, Präsident
- Anlageausschuss der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern, Mitglied
- BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
- Gurtenbahn Bern AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- * Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident
- * Städtische Beschaffungskommission, Präsident

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikrofilmdienst

Duplikatkarten

Mikrofilmkarten Bauinspektorat (Baubewilligungen)		2513 Diazokarten
Mikrofilmkarten Stadtarchiv (Flurpläne)		125 Diazokarten
Total		2638 Diazokarten

35mm Rollfilme

Urkunden, Anzeiger, Familien-Wohnsitzregister III	14 Filme	8956 Aufnahmen
---	----------	----------------

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse	1 Film	2142 Aufnahmen
------------------------	--------	----------------

Planverfilmung extern

diverse Pläne Stadtarchiv (Farbmikrofilme der Firma Gubler)		56 Aufnahmen
---	--	--------------

Fotolabor

steht seit dem Umzug in den Erlacherhof nicht mehr zur Verfügung —

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen von eingelagerten Rollfilmen
- Umschachteln von Mikrofilmkarten in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- Umschachteln von Rollfilmen in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Arbeitsgericht

Übernahme aus dem Vorjahr	112 Klagen
Neueingänge	277 Klagen (Vorjahr 288)
davon mit Anwaltsbeteiligung	84
Insgesamt zu behandelnde Klagen	389
Nichteintreten	20
Vergleiche in der Gerichtsverhandlung	81 (Vorjahr 91)
a.g. Schlichtung durch den Zentralsekretär	97 (Vorjahr 114)
Anderweitige Erledigung in der Gerichtsverhandlung	6
Urteile	48 (Vorjahr 42)
Erledigte Klagen insgesamt	252 (Vorjahr 286)
Weiterzug Nichtigkeitsklagen	3 (Vorjahr 7)
Übertrag aufs neue Jahr	137 (Vorjahr 112)
Davon sistierte	32
Gerichtsverhandlungen	166 (Vorjahr 146)
Sitzungstage	104 (Vorjahr 88)
Persönliche Rechtsberatung in der Sprechstunde	1'718 (Vorjahr 1'661)
Telefonische Auskünfte und Beratungen	2'270 (Vorjahr 2'232)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	167 (Vorjahr 170)

Gruppenstatistik

Anzahl Klagen und Verhandlungen pro Berufsgruppe

Gruppe	Klagen (neu)	Verhandlungen
I	63	44
II	21	11
III	3	--
IV	16	13
V	32	18
VI	11	11
VII	6	3
VIII	52	30
IX	73	36
Total	277	166

Legende: **I. Gruppe:** Gastgewerbe; **II. Gruppe:** Nahrungs- und Genussmittel, Pharmazetik, chem. Industrie; **III. Gruppe:** Reinigung, Textil, Leder, Bekleidung; **IV. Gruppe:** Metalle, Kunststoffe, technische Gase, Elektrotechnik; **V. Gruppe:** Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasergerber, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien, Kiesgruben; **VI. Gruppe:** Transport und Verkehr; **VII. Gruppe:** Graphische Industrie, Medien, künstlerische Berufe, Werbung; **VIII. Gruppe:** Körper- und Gesundheitspflege, Medizinalberufe, Bildung, Hausdienst; **IX. Gruppe:** Büro, Handel, Technik.

Mietamt – Statistik 2006

Übernahme aus dem Vorjahr	117 Gesuche (142)
Neueingänge:	
Bern	514 (Vorjahr 619)
Ittigen	23 (Vorjahr 31)
Insgesamt zu behandelnde Gesuche	654 (792)
davon mit Anwaltsbeteiligung	235 (270)
Erledigungen	542 (Vorjahr 675)
Übertrag aufs neue Jahr	112 (Vorjahr 117)
Schlichtungsverhandlungen	321 (Vorjahr 322)
Sitzungstage	97 (Vorjahr 95)
Persönliche Rechtsberatungen in der Sprechstunde:	
Bern	1'050 (Vorjahr 1'171)
Ittigen	50 (Vorjahr 51)
Telefonische Auskünfte und Beratungen:	
Bern	1'774 (Vorjahr 1'853)
Ittigen	56 (Vorjahr 58)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	190 (Vorjahr 205)

Statistik Gesuchsgründe

Anfechtung Anfangsmietzins	0	(0)
Mietzinssenkungsbegehren	9	(54)
Anfechtung Mietzinserhöhung	79	(123)
Kündigungsanfechtung und –erstreckung	207	(232)
Mietzinshinterlegung	64	(56)
Nebenkostenabrechnung	27	(23)
Diverse Forderungen	151	(162)

Gesuche insgesamt	537	(650)

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingehenden Einzelgeschäften können etwa 30 % abteilungs- und/oder verwaltungsintern bearbeitet werden, 70 % werden in den Kommissionen und Ausschüssen bearbeitet, und erscheinen dann als Geschäft der zuständigen Direktion resp. des Gemeinderats.

Kommissionen (Präsidium) 2006	Anzahl Sitzungen (mit Ausschuss- sitzungen)	Anzahl Anträge an Präsidialdirektion resp. Gemeinderat
Musik (Blanka Siska)	10	128
Film (Marian Amstutz)	8	31
Freies Theater- und Tanz- schaffen in der Stadt Bern (Maren Rieger)	9	45
Kunst (Norberto Gramaccini)	15	33
Literatur (Yeboaa Ofosu)	8	19
Präsidialdirektion an GR Abt. Kulturelles an PrD		70
Beitragszusagen der Abteilung direkt		33
Total		326

Geschäftskontrolle über die erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Kommissionen	Anzahl	Forde-	Abge-	Gesuche		Bewilligte		Gesuche		davon	Forde-
	Gesuche	rung	lehnte	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	reduziert	um	Fr.	
	Total	Total	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	reduziert	um	Fr.
		Fr.							Anzahl		Fr.
Musik	199	2 163 246	73	687 278	126	530 620	104	945 348			
Film	63	1 317 738	33	687 238	30	283 500	18	347 000			
Theater- und Tanzsch affen	100	2 103 611	55	977 111	45	885 800	29	240 700			
Kunst	57	565 649	27	327 802	30	135 200	19	102 647			
Literatur	39	380 763	14	117 154	25	174 600	13	89 009			
Übrige	87	2 003 854	23	426 774	64	756 824	32	820 256			
Total	545	8 534 861	225	3 223 357	320	2 766 544	215	2 544 960			

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Beispiele: Cinéville in der Sparte Film (170 000), Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie in der Sparte bildende Kunst (225 000), Auszeichnungen in der Sparte Literatur (30 000), Infrastrukturbeiträge, Kulturaustauschwohnung und PROGR (661 000) sowie weitere Ausgaben für die Tätigkeit der kulturfördernden Kommissionen aus Eigeninitiative.]

gesprochene Beiträge zulasten der Rubriken zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

(gehen teilweise zulasten Voranschlag 2007, allenfalls spätere)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
Film			
- Produktionsbeiträge	20 1 500 - 30 000	221 000	
- Drehbuchbeiträge	3 5 000 - 15 000	30 000	
- Durchführungsbeiträge/ Verschiedenes	9 1 635 - 10 000	36 495	
- Cinéville		170 000	457 495
Musik			
- Durchführungsbeiträge (inkl. Jazz)	61 1 000 - 40 000	354 320	
- CD-Produktionen	10 1 000 - 2 500	18 500	
- Defizitdeckungsbeiträge, Verschiedenes	20 1 000 - 4 000	35 800	
- Durchführungsbeiträge Chöre	11 1 000 - 3 000	18 500	427 120
Musik der Jungen			
- CD-/LP-Produktionen, Tonträger zu Promotionszwecken	24 1 000 - 5 000	57 000	
- Durchführungsbeiträge	5 1 000 - 15 000	28 000	
- Defizitdeckungsbeiträge/Verschiedenes	3 3 000 - 5 000	12 000	97 000
Freies Theater- und Tanz- schaffen in der Stadt Bern			
- Produktions- und Durchführungs- beiträge (Pool für Spezialfälle)	26 1 000 - 25 000	283 000	
- Tanz (Durchführungsbeiträge)	25 1 200 - 30 000	281 800	564 800
Bildende Kunst			
- Werkbeiträge (ausgeschrieben)	1 3 000	3 000	
- Förderpreis	1	20 000	
- Ankäufe	3 4 200 - 7 000	16 700	
- Durchführungs-, Projekt- und Defizitdeckungsbeiträge	27 500 - 18 000	101 200	
- Verschiedenes	6 1 200 - 5 000	19 200	
- Stadtgalerie		170 000	330 100
Literatur			
- Werkjahre/Werkbeiträge	5 3 000 - 12 000	45 000	
- Druckkostenbeiträge	3 2 000 - 4 000	9 000	
- Durchführungsbeiträge	10 2 000 - 10 000	42 600	
- Grosser Literaturpreis	1	20 000	
- Preis für Literaturvermittlung	1	10 000	
- Verschiedenes	2 4 000 - 6 713	10 713	137 313

Verschiedene Rubriken

(Präsidialdirektion oder Gemeinderat entscheidet auf Antrag der Abteilung Kulturelles)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
----------------------------	--	---------------------	--------------

Verschiedene Rubriken

- Aufwendungen für kulturelle Infrastrukturen			85 260	
- Kulturelle Beziehungen zwischen den grossen Schweizerstädten			15 000	
- Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit			132 746	
- Kulturaustausch			41 945	
- PROGR			350 000	624 951

Verschiedene ausserordentliche**Beiträge für kulturelle Aufgaben**

Kleine Beiträge (bis Fr. 2000) werden durch die Abteilung gesprochen. Alle übrigen: Auf Antrag der Abteilung durch die Präsidialdirektion.

- Musik	18	1 000 - 50 000	136 850	
- Theater	6	1 000 - 60 000	110 500	
- Literatur	16	1 000 - 12 000	47 400	
- Film	1		2 000	
- Bildende Kunst	15	1 000 - 30 000	67 700	
- Verschiedenes	28	1 000 - 60 000	428 940	793 390

Beiträge an Veranstaltungen	<u>100 000</u>
------------------------------------	----------------

Zwischentotal	3 532 169
----------------------	-----------

Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen

22 Institutionen oder Gruppierungen	22 205 910	
Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine		
Ev.ref. Kirchgemeinde, L. Aeschlimann-Stipendium, Verein Abendmusiken	94 700	<u>22 300 610</u>

Total	25 832 779
--------------	-------------------

DESK Veranstaltungskoordination

52 Beiträge an Veranstaltungen im vorgesehenen Budgetrahmen von Fr. 100 000.00

Kulturaustausch-Anteil der Einzelbeträge

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Kulturaustausch-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	17 000	34 500	13 500	34 950	55 700
Förderung Literatur	4 000	4 000		33 600	99 000
Förderung Filmschaffen	20 000	57 500	20 000	91 000	98 995
Förderung der Musik	14 000	56 000	25 500	199 500	111 820
Theater- und Tanzschaffen		3 000	25 000	346 200	210 600
Musik der Jungen	5 000	9 000		10 000	58 000
Verschiedene ausserord. Beiträge	13 000	78 500	119 740	646 500	501 450
Gastspielreihe/Festivals					509
Kulturelle Infrastrukturen					
Kulturaustausch					
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit				100 000	
Total	73 000	242 500	203 740	1 461 750	1 136 074
Anteile an Kulturaustausch	73 000	181 875	101 800	365 437	

Gesprochene Beiträge 2006:

Fr. 3 117 064

Beiträge mit Kulturaustausch-Anteil 2006:

Fr. 722 182

Anteil Kulturaustausch zulasten der Kredite für das zeitgenössische
Kulturschaffen 2006 (gesprochene Einzelbeiträge):

23.17%

Regionalbezug-Anteil der Einzelbeträge

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	2 000	8 000	3 000	70 650	72 000
Förderung Literatur		3 000		46 600	91 000
Förderung Filmschaffen				170 000	117 495
Förderung der Musik	15 500	27 000	26 000	309 200	33 120
Theater- und Tanzschaffen		45 000		497 100	42 700
Musik der Jungen		6 000		63 500	12 500
Verschiedene ausserord. Beiträge	170 940	96 000	59 500	807 250	225 500
Gastspielreihe/Festivals					
Kulturelle Infrastrukturen					
Kulturaustausch					509
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit	100 000				
Total	288 440	185 000	88 500	1 964 300	594 824
Anteile an Regionalbezug	288 440	138 750	44 250	491 075	

Gesprochene Beiträge 2006: Fr. 3 121 064

Beiträge mit Regionalbezug-Anteil 2006: Fr. 962 515

Anteil Regionalbezug zulasten der Kredite für das zeitgenössische Kulturschaffen 2006 (gesprochene Einzelbeiträge): 30.84%

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind, bemessen. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundeshauptstadt**2006 (Fr. 960 000.00)**

❖ Stadttheater Bern	Fr.	245 000.00
❖ Berner Symphonie-Orchester	Fr.	245 000.00
❖ Kunstmuseum Bern	Fr.	90 000.00
❖ Bernisches Historisches Museum	Fr.	90 000.00
❖ Zentrum Paul Klee	Fr.	45 000.00
❖ Camerata Bern	Fr.	20 000.00
❖ Dampfzentrale Bern	Fr.	13 000.00
❖ Berner Tanztage	Fr.	50 000.00
❖ Das Theater an der Effingerstrasse	Fr.	20 000.00
❖ Westwind	Fr.	40 000.00
❖ Verschiedene ausserordentliche Kulturbeiträge	Fr.	102 000.00

120 Denkmalpflege

Folgende Publikationen sind von den Mitarbeitenden der Denkmalpflege verfasst worden:

Furrer, Bernhard. Der Erlacherhof in Bern. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei und der Präsidioldirektion der Stadt Bern, Bern 2006, 3. überarbeitete Auflage.

Keller, Jürg. Denkmalpflege und Wohnlichkeit, drei spezielle Wohnräume an der Brunngasse. In: Broschüre Nr. 15, Brunngasse 54–58, Bern, hrsg. von Stadtbauten Bern und der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik, Bern 2006.

Keller Jürg. Nachruf auf 124 Jahre Frauenspital an der Schanzeneckstrasse. In: Bern, Unis Universität Schanzeneckstrasse Umnutzung altes Frauenspital. Hrsg. vom Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern 2006.

Keller Jürg. Das Obere May-Haus an der Münsterergasse 62. In: Brunne Zytig, 24. November 2006.

Müller, Brigitte: Ausdruck des Selbstbewusstseins. Berner Synagoge aus Sicht der Denkmalpflege. In: tacheles, 100 Jahre Synagoge Bern, Sonderbeilage vom 1. September 2006.

Waber, Markus, und Müller, Brigitte. Der Universitätsbau von Otto Rudolf Salvisberg in der Länggasse und Pragmatisch modern. In: Universität Bern Institut für Geologie Instandsetzung und Anpassung der Gebäude Baltzerstrasse 1 und 3. Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern (Hrsg.), Bern 2006.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre beansprucht. Im Berichtsjahr wurden rund 1600 Augenscheine vorgenommen und 325 Baugesuche bearbeitet. Es wurde 1 inventarisiertes Gebäude abgebrochen. Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Bauvorhaben von Privaten:

- (1) Gerberngasse 21; Langmauerweg 7; Mattenenge 1, 3, 7; Mühlenplatz 2; Schifflaube 22.
- (2) Gerechtigkeitsgasse 13, 27, 29, 73, 30; Junkerngasse 9/11, 63; Münsterergasse 1, 3; Postgasse 49.
- (3) Brunngasse 16; Herrengasse 4; Kramgasse 15, 29, 55, 14, 28; Münsterergasse 33, 24, 34, 58; Rathausgasse 43, 28, 34; Zytgloggenlaube 2.

- (4) Amthausgasse 8, 10, 14, 20; Bundesplatz 2; Bärenplatz-Waisenhausplatz (Kiosk); Kochergasse 5 (Hotel Bellevue); Kornhausplatz 10, 18; Langmauerweg 110e; Marktgasse 1, 13, 29, 47, 49, 53, 18, 20, 22, 26, 32, 38, 44; Markt-gass-Passage 3; Münzgraben 4, 6; Nägeligasse 4; Theaterplatz 2, 6; Zeughausgasse 29, 6.
- (5) Aarbergergasse 1, 5, 29, 55, 57, 63, 6, 16, 18, 30, 40, 50, 52, 60; Bahnhofplatz 11 (Hotel Schweizerhof); Bollwerk 25 (Bollwerkpost), 41; Bundesplatz 2, 8 (BEKB); Christoffelgasse 6; Genfergasse 4; 14 (Bollwerkpost); Hirschengra-ben 7, 11; Hodlerstrasse 5, 5a, 16; Neuengasse 1, 3, 21, 23, 41, 43, 20, 24, 26, 36; Schauplatzgasse 4; Schwanengasse 3, 9; Schweizerhof-Passage 7; Speichergasse 15, 6 (ehem. GD PTT), 12; Spitalgasse 9, 15, 17, 23, 51–57, 14, 22, 28, 36, 38; Waisenhausplatz 22.
- (6) Bonstettenstrasse 16; Diesbachstrasse 10, 14.
- (7) Asterweg 18; Fährstrasse 37, 2 (Rest. Felsenau), 34; Felsenaustrasse 54; Reichenbachstrasse 107; Rossfeldstrasse 11; Spinnereiweg 11; Strandweg 33 (Brauerei Felsenau); Tunnelweg 2.
- (8) Berchtoldstrasse 29; Gesellschaftsstrasse 79, 70, 78; Konradweg 9, 13; Läng-gassstrasse 36, 38; Mittelstrasse 66; Neubrückestrasse 69; Neufeldstrasse 95; Seidenweg 63, 64; Zähringerstrasse 75, 50, 52, 80.
- (9) Alpeneggstrasse 18; Bierhübeliweg 31; Falkenweg 3a, 9; Fischerweg 8; Gesellschaftsstrasse 17, 39, 22; Hallerstrasse 1, 25, 55, 2; Länggassstrasse 10; Malerweg 1, 2; Mittelstrasse 59; Neubrückestrasse 43 (Rest. Bierhübeli).
- (10) Donnerbühlweg 29; Erlachstrasse 21, 23, 2; Länggassstrasse 23, 27; Schan-zeneckstrasse 7, 27 (Villa Favorite); Wildhainweg 16.
- (11) Blumensteinstrasse 18; Bremgartenstrasse 71, 73, 87; Distelweg 5, 13, 19, 23; Erlenweg 10; Eschenweg 17; Fabrikstrasse 35; Fichtenweg 21; Forstweg 55b; Länggassstrasse 67, 75; Lerchenweg 37, 2; Muesmattstrasse 37, 41; Sahlistrasse 37; Schwalbenweg 4, 10, 12, 20a; Waldheimstrasse 33.
- (12) Burkhardtstrasse 8–16; Federweg 21, 23; Freiburgstrasse 7, 34, 52; Mur-tenstrasse 131; Ochsenbeinstrasse 4; Weissensteinstrasse 22, 32.
- (13) Bridelstrasse 12, 40, 66; Dietlerstrasse 2; Dübystrasse 21; Sinnerstrasse 8; Sonnegweg 13; Weissensteinsiedlung.
- (14) Balderstrasse 42, 44; Choisystrasse 17; Effingerstrasse 87, 103–111; Hubel-mattstrasse 42; Kirchbühlweg 4, 18; Lentulusstrasse 63, 46, 50; Matten-hofstrasse 41; Pestalozzistrasse 15; Schwarztorstrasse 69; Zwysigstrasse 35.
- (15) Belpstrasse 49, 48 (Eigerpost); Effingerstrasse 9, 13, 4, 8; Gutenbergstrasse 5, 19, 47, 8a, 12, 14; Hirschengraben 2; Laupenstrasse 1, 33, 45, 4; Monbi-joustrasse 19, 27, 35, 37, 67, 69, 22, 26, 32; Mühlemattstrasse 66; Schöss-listrasse 23; Schwarztorstrasse 45; Seilerstrasse 7; Sulgenrain 10.

- (16) Armandweg 7, 8, 14, 16; Balmweg 7, 29; Beaumontweg 11, 13, 32, 36; Bürkiweg 2, 4, 6; Holzikofenweg 24; Morillonstrasse 19, 75 (Zieglerspital), 6; Scheuermattweg 10, 12; Seftigenstrasse 7, 25, 55, 2 (Villa Trachsel), 20; Steinauweg 7, 8, 12; Südbahnhofstrasse 2; Sulgenauweg 39, 4, 10, 28; Sulgenbachstrasse 59; Weissenbühlweg 29c, 8, 23; Weissensteinstrasse 61, 87; Werdtweg 15, 8.
- (17) Aarstrasse 96 (Oktogon); Brückenstrasse 6; Sandrainstrasse 58; Taubenstrasse 32; Weihergasse 10, 20.
- (18) Aegertenstrasse 79; Bernastrasse 16; Dählhölzliweg 18; Dittlingerweg 16; Dufourstrasse 9, 15, 19; Florastrasse 8, 20; Hallwylstrasse 26; Helvetiaplatz 5 (Hist. Museum); Jubiläumsstrasse 53, 77; Kirchenfeldstrasse 6–14, 64; Luisenstrasse 45, 20; Marienstrasse 24; Mottastrasse 21; Museumsstrasse 10; Schillingstrasse 34; Thunstrasse 33, 47, 71, 73, 52; Tillierstrasse 9, 12.
- (19) Alpenstrasse 32; Ensingerstrasse 33, 36, 48; Grüneckweg 4, 14; Gryphenhübeliweg 27; Habsburgstrasse 17, 6; Liebeggweg 6, 6a; Muristrasse 4, 28; Seminarstrasse 15; Steinerstrasse 36; Thunstrasse 71.
- (20) Elfenuweg 68 (Säuglingsheim); Muristrasse 91; Thunstrasse 72, 74, 84; Wildermettweg 46.
- (21) Schiferliweg 12.
- (22) Bantigerstrasse 37, 10; Bitziusstrasse 17; Brügglweg 22; Egelbergstrasse 13; Erikaweg 10, 12; Gurnigelweg 20; Haspelweg 51; Höheweg 38; Laubeggstrasse 49; Obstbergweg 5, 2, 8; Melchenbühlweg 137, 4; Müngerstrasse 69; Muristrasse 19; Nünenenweg 37; Sonnenhofweg 38; Tavelweg 12; Wattenwylweg 21, 25.
- (23) Industrieweg 6, 10; Ostermundigenstrasse 99.
- (24) Altenbergstrasse 16, 32, 54, 58, 96; Oranienburgstrasse 9; Rabbentalstrasse 47, 51, 87; Schänzlistrasse 9, 11, 57, 63; Sonnenbergstrasse 5; Uferweg 5, 7.
- (25) Beundenfeldstrasse 41, 47, 32, 42, 48, 54; Blumenbergstrasse 42; Breitenrainplatz 29; Breitenrainstrasse 39; Herzogstrasse 9, 15, 23, 25, 12; Humboldtstrasse 33, 53; Kasernenstrasse 48; Kursaalstrasse 3; Militärstrasse 42; Moserstrasse 23, 2; Rütlistrasse 7; Schänzlistrasse 63; Spitalackerstrasse 28; Viktoriarain 1, 3, 11; Viktoriastrasse 51; Waldhöheweg 29.
- (26) Löchligutweg 17, 34, 38; Melchtalstrasse 15, 6; Waldstätterstrasse 21; Wankdorffeldstrasse 90; Weingartstrasse 15; Wiesenstrasse 37, 54.
- (27) Allmendstrasse 39; Elisabethenstrasse 39, 4, 26, 34, 44; Jägerweg 12, 14; Meisenweg 19; Pappelweg 11; Schützenweg 15; Waffenweg 21; Wyleringstrasse 90.
- (28) Centralweg 19; Dändlikerweg 7, 19, 37; Haldenstrasse 97, 50; Jaunweg 22; Jurastrasse 5; Lorrainestrasse 6a, 32, 60; Römerweg 7; Scheibenrain 17;

Schulweg 15; Sustenweg 57, 2, 6, 12, 28; Steckweg 3, 13; Turnweg 14, 16; Worblaufenstrasse 69, 71; Wylstrasse 26.

- (29) Baumgartenstrasse 21; Brünnenstrasse 113; Burgunderstrasse 124; Freiburgstrasse 335, 451, 505d; Kehrgasse 35; Morgenstrasse 23f; Rehhagstrasse 81m; Stöckackerstrasse 57; Winterfeldweg 74, 88, 98, 118c, 120; Winterholzstrasse 33; Wintermattweg 10.
- (30) Bottigenstrasse 179, 181; Burgunderstrasse 61; Mannenriedstrasse 19, 21; Oberbottigenweg 40; Riedbachstrasse 346, 348.
- (32) Anemonenweg 43; Knospweg 19; Kornweg 89, 56; Messerliweg 22; Neuhausweg 17; Riedernstrasse 102, Waldmannstrasse 17a–21 (Tscharnergut).

Bauvorhaben des Bundes:

- (1) Junkerngasse 59 (von Wattenwyl-Haus).
- (4) Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost).
- (5) Bundesgasse 1 (Bundeshaus West), 3 (Bernerhof), 8–12 (neues Medienzentrum).
- (9) Hochschulstrasse 4 (GD SBB); Mittelstrasse 43.
- (11) Länggassstrasse 31 (Eidg. Alkoholverwaltung).
- (12) Bahnstrasse 22 / Murtenstrasse 85 (Güterbahnhof SBB).
- (15) Maulbeerstrasse 5, 7; Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion); Mühlemattstrasse 15a.
- (18) Archivstrasse 24; Einsteinstrasse 2.
- (25) Papiermühlestrasse 15; Viktoriastrasse 85.
- (26) Papiermühlestrasse 21a (Eidg. Zeughaus).

Bauvorhaben des Kantons:

- (2) Gerechtigkeitsgasse 64.
- (4) Marktgasse 67 (Käfigturm).
- (5) Speichergasse 8.
- (7) Neubrückestrasse 120 (Neubrücke).
- (8) Bremgartenstrasse 107/109 (Tierklinik), 133 (Gymnasium Neufeld); Halenbrücke.
- (9) Hochschulstrasse 4 (Hauptgebäude Universität).

- (11) Baltzerstrasse 1, 3 (Universitätsinstitut); Bühlstrasse 28 (Universitätsinstitut); Freiestrasse 1 (Kocher-Institut); Muesmattstrasse 29 (Universitätsinstitut).
- (12) Freiburgstrasse 7 (Zahnmedizinisches Institut), 41c (Anna-Seiler-Haus), 41g (Loryspital), 4+6 (Insel-Apotheke), 30c (ref. Insel-Kapelle), 34.
- (15) Monbijoustrasse 23; Schösslistrasse 5 (Haus der Universität); Sulgeneckstrasse 26 (Schulhaus Monbijou).
- (18) Helvetiaplatz 2 (Schulwarte); Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld).
- (22) Weltistrasse 40.
- (23) Bolligenstrasse 111 (Waldau).
- (25) Viktoriaplatz 25 (GVB).
- (28) Lorrainestrasse 1 (GIBB).

Bauvorhaben der Stadt:

- (1) Aarstrasse 62; Hochwasserschutz Matte.
- (2) Postgasse 64/66.
- (4) Kornhausplatz 20 (Stadttheater); Nägeligasse 5; Predigergasse 5; Zeughausgasse 2 (Kornhaus).
- (5) Bahnhofplatz 10c; Spitalgasse (Gestaltung); Waisenhausplatz 30 (ehem. Pro-gymnasium), 32 (ehem. Waisenhaus, heute Polizeikaserne).
- (7) Reichenbachstrasse 101 (Schulhaus Rossfeld); Studerstrasse 56 (Schulhaus Enge).
- (8) Hochfeldstrasse 50 (Schulhaus Hochfeld); Neufeldstrasse 20 (Türmlischulhaus).
- (12) Steigerhubelstrasse 49–65 (Schulhaus Steigerhubel); Warmbächliweg 2 (KVA).
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (Hopfgut).
- (15) Belpstrasse 47 (Mast Bern Mobil); Schwanengasse 14; Sulgenbachstrasse 5 (Villa Clairmont); Zieglerstrasse 9.
- (16) Goumoënstrasse 58; Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki).
- (17) Lindenauweg 10 (Kraftwerk Schönau); Marzilibad; Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 3/3b (Ryff-Fabrik), 15, 17 (Gaswerkareal); Seftigenstrasse 111 (Domicil Schönegg); Weihergasse 11 (Jugendherberge).
- (19) Grosser Muristalden 4 (Wärterhäusschen); 6 (Rest. Tramdepot).

- (20) Eifenauweg 10 (Manuelschulhaus); 91 (Herrschaftshaus Eifenau); 94 (Kl. Orangerie).
- (22) Bürglenstrasse 73; Jolimontstrasse 1 (Schulhaus Sonnenhof); Laubeggstrasse 23, 111 (Wysloch);
- (26) Morgartenstrasse 2a (Wankdorfschulhaus).
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne); Breitenrainplatz 32 (Tramhäuschen).
- (27) Breitenrainstrasse 42; Wylersfeldstrasse 35; 40–44; Wylerringstrasse 43–47, 14; Standstrasse 61 (Schulhaus Breitfeld), 24, 28.
- (28) Lorrainestrasse 41–45, 49.
- (29) Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss); Frankenstrasse 1; Freiburgstrasse 459–489 (Siedlung Hohliebe); Glockenstrasse 5; Keltenstrasse 37–43 (Schule Schwabgut); Wangenstrasse 9 (Statthalter-Schulhaus).
- (30) Bottigenstrasse; Niederbottigenweg 97 (Feuerwehrmagazin); Oberbottigenweg 39 (altes Schulhaus), 71; Riedbachstrasse 345a (Feuerwehrmagazin); Riedernstrasse 38 (Feuerwehrmagazin).
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut).

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte:

- (3) Herrengasse 25 (Casino); Kramgasse 2.
- (4) Kornhausplatz 12; Zeughausgasse 17 (Äusserer Stand).
- (5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspital).
- (18) Thormannstrasse 67 (Bogenschützenhaus).
- (22) Melchenbühlweg 8 (Bürgerliches Jugendwohnheim).

Kirchliche Bauten:

- (3) Münstergasse 7 (Münster), Rathausgasse 2 (St. Peter und Paul).
- (11) Freiestrasse 8 (Paulus-Kirche).
- (15) Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit); Kapellenstrasse 2 (Synagoge).
- (17) Bürenstrasse 8 (Zentrum Bürenpark).
- (22) Friedlistrasse 22 (Kirchgemeindehaus Schosshalde).
- (27) Wylersstrasse 26 (Marienkirche).

130 Stadtentwicklung

Statistikdienste

Publikationen 2006

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2005
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2005 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB und über die Agglomeration Bern (erscheint 2007).
- Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen sowie von Daten weiterer Erhebungen in Kurzform.
- Sozialraumanalyse 1990 / 2000 Stadt Bern nach Quartieren
- Baupreisindex vom April 2006 (Kurzbericht)
- Zählung der am 1. Juni 2006 leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern (Kurzbericht; erscheint Januar 2007)
- 23 Medienmitteilungen u.a. zu Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Tourismus, Baupreisindex, leer stehende Wohnungen und leer stehende Arbeitsräume sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen werden. Die Berichte können als Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet finden sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung
Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Volkszählung
- Haushaltungen
- Einwohnerbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft
Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

150 Bauinspektorat

Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

	2006	2005
Eingereichte Gesuche	53	49
Übertrag aus dem Vorjahr	10	10
Zu behandelnde Gesuche	63	59
Zurückgezogene Gesuche	1	0
Verbleibende Gesuche	62	59
Abschliessend behandelte Gesuche	52	49
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	10	10
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	45	46
abgelehnte Gesuche	7	3
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche	5	4
insgesamt abzubrechende Wohnungen	12	7
davon Familienwohnungen	10	5
Anstelle der Abbruchwohnungen neu zu schaffende Wohnungen	14	43
davon Familienwohnungen	14	40

Baupolizei

Baugesuche	2006	2005
Eingereichte Baugesuche *)	718	786
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 369	+ 330
Total Baugesuche	1087	1116
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 36	- 54
Zu behandelnde Baugesuche	1051	1062
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 596	- 693
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	455	369
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neubau Wohnungen	11	23
- Neubau Geschäftsbauten	17	13
- gewerblichen Einrichtungen	109	138
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	112	141
- grösseren Umbauten	144	142
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	191	224
- Plakatreklamen	12	12
Abschliessend behandelte Baugesuche	596	693
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	386	692
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	48	
Einsprachen gegen Baugesuche	**395	876
davon betroffene Bauvorhaben	90	114
durchgeführte Einigungsverhandlungen	8	4
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	14	17
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 27	+ 24
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	41	41
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 3	- 1
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 27	- 13
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	11	27

Bauabschläge (ohne Reklamen)	9	18
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	2	4
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 6	+ 14
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	8	18
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	0	1
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 6	- 11
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	2	6
<hr/>		
Lastenausgleichsbegehren	47	91
<hr/>		

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

**) davon gegen Kommunikationsanlagen 126

Reklamen

Reklamen	2006	2005
Anzahl bewilligte Reklamegesuche (nicht baubewilligungspflichtig)	201	168
Reklamenabschläge	11	9
Behördliche Aufforderungen	42	52
Wiederherstellungsverfügungen	3	2
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	28	35
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 18	+ 10
Zu behandelnde Gesuche	46	45
Abschliessend behandelte Gesuche	- 39	- 27
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	7	18

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2006	2005
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 3 967 896.02	Fr. 3 971 844.25
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 53 900.00	Fr. 23 100.00
Einnahmen Verzugszinse.....	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Zins auf Fonds.....	Fr. 25 721.80	Fr. 22 235.17
.....	Fr. 4 047 517.82	Fr. 4 017 179.42
Entnahmen:		
Defizit der Nachtlinie vom 5.7.2006.....	Fr. 23 946.40	Fr. 49 283.40
Fondsbestand per 31.12.	Fr. 4 023 571.42	Fr. 3 967 896.02

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2006	2005
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	718	786
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	812	881
Rohbauabnahmen	44	25
Bezugsbewilligungen	46	27
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	94	117
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	36	39
Baueinstellungsverfügungen	8	6
Wiederherstellungsverfügungen	5	5
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	6	5
Ersatzvornahmen	3	3
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	46	60
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	3	1
Kontrollierte Gerüste	249	247
Bewilligungen für Neu- und Ersatztankanlagen	4	6
Bewilligte Lagermenge Öl (Heizöl, Dieselöl, Hydrauliköl, Industrielösungsmittel und Benzin) in Litern	36 000	38 000
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum	44	62
Betriebskontrolle an Baukranen	66	42

Baulicher Zivilschutz

A. Bauliche Massnahmen

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 6 (12) Gesuche für 602 (1463) Personen

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 18 (2005: 16)

- Zuwachs 2006 in den Fonds zur Finanzierung öff. Schutzräume Fr. 22 267.00

- Rückerstattung 2006 aus dem Fonds..... Fr. 714 574.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2006)

- Kantonsbeitrag Fr. 0.00

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2006	2005
Fondsbestand per 1.1.2006	Fr. 2 934 476.00	Fr. 2 836 175.00
Einlagen	Fr. 22 267.00	Fr. 98 301.00
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung öffentlicher Schutzräume (Rückerstattung)	Fr. 714 574.00	Fr. 0.00
.....		
Fondsbestand per 31.12.2006 (04)	Fr. 2 242 169.00	Fr. 2 934 476.00

Bewilligungen des Gemeinderats zum Nutzungszonenplan

A. Gesamtbilanz

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	3	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	2	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	3	WE

B. Liste der Bewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Bahnhofplatz	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern	Umgestaltung Bahnhofplatz (Anlieferung an der Schwanengasse) in der Verkehrsfläche. Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Bolligenstrasse 85-89+89b+c	Stadtbauten Bern, StaBe	Abweichung von den zulässigen Zonenvorschriften in der Grünfläche. Bewilligung nach Art. 26 resp. 29 BauG.
Bundesrain 12 A-C	Einwohnergemeinde der Stadt Bern	Verlängerung der Befristung für das Nutzen eines Holzpavillons für Schulungszwecke in der Schutzzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Burgunderstrasse 99	Spedi Bau AG, Bern	Provisorische Nutzung einer Parzelle als Bauplatzinstallation. Abweichen von der zulässigen Nutzungsart in der Wohnzone gemischt a. Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Federweg 22 + 24	Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband, Bern	Umnutzung von Druckerei in handwerkliche Tagesstätte; Überschreiten des zulässigen Masses der Nichtwohnnutzung in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Feldegweg 1	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL/PM	Umnutzung Dienstwohnung in Büronutzung in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26. BauG.
Herzogstrasse 12	Zenon.ch GmbH / Herrn M. Liniger Vermot-Petit-Outhenin, Bern	Umnutzung eines Mädchentreffs in eine öffentliche Bar; Überschreiten des zulässigen Masses der Nichtwohnnutzung in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Hofweg 10	R. + A. Gonthier Architekten, Bern	Umnutzung der Verladerampe in Büro in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Hollenackerstrasse 32	Pfingstgemeinde Bern	Umnutzung der Sonntagsschulräume als Klassenzimmer der privaten Grundschule csbern (1.-9. Schuljahr) in der Freifläche a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Holligenstrasse 94	Herr J. Peter Küffer-Wymann, Bern	Abbruch und Neubau eines Teils des Dachgeschosses; Überschreiten des zulässigen Masses der Nichtwohnnutzung in der Wohnzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Kornhausplatz 20	Stadtbauten Bern, StaBe	Abweichen von der zulässigen Zonenvorschrift in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Laubeggstrasse 18	Herr G. Maceira, Stettlen	Erweiterung der Griechischen Botschaft in der Wohnzone a. Bewilligung nach Art. 26 Absatz 2 BO.
Mattenhofstrasse 41	Bäckerei-Konditorei Hirschi, Bern	Umnutzung des bestehenden Verkaufsgeschäfts und der ehemaligen Drogerie in eine Café-Bar in der Wohnzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Moserstrasse 2, Beundenfeldstrasse 3	Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke	Umnutzung der Lager- und Archivräume im Dachgeschoss in Büroräume in der Wohnzone gemischt a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Museumstrasse 10	Die Quelle – Ort der Begegnung AG, Bern	Umnutzung der ehemaligen Druckerei in eine öffentliche Cafeteria mit Bibliothek sowie Seminar- und Therapieräume in der Wohnzone gemischt a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Oberbottigenweg 39	Stadtbauten Bern, StaBe	Umbau des Volksschulhauses; Überschreiten der zulässigen Ausnützungsziffer in der Freifläche c. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Postgasse 66	Berufsschule des Detailhandels BSD, Bern	Umnutzung der Abwartswohnung im 2. Vollgeschoss in Schulungsräume in der Unteren Altstadt. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Schwarztorstrasse 69	Hausbetreuungs- dienst für Stadt und Land AG, Bern	Erweiterung der Büroräumlichkeiten durch einen zweigeschossigen Anbau; Überschreiten des zulässigen Masses der Nichtwohnnutzung in der Wohnzone gemischt a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Sprünglistrasse 2	Heutschi Pianos AG, Bern	Umnutzung einer Garage in Büro in der Wohnzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Sulgeneckstrasse 19	Pensionskasse der Berner Versicherungs-Gruppe	Umbau des Bürogebäudes für die Amerikanische Botschaft sowie für die Veränderungen der Umgebungsgestaltung in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Untermattweg 20	Herr Ch. Bärtschi, Bern	Abbruch des Dachgeschosses und Aufstockung durch Vollgeschoss; Überschreiten des zulässigen Masses der Nichtwohnnutzung in der Wohnzone gemischt a. Bewilligung nach Art. 26. BauG
Waisenhausplatz	Swisscom Fixnet AG, Bern	Aufstellen von fünf öffentlichen Telefonkabinen auf der Verkehrsfläche. Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Wasserwerkstrasse 27+29	Frau A. Stebler, Bern	Umnutzung von Dienstleistung in Wohnen in der Unteren Altstadt. Bewilligung nach Art. 26. BauG.
Zentweg 17	Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern	Umnutzung von Werkstatt/Lager in Schulraum für Kampfsport in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Ziegelackerstrasse 10	Tahjmaz Autoexport, Bern	Nutzung des Areals als Kaufs- und Verkehrsfläche für Autos in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Legende:

BauG Kantonales Baugesetz

VzBKP Vorschriften zum Bauklassenplan der Stadt Bern

VzNZP Vorschriften zum Zonenplan der Stadt Bern über die zulässigen Nutzungsarten

BO Bauordnung der Stadt Bern 1. Januar 2003

Bewilligungen nach dem Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

Liegenschaft	Bauherrschaft	Art der Bewilligung	Vorhaben
Beundenfeldstrasse 31	Fürsprecher St. Schmidli, Bern	4/2	Die 4-Zimmerwohnung, die 2-Zimmerwohnung und die 1-Zimmerwohnung (Obergeschoss) werden mit dem Dachgeschoss zusammengelegt und umdisponiert. Neu entstehen eine 5-Zimmer-Maisonettewohnung und eine 3-Zimmer-Maisonettewohnung.
Beundenfeldstrasse 47	GLB Gen. für leistungsorientiertes Bauen, Langnau	4/2	Das Gebäude wird umfänglich saniert. Dabei wird die bestehende Einteilung der Wohnungen im 1.OG – 3. OG aufgehoben. An Stelle der zwei 5-Zimmerwohnungen und der 6-Zimmerwohnung entstehen (inkl. EG, heute Restaurant) eine 4 ½-Zimmerwohnung, eine 5 ½-Zimmerwohnung und eine 6 ½-Zimmerwohnung.
Breitenrainplatz 29	L. und P. Melillo-Cresta, Bern	4/2	Die 2-Zimmerwohnung und die 1-Zimmerwohnung werden je Geschoss 1.- 3. OG zusammengelegt. Neu entstehen folglich drei grössere 2-Zimmerwohnungen.

Breitenrainstrasse 14	Labag Landhaus Bau AG, Bern	5 lit. c	Das Haus A wird umgebaut und die Wohnungen neu eingeteilt. Haus B (heute Gewerbe) wird dagegen abgebrochen und durch ein Wohngebäude ersetzt. Zurzeit bestehen gesamthaft 17 Wohnungen: elf 1-Zimmerwohnungen, zwei 2-Zimmerwohnungen und vier 3-Zimmerwohnungen. Neu entstehen 25 Wohnungen: vier 2 ½-Zimmerwohnungen, acht 3 ½-Zimmerwohnungen, zwölf 4 ½-Zimmerwohnungen und eine 5 ½-Zimmerwohnung.
Brunnaderstrasse 27	D. Engeli, Bern	4/2	Die drei bestehenden Wohnungen werden zu einer Wohneinheit zusammengelegt. Das Haus ist neu für den Eigengebrauch vorgesehen.
Burgunderstrasse 124	Römisch-Kath. Gesamtkirchgemeinde, Bern	4/2	Die 3 ½-Zimmerwohnung wird baulich vom Einfamilienhaus mit 11 Zimmern getrennt.
Dalmaziquai 41	P. Demme, Wünnenwil und K. Demme-Châtelain, Bern	4/2	Das Gebäude wird umfänglich saniert. Dabei werden je drei 1-Zimmerwohnungen und 3-Zimmerwohnungen zu drei 4-Zimmerwohnungen zusammengelegt.
Diesbachstrasse 10	P. Ashley O'Reilly, Bern	4/2	Die drei 6-Zimmerwohnungen im EG, 1. OG und 2. OG werden umdisponiert. Neu entsteht im westlichen Teil dieser Geschosse eine 8-Zimmerwohnung für den Eigengebrauch. Auf der Ostseite entstehen eine 2-Zimmerwohnung und zwei 3-Zimmerwohnungen.

Effingerstrasse 8	Valora Pensionskasse, Bern	4/2	Die Wohnnutzung der 3 ½-Zimmerwohnung im 4. OG wird aufgegeben. Dafür werden die Büroräumlichkeiten im 5. OG zu einer grossen 2 ½-Zimmerwohnung umgebaut.
Effingerstrasse 9	H. Althaus, dipl. Arch., Bern	4/2	Bei der Gesamtanierung der Liegenschaft werden die 4-Zimmerwohnung im 2. OG sowie die 3-Zimmer- und die 5-Zimmerwohnung im 4. OG umdisponiert. Es entstehen neu unter Einbezug von umgenutzten Büroflächen eine 5-Zimmerwohnung im DG und Seite Gutenbergstrasse pro Geschoss je vier 4-Zimmerwohnungen und vier 1 ½-Zimmerwohnungen als Eigentumswohnungen.
Fährstrasse 10, 10A, 12, 12A, 12B	Einf. Ges. Heinz Althaus/Pierre Gugger, Bern	4/2	Das bestehende 5-Zimmereinfamilienhaus wird abgebrochen. Neu entsteht eine Überbauung mit fünf 5 ½-Zimmerwohnungen.
Federweg 21 + 23	FAMBAU, Bern	4/2	Aus den neun 2-Zimmerwohnungen, welche auf die drei Obergeschosse verteilt sind, entstehen eine 3 ½-Zimmerwohnung und eine 4 ½-Zimmerwohnung je Obergeschoss (1. bis 3. OG).
Flurstrasse 32	W. Tanner, Bern	4/2	Die vier 1-Zimmerwohnungen und die vier 2-Zimmerwohnungen je Geschoss (EG – 3. OG) werden umgebaut. Neu entstehen drei 2 ½-Zimmerwohnungen im EG – 2. OG sowie eine 4-Zimmerwohnung im 3. OG bzw. DG.

Freiburgstrasse 151	Stadtbauten Bern, StaBe	4/2	Die 4 ½-Zimmerwohnung im 1. OG (Abwartwohnung) wird für die Erweiterung des Betriebs zu Büros umfunktioniert.
Freiburgstrasse 52	WOK Lorraine AG, Bern	4/2	Nach dem Umbau der zwei 1-Zimmerwohnungen im EG, der zwei 1-Zimmerwohnungen und der 2-Zimmerwohnung im 1. OG sowie der zwei 1-Zimmerwohnungen und der 2-Zimmerwohnung im 2. OG entstehen neu vier 4 ½-Zimmerwohnungen.
Gutenbergstrasse 47	Burgergemeinde Bern	4/2	Die 2-Zimmerwohnung und die 3-Zimmerwohnung im 5. OG werden zu einer 4-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Hallerstrasse 55	MEG Gerber & Co., Bern	4/2	Die zwei 2-Zimmerwohnungen im 3. Obergeschoss werden zu einer 5-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Landoltstrasse 9	Baugenossenschaft Terra Bern, Bern	4/2	Die je vier 1-Zimmerwohnungen (EG – 3. OG) werden zu vier 3-Zimmerwohnungen zusammengelegt.
Laupenstrasse 2	AG Bubenberghaus, Bern	4/2	Die 4-Zimmerwohnung im 5. OG wird zu Büro umgenutzt.
Laupenstrasse 45 + 47	MLG Immobilien AG, Bern	4/2	Umbau der Liegenschaften: a) Laupenstrasse 45 mit Büronutzung im EG, 1. OG und 2. OG sowie Wohnnutzung im DG. b) Laupenstrasse 47 mit Büronutzung.
Lentulusstrasse 63	K. Wellenreiter, Walterswil	5 lit. d	Die Liegenschaft mit vier 3-Zimmerwohnungen wird abgebrochen. Projektiert ist der Neubau eines Wohnhauses mit drei 3 ½-Zimmerwohnungen und einer 5 ½-Zimmerwohnung.

Maierweg 1	M. und E. Buschor	4/2	Die 7-Zimmerwohnung im OG bzw. DG wird in zwei 3-Zimmer-Mietwohnungen aufgeteilt.
Max-Daetwyler-Platz 1, 1 A + 2	Losinger Construction AG, Bern	4/2	Die bestehende Liegenschaft mit der Abwartwohnung wird abgebrochen. Neu entsteht ein Dienstleistungszentrum.
Morgenstrasse 89	Consulat AG,	4/2	Die bestehende Liegenschaft mit dem angebauten, leer stehenden Abwartshäuschen wird abgebrochen. Neu soll ein zonenkonformes Gebäude erstellt werden.
Moritzweg 2	P. Feldmann, Bern	4/2	Die 2-Zimmerwohnung im EG und die 3-Zimmerwohnung im OG bzw. DG werden zu einer 5-Zimmerwohnung zusammengelegt. Die Bauherrschaft beabsichtigt die Liegenschaft zu kaufen und die Wohnung selber zu nutzen.
Mühlemattstrasse 66	Freiburghaus Immobilien, Bern	4/2	Die acht 2-Zimmerwohnungen (1.OG – DG) werden umgebaut. Neu entstehen im 1.-3. OG je eine 4-Zimmerwohnung und im 1- und 2. DG eine 6-Zimmerwohnung.
Münstergasse 58	Erbengem. Pia p.A. Dr. med. Pia, Bern	4/2	Die zwei 1 ½-Zimmerwohnungen im 3. OG bzw. DG werden zu einer 3-Zimmer-Maisonettewohnung zusammengelegt.
Murifeldweg 20	M. und M. Pfäffli Liebendörfer, Bern	4/2	Die zwei 3 ½-Zimmerwohnungen im EG und 1. OG werden zu einer 6 ½-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf zusammengelegt.
Muristrasse 39	Verein Kindertagesstätte Himugüegeli, Bern	4/2	Die 3 ½-Zimmerwohnung im 1. OG sowie im DG werden vom Verein Kindertagesstätte Himugüegeli für die bestehende KITA umgenutzt.

Müslinweg 21	S. Herren, T. Röthlisberger, Bern	4/2	Die zwei 3 ½-Zimmerwohnungen im EG und im OG werden zu einer 6-Zimmer-Mietwohnung zusammengebaut.
Neuengasse 1	K. und E. Schweigert sen., Krattigen	4/2	Nach dem Umbau der 10-Zimmerwohnung im 2. OG, der zwei 3 ½-Zimmerwohnungen im 3. OG, der fünf Einzelzimmer im 3. bzw. im 5. OG und der 5-Zimmerwohnung im 4. OG entstehen neu im 2. bzw. 3. OG je eine 2-Zimmerwohnung, eine 2 1/2-Zimmerwohnung und ein 3 ½-Zimmerwohnung. Zudem ist im 4. bzw. 5. OG eine 5-Zimmer-Maisonettewohnung vorgesehen.
Neuengasse 36	A. Hinz, Niederscherli	4/2	Die 2-Zimmerwohnung im 2. OG wird neu zu einem Kleiderladen umfunktioniert.
Nischenweg 3	Zimmermann Ge- neralbauunterneh- mung AG, Bern	4/2	Die heutige Seniorenresidenz mit vierundzwanzig 1-Zimmerwohnungen, drei 2-Zimmerwohnung und einer 4-Zimmerwohnungen wird gesamtsaniert und erweitert. Neu entstehen fünf 4-Zimmerwohnungen, vier 5-Zimmerwohnungen und eine 6-Zimmerwohnung sowie eine Büroeinheit.
Postgasse 66	Berufsschule des Detailhandels bsd, Bern	4/2	Die Abwartwohnung im 1. OG wird zur Bürofläche umfunktioniert. Ursprünglich wurde die heutige 3-Zimmerwohnung als Büro benutzt. Die Räumlichkeiten sind lediglich durch die Erschliessung des Schulbetriebs erreichbar.

Radarstrasse 11	WIFAG / POLYTYPE All- gem. Fürsorgestiftung, Bern	4/2	Das Gebäude wird umfänglich saniert. Die zwölf 2-Zimmerwohnungen werden aufgegeben. Neu entstehen fünf 3-Zimmerwohnungen und vier 4-Zimmerwohnungen.
Spelternistrasse 12	A. und N. Streit- Theler	4/2	Die zwei 3-Zimmerwohnungen im 1. OG bzw. DG werden zu einer 5 ½-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf zusammengelegt.
Sulgenauweg 20	B. Gadola, B. Mosimann, Bern	4/2	Die zwei 3-Zimmerwohnungen im 2. OG werden zu einer 5-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Sulgeneckstrasse 48	I.R.S. s.r.l. Interna- tional Railway, Rom	5 lit. a	Die 4 ½-Zimmerwohnung im 1. OG wird zu Büros für den Eigenbedarf umfunktioniert.
Taubenstrasse 32	Ahrenkiel Consulting Services, Bern	5 lit. a	Das 12-Zimmer-Wohnhaus wird für den eigenen Betrieb zu Bürozzwecken umgebaut.
Thunstrasse 71 + 73	Pichler Haus Schweiz AG, Cham	5 lit. c	Das bestehende Wohn- und Geschäftsgebäude mit einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung wird abgebrochen. Neu entsteht ein Wohnhaus mit vier 3 ½-Zimmerwohnungen und einer 4 ½-Zimmerwohnung.
Tillierstrasse 12	R. und K. Jordi- Berger, Bern	4/2	Die zwei 4-Zimmerwohnungen im EG bzw. 1. OG werden zu einer 7 ½-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf zusammengelegt.
Viktoriastrasse 72	Die Schweizerische Post, Immobilien, Bern	5 lit. a	Die 3 ½-Zimmerwohnung wird zu Büros für den Eigenbedarf umfunktioniert.
Wankdorffeldstrasse 79	Gebäudeversiche- rung Kanton Bern, Ittigen	4/2	Eine der beiden 3 ½-Zimmerwohnungen und die 1 ½-Zimmerwohnung werden je Geschoss zusammengelegt. Daraus entstehen neu sechs 5 ½-Zimmerwohnungen.

Willadingweg 42	Pauli-Elektro AG, Bern	4/2	Die fünf 3-Zimmerwohnungen im Gebäude werden umgebaut. Zusammen mit der Umnutzung des Elektrogeschäfts und der Praxis entstehen eine 5 ½-Zimmer-Maisonettewohnung, eine 4 ½-Zimmerwohnung im EG, eine 6 ½-Zimmerwohnung im OG und eine 5 ½-Zimmerwohnung im DG.
Zielweg 17	A.Blaser-Aebi, Lyss	4/2	Die zwei 2-Zimmerwohnungen im 1. OG bzw. im 2. OG werden zu einer 3 ½-Zimmer-Duplexwohnung zusammengelegt. Die neue Wohnung ist für den Eigengebrauch vorgesehen.
Zytgloggelaube 6	CREDIT SUISSE, Anlagestiftung, Zürich	4/2	Aus der bestehenden Praxis und der 4-Zimmerwohnung entstehen zwei 3-Zimmerwohnungen.

Legende:

- Art. 4/2 WErG: Das Interesse des Grundeigentümers überwiegt gegenüber dem allgemeinen Interesse am Weiterbestand.
- Art. 5 lit. a WErG: Der Eigentümer will auf dem Grundstück seinen Handels-, Fabrikations- oder einen anderen von ihm geführten Betrieb erweitern oder einen neuen, eigenen Betrieb einrichten.
- Art. 5 lit. b WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus wesentlich mehr preis- oder mietzinsgünstiger Wohnraum entstehen soll.
- Art. 5 lit. c WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus vor allem Alters-, Invaliden- oder Familienwohnungen entstehen sollen.
- Art. 5 lit. d WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Mehrzahl der Wohnungen des zum Abbruch vorgesehenen Hauses in ihrer räumlichen oder hygienischen Beschaffenheit auch bescheidenen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Wohnbautätigkeit

	Zuwachs* durch Neubau oder Umwandlung	Abgang* durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzu- wachs	Leerstehende Wohnungen
1996	417	95	322	422
1997	138	50	88	487
1998**	421	212	209	644
1999	187	101	86	688
2000	141	101	40	583
2001	125	128	- 3	387
2002	101	68	33	230
2003	71	82	- 11	216
2004	102	85	17	343
2005	209	245	- 36	38
2006***	54	64	- 10	366

* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

** Infolge Umstellung auf PC sind zusätzliche Wohnungen aus früheren Jahren erfasst worden.

*** Die Bauinspektorats-Software wurde Mitte 2006 gewechselt, weshalb die Zahlen für das 3. und 4. Quartal noch nicht vorliegen.

160 Wirtschaftsamt

Raumnachfragende

Dezember 2005

Dezember 2006

	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	103	87 495	242 400	98	83 900	139 900
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	42	44 755	34 400	44	36 100	15 400
Detailhandel/Grosshandel	22	12 550	63 500	19	11 700	14 500
Gewerbe/Industrie	35	25 390	139 500	30	36 000	85 000
Freizeit	4	4 800	5 000	5	100	25 000

IV	Kleine Allmend (Feld A2 und A3)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	S							
IV	Klösterli/Bären-Park (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
IV	Saali	Wo	X	X	S													
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X												
V	Lorraine (Platanenweg)	Wo	X	X														
V	Viktoriastrasse (Feuerwehrréal)	Wo	X	X	X	X	X	X	X									
V	Bolligenstrasse (Tramdepot)	öN	X	X	X													
V	Viktoria-Schulhaus	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Weyermannshaus-West I	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	S						
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X								
VI	Weiler/Schutzzonen Bern-West	Wo/Ap	X	X	X													
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X								
VI	Acherli	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Mühledorfstr. (Bhf. Bümpliz-Nord)	Ap	X	X	X													
VI	Sportplatzplanung Bern-West	öN	X															

Wo Wohnen **Ap** Arbeitsplätze **öN** öffentliche Nutzung

X erledigt

2006 **S** Sistierung **A** Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2006	Geänderter Plan
II	Tiefenaustrasse 98 und 100	Baulinien vom 1.3.1955
III	Freiburgstrasse 52-56	Baulinien vom 14.9.1944
III	Schwarzenburgstrasse 71	Bauklassenplan vom 5.1.1989
III	Schwarztorstrasse 45 und 47	QP Mattenhof vom 20.2.1990
III	NZP Schwarztorstrasse 81 und 83	NZP zur QP Mattenhof vom 20.2.1990
III	UeO Weyermannshaus-Ost I	UeO Weyermannshaus-Ost I vom 15.3.1996
IV	Weltpoststrasse 8	Baulinienplan Egghölzli vom 18.10.19971
IV	Kleine Allmend, Feld A1	Nutzungszonenplan vom 8.6.1975
V	Breitenrainschulhaus	Nutzungszonenplan vom 8.6.1975
V	Gotthelfstrasse 12	Nutzungszonenplan vom 8.6.1975
VI	UeO Fellerhut	UeO Fellerhut vom 23.1.1970

VI	Weiermattstrasse 40 B+D	BLP/SBV Gäbelbach vom 17.12.1965
VI	Freiburgstrasse 370	Nutzungszonenplan vom 8.6.1975

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2006
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Haus der Religionen)
IV	ZPP Mingerstrasse	Beratung Bauinteressent (Haus des Sports)
VI	Oberbottigen ZPP A	Beratung betreffend Konzeptänderung

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2006
I-VI	Ideenwettbewerb VRB	Begleitung Folgearbeiten nach Wettbewerb
I-VI	Konzept zu Hochhausstandorten	Auftragsbegleitung, Konzept 1. Entwurf
I-VI	Fortschreibung STEK Freiraumkonzept	Konzeptarbeit, insbesondere Aareraum
I-VI	Konzept Neues Stadtmobiliar	Erledigung Pendenzen
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Durchsetzung der Leitlinien gem. GRB und Flyer
I-VI	Beleuchtungskonzept	Mitarbeit bei Überarbeitung Richtlinien öffentlicher Aussenräume
I-VI	Richtlinien Gestaltung und Sicherheit im öffentlichen Raum	Ergänzung der Richtlinien gemäss Art. 71 BO.06
I-VI	Stadtentwicklung / Stadterweiterung	Strategie
I-VI	Räumliche Stadtentwicklung Wohnen	Konzeptarbeiten
I-VI	Leitlinien für rollstuhlgängige Rampen	Erarbeitung der Leitlinien (Auftrag des GR)
I	Entwicklungsplanung Matte	Begleitung Hochwasserschutz, Bauinventar
I	Umnutzung Schanzenpost	Koordination, Zweckbestimmung Planungszone
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam, Beizug GÖR für Fachfragen
III	Quartierplan Stadtteil III	Zielsetzungen, Workshop 2, Erarbeitung Konzept
III/VI	Richtplan ESP Ausserholligen	Teilkonzepte Weyermannshaus-Ost und Ausser-holligen VI
IV	Schönberg-Ost	Beratung für Realisierung
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Nutzungs- und Gestaltungskonzept, GRB
IV	Bärengraben Bantiger	Weiterbearbeitung Konzept, Ausarbeitung Gestaltungsmassnahmen, Mitwirkung
IV	Freifläche Schermenareal	Begleitung bei Projektierung
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Stellungnahme zum Revisionsentwurf
V	Springgarten	Städtebauliche Konzeptstudien

V	Wankdorfplatz	Mitglied Projektteam
V	Interessenlinie SBB Wankdorf-Wylerfeld	Auswirkungen auf die Grundordnung und UeO
V	Entwicklungskonzept Lorraine	Städtebauliche Studie
V	Quartierplan Stadtteil V	Auswertung der Mitwirkung
VI	Quartierplan Stadtteil VI	Beschluss GR
VI	Teilrichtplan Landschaft	Überarbeitung, kantonale Genehmigung
VI	Leitbild Juch / Rehhag / Wangenmatt	Anpassungen Rehhag

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2006
I	Schanzenstrasse; Bahnhofzugang West	Beratung betr. Gestaltung
I	Vorplatz Stettbrunnen/Rathausterrasse	Weiterbearbeitung Bauprojekt
II	Schützenmatte / Vorplatz Reitschule	Vorprojekt
III	Könizstrasse (Weissensteinstr. – Köniz)	Projektübergabe an Tiefbauamt
III	Morillonstrasse, Bahnübergang	Konzept Busbevorzugung
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Tram und Haus der Religionen)
III	Monbijoubücke, Brückenkopf West	Gestaltung des öffentlichen Raumes Sandrain-strasse und Eigerstrasse (neue Bushaltestellen)
IV	Helvetiaplatz	Beratung zum Vorprojekt (Anpassungen bei der Gleissanierung)
IV	Erschliessung Schwellenmätteli	Studie für bessere Fussweg-Erschliessung und Aufwertungsmassnahmen
V	Viktoriaplatz	Gestaltungsberatung für Sofortmassnahmen betr. Verkehrssicherheit
V	ESP Wankdorf; S-Bahn-Vorplatz Süd	Vorprojekt 2. Erschliessungsetappe
III/VI	Bernstrasse; Fussweg	Begleitung Bauprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2006
I	Erweiterung Kunstmuseum (Gegenwarts-kunst)	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
I	Investoren+Architekturwettbewerb Progr	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
II	Wohnheim Rossfeld	Beiträge zum Programm, Experte
II/III	Feuerwehr Forsthaus West	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
III	Murtenstrasse 10-66	Wettbewerbsvorbereitung, Jurymitglied,

		Experte
III	Ausserholligen IV	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
V	Losinger AG, Hauptsitz Schweiz	Experte
V	Klinik Beausite	Jurymitglied bei überarbeitetem Projekt
V	SBB Wylenstrasse	Jurymitglied bei überarbeitetem Projekt
VI	Brünnen Grünraum	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
VI	Brünnen Baufeld 10	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
VI	Brünnen Baufelder 16-18	Beiträge zum Programm, Jurymitglied

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadt- teil	Projekt	Arbeiten 2006
I-VI	Unterflur Abfallcontainer	Gestaltungsberatung und Standortsuche
I	Neuer Bahnhofplatz Bern	Beigezogen bei Fachfragen
I	Passarelle Aarberggasse	Begleitung Bauprojekt
III	Weissenstein/Neumatt	Beratung bei der Realisierung
III	Monbijoustrasse, Sulgenau	Begleitung der Realisierung
III/VI	Tram Bern West	Beigezogen bei Fachfragen
IV	Sanierung Bern Arena	Beratung Vorprojekt
IV	Schönberg-Ost	Begleitung der Realisierung
V	Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf; zweite Erschliessungsetappe	Mitglied Projektteam
V	S-Bahnstation Wankdorf	Begleitung der Realisierung und Koordination
V	div. Arealplanungen ESP Wankdorf	Beratung
V	Masterplan Wankdorf Nord (Schlachthof)	Teilnahme in Workshopverfahren
V	Neues Tramdepot Bernmobil	Begleitung, Mitarbeit bei Projektierung+Verfahren
VI	Erschliessung Obermatt/Wangenmatt	Beratung bei der Realisierung+Kostenteiler
VI	Morgenstrasse Lärmsanierung	Begleitung und Koordination
VI	Flankierende Massnahmen zu Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Erschliessung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	S-Bahn-Haltestelle Bümpliz-Süd	Begleitung und Koordination

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2006
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und - erweiterungen
TAB/Grundeigentümerin	Beratung bei Neukonzept Monbijoubrückenkopf
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Verein Region Bern	Beschlüsse zum regionalen Richtplan

Fachstelle Stadtentwicklung	Beratung
Diverse Student/innen	Beratung und Abgabe von Grundlagedaten für Diplomarbeiten
Privatschule (Feusi)	Beratung zum Standort Wankdorf
Bürgergemeinde	Vermarktung der Parzelle Fb* Könizstrasse
Stabe	Beratung Areal TC Beaumont
Altersheim Wildermettpark	Beratung bei Erweiterungsvorhaben
HS Burgdorf	Themenwahl / Areale / Expertentätigkeit
Zschokke-Areal (Weyermannshaus-Ost I)	Beratung für Neukonzept (Mischnutzung)
Eisenbahner-Baugenossenschaft	Beratung zum Lärmschutz Weissensteinstrasse
Energiefachstelle	Beratungen zum Re-Audit Energiestadt und zum Energiekonzept
Künstler	Gestaltungsberatung zum öffentlichen Raum
Behindertenkonferenz / Tiefbauamt	Beratung bei Blindenleitlinien
Swisscom	Beratung bei Telefonkabinen und Verteilerkästen
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2006
Betriebskommission des Fonds	Christian Wiesmann
Stadtbildkommission	Christian Wiesmann, Jacqueline Hadorn
Ausschuss Planen+Bauen	Ch. Wiesmann (Leitung), Felix Haller, J. Hadorn
Kommission Wohnhaltungsgesetz WErG	Jürg Krähenbühl
Jour fixe mit kantonalem AGR	Jürg Krähenbühl (Leitung)
Ausnahmegesuche PVS	Jürg Krähenbühl
Jugendkonzept p-a-r-t	Christoph Rossetti
VRB-Kommission Umwelt/Raumplanung/Verkehr	Christian Wiesmann
Lokale Agenda 21 der Stadt Bern	Jacqueline Hadorn (Co-Leitung)
öV Bern West; Gesamtprojektteam	Christian Wiesmann, Albert Huber
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Nathalie Herren
Behördendelegation ESP Wankdorf	Christian Wiesmann
Projektkommission ESP Wankdorf	Christian Wiesmann, Albert Huber
Projektkommission Brünnen	Christoph Rossetti
Begleitteam Vermarktung Brünnen	Christian Wiesmann / Christoph Rossetti
Autorengruppe www.bern.ch	Willi Brand (Andreas Wermuth)
Kommunikation neue KVA	Willi Brand (Andreas Wermuth)
Jour fixe mit der Gemeinde Köniz	Christian Wiesmann, Jürg Krähenbühl
Jour fixe Abfallverwertung	Jürg Krähenbühl, Nadine Heller, Gisela Kühne
Energiekommission	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Kernteam Geoinformationsstrategie bern-geo	Peter Andres

Behindertenkonf.Stadt+Region Bern/AG öff.Raum	Nadine Heller
Verbindungsgruppe Zaffaraya	Laszlo Litzko
LARES - Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nathalie Herren, Nadine Heller
Regionales Hochhauskonzept VRB	Jacqueline Hadorn

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2006
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen
Quartiermitwirkung QM3	Workshop 2 zum Quartierplan
Stadt Bern; neuer Internetauftritt	Redaktion neue Inhaltsseiten
Kommunikationsstrategie	Kommunikationskonzept für neue KVA Forsthaus (zusammen mit EWB und externer Agentur)
Neudruck Bauklassenplan	Druck, Ergänzung Internetangebot (Stadtplan)
Neudruck Nutzungszonenplan	Druckvorbereitungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

**Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)**

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Stadtpolizei

PG 210100, 210200, 210300 Aus- und Weiterbildung

Tabelle 2

	Kurse 2006	(2005)	Kurstage 2006	(2005)
Bereichsinterne Fachausbildung (kommissariatsinterne)	14	(36)	569	(540)
Korpseigene Kurse (inkl. Sport, EDV, Psychologie, Schiess- und Hundeführertrainings)	125	(117)	3 726	(1 828)
Schweiz. Polizeiinstitut Neuenburg, SPI	44	(43)	326	(313)
Externe (inkl. AOB und PKNW)	107	(214)	1 078	(1 230)
Auslandabkommandierungen	17	(20)	167	(233)
Total	307	(430)	5 866	(4 144)

PG 210100 Alarmwesen

Tabelle 3

	2005	2006
1. Alarmobjekte (Stand: Ende Jahr)		
Objekte mit direkten Linien zur Stadtpolizei inkl. Bundesverwaltungsgebäude	351	364
Nicht bei der Polizei angeschlossene Objekte	1 411	1 400
Total	1 762	1 764
2. Alarmmeldungen		
Ernstfälle	21	22
- davon Überfälle	4	3
- davon Einbrüche	17	19
- Andere (Falschmünzer, Sachbeschädigungen, Demos)	0	0
- davon Festnahmen	4	8
Brandalarne	59	40
Fehlalarne	597	580
Total	677	642

PG 210100 Kundgebungen und Veranstaltungen

Tabelle 4

	2005	2006
Kundgebungen.....	166	193
Veranstaltungen.....	540	508

PG 210200 Betäubungsmitteldienst

Tabelle 5

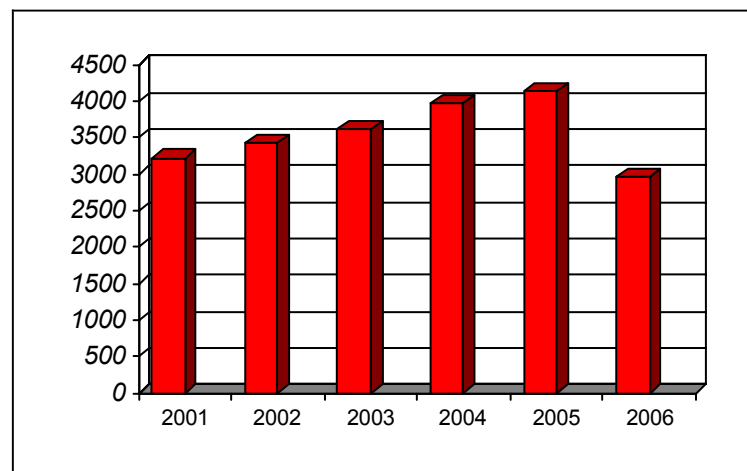
STATISTIK 2006 KRIPO/Dez 3/BM-Delikte

Anzeigen	Anzahl verzeigte Personen 1 918				
Total	Ausländ. Staatsangehörige	Männer	Frauen	Jugendliche	Zwei und mehr Verzeigungen hatten
2 963	36 %	87 %	13 %	9 %	466 Personen

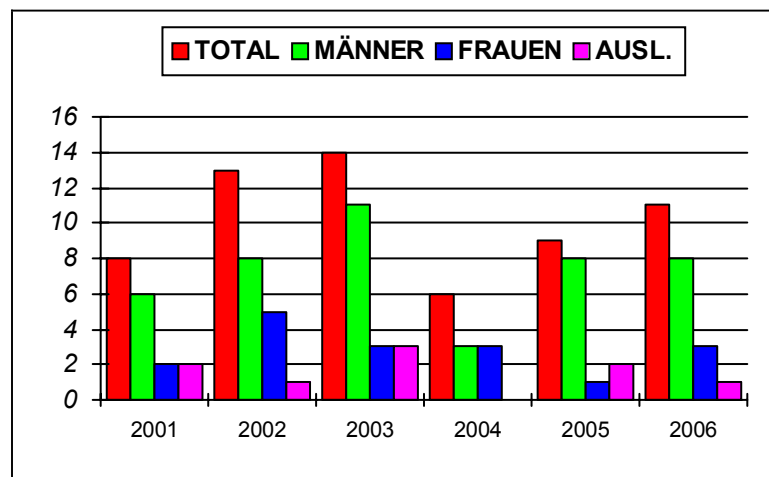
Davon sind **1 713** KROKUS-Kurzanzeigen.

1 172 Anzeigen wurden wegen Marihuana und oder Haschisch erstellt.

335 Anzeigen wurden wegen Handel mit BM erstellt, davon 212 (=63%) gegen ausländische Staatsangehörige.



Drogentote			
Total	Männer	Frauen	Ausländ. Staatsangehörige
11	8	3	1



SICHERSTELLUNGEN 2006 Kripo/Dez 3/BM-Delikte

Sichergestellte Drogen	2002	2003	2004	2005	2006
Marihuana	506 020 g	102 632 g	288 369 g	30 858 g	103 770 g
Hanfpflanzen	5 005 Stk	2 661 Stk	1 117 Stk	6 545 Stk	2 670 Stk
Haschisch	7 794 g	6 033 g	9 094 g	49 354 g	63 728 g
Heroin	21 226 g	22 659 g	21 384 g	15 919 g	4 161 g
Kokain	1 853 g	3 198 g	1 288 g	1 765 g	2 300 g
LSD	0 Trips	0 Trips	186 Trips	30 Trips	0 Trips
Methadon (Portionen = Fläschchen oder Tabletten)	44 Portionen	98 Portionen	182 Portionen	13 Portionen	70 Portionen
Ecstasy	1 079 Stk	583 Stk	694 Stk	219 Stk	146 Stk
Rohypnol	41 Stk	69 Stk	206 Stk	547 Stk	256 Stk
Amphetamine/Speed	61 g	111 g	1 217 g	226 g	81 g
Methamphetamine/WY	35 090 Stk	326 Stk	710 Stk	218 Stk	2 Stk
Streckmittel	220 575 g	24 549 g	24 405 g	2 590 g	1 805 g
Andere :					
Kath				344 g	—
Toquillone				306 Stk	110 Stk
Psilozybine				750 g	20 g
Dormicum					634 Stk
Diverse Pillen					120 Stk
Bargeld	Fr. 476 280.00	Fr. 653 362.00	Fr. 333 831.00	Fr. 411 865.00	Fr. 563 266.00

Die angegebenen Zahlen beruhen auf den **abgeschlossenen** Fällen im Jahre 2006.

PG 210200 Kriminalstatistik 2006

Tabelle 6 / 1

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben									
Tötungsdelikte	3	3	100.00%	2	0	0	1	0	0
Versuche	2	2	100.00%	1	1	0	0	0	0
Körperverletzung	230	191	83.04%	160	14	2	29	2	1
Tätlichkeiten	306	281	91.83%	240	19	6	48	5	1
Gefährdung des Lebens	15	11	73.33%	9	1	0	1	0	0
Beteiligung an einem Raufhandel	14	13	92.86%	56	4	1	2	0	0
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen									
Unrechtmässige Aneignung	85	16	18.82%	14	2	0	2	0	0
Veruntreuung	31	30	96.77%	20	0	0	11	1	0
Diebstahl, einfacher	5 585	1 261	22.58%	779	101	21	259	137	59
Versuche	49	25	51.02%	25	0	0	0	1	0
Diebstahl durch Einbruch	1 219	321	26.33%	355	8	0	2	0	0
Versuche	476	74	15.55%	78	7	0	2	0	0
Diebstahl durch Einbruch in Fahrzeuge	878	64	7.29%	71	9	0	2	0	0
Diebstahl durch Entreissen	88	47	53.41%	23	39	3	2	0	0
Versuche	7	3	42.86%	3	1	5	0	0	0
Fahrzeugdiebstähle									
Autos	52	18	34.62%	17	0	0	1	0	0
Motor- und Kleinmotorräder	70	16	22.86%	20	3	2	0	0	0
Motorfahrräder	81	9	11.11%	4	3	4	0	0	0
Fahrräder	2 511	27	1.08%	17	5	2	3	0	0
Schilder	111	0		0	0	0	0	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2006									
Tabelle 6 / 2									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen									
Raub	124	39	31.45%	31	24	5	7	0	0
Versuche	24	7	29.17%	6	2	0	1	0	0
Sachentziehung	7	5	71.43%	5	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung	2 316	293	12.65%	197	107	77	10	2	0
Betrug	105	73	69.52%	54	1	0	19	4	0
Versuche	24	16	66.67%	13	0	0	3	0	0
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage	161	35	21.74%	24	1	0	18	0	0
Check- und Kreditkartenmissbrauch	0	0		0	0	0	0	0	0
Zechprellerei	3	2	66.67%	2	0	0	0	0	0
Erschleichen einer Leistung	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Erpressung	3	2	66.67%	2	0	0	0	0	0
Versuche	0	0		0	0	0	0	0	0
Ungetreue Geschäftsführung	6	7	116.67%	5	0	0	2	0	0
Hehlerei	98	98	100.00%	78	8	0	13	1	0
Strafbare Handlungen gegen die Ehre usw.									
Üble Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung	137	131	95.62%	99	8	6	24	1	0
Missbrauch des Telefons	53	48	90.57%	45	0	0	5	0	0
Verbrechen oder Vergehen gegen die Freiheit									
Drohung	276	262	94.93%	234	10	8	26	3	0
Nötigung	73	70	95.89%	60	6	0	7	0	0
Freiheitsberaubung / Entführung	5	5	100.00%	5	0	0	1	0	0
Erschwerende Umstände	0	0		0	0	0	0	0	0
Geiselnahme	0	0		0	0	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	183	178	97.27%	149	5	1	24	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2006

Tabelle 6 / 3

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität									
Sexuelle Handlungen mit Kindern	18	9	50.00%	8	1	0	0	0	0
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen	0	0		0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung	13	11	84.62%	11	0	0	0	0	0
Vergewaltigung	14	9	64.29%	12	0	0	0	0	0
Ausnützung einer Notlage	0	0		0	0	0	0	0	0
Exhibitionismus	22	10	45.45%	10	0	0	0	0	0
Pornographie	28	28	100.00%	27	1	0	0	0	0
Ausnützung sex. Handlungen. Förderung der Prostitution	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigungen	35	22	62.86%	22	0	0	0	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie									
Entziehen und Vorenthalten von Unmündigen	3	3	100.00%	3	0	0	0	0	0
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen									
Brandstiftung	27	5	18.52%	3	0	0	2	0	0
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	20	13	65.00%	7	0	0	7	0	0
Gefährdung ohne verbrecherische Absicht	9	3	33.33%	1	2	0	0	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr									
Störung des öffentlichen Verkehrs	2	2	100.00%	2	0	0	0	0	0
Störung des Eisenbahnverkehrs	0	0		0	0	0	0	0	0
Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen	0	0		0	0	0	0	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2006									
Tabelle 6 / 4									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen usw.									
Geldfälschung	0	0		0	0	0	0	0	0
In Umlaufsetzen falschen Geldes	86	22	25.58%	11	1	0	2	0	0
Urkundenfälschung									
Urkundenfälschung	107	94	87.85%	66	0	0	27	1	0
Fälschung von Ausweisen	50	50	100.00%	33	7	0	6	4	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden									
Schrecken der Bevölkerung	6	2	33.33%	2	0	0	0	0	0
Landfriedensbruch	5	4	80.00%	3	1	0	0	0	0
Rassendiskriminierung	7	6	85.71%	4	2	0	0	0	0
Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt									
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte	94	93	98.94%	80	2	0	12	0	0
Hinderung einer Amtshandlung	93	93	100.00%	70	12	1	13	2	0
Amtsanmassung	0	0		0	0	0	0	0	0
Siegelbruch	0	0		0	0	0	0	0	0
Verweisungsbruch	9	9	100.00%	9	0	0	0	0	0
Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung	470	470	100.00%	341	69	0	58	2	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege									
Falsche Anschuldigung	5	4	80.00%	2	0	0	2	0	0
Irreführung der Rechtspflege	12	12	100.00%	9	0	0	4	0	0
Geldwäscherei	7	7	100.00%	7	0	0	1	0	0
Ungehorsam im Betreibungsverfahren	77	77	100.00%	62	0	0	15	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2006

Tabelle 6 / 5

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Übertretungen gegen Bundesrechtliche Bestimmungen									
Betäubungsmittelgesetz	2 963	2 963	100.00%	2331	162	1	455	14	0
Gewässerschutz	4	4	100.00%	3	4	1	0	0	0
Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	891	891	100.00%	759	102	0	30	0	0
Tierschutz	16	15	93.75%	12	0	0	3	0	0
Kriegsmaterial	0	0		0	0	0	0	0	0
Transportgesetz - Reisen ohne gültigen Fahrausweis	34	34	100.00%	19	3	2	7	3	0
übrige Bundesgesetze	159	159	100.00%	111	23	0	25	2	0
Delikte gemäss EG zum StGB									
Nachtlärm, unanständiges Benehmen	99	99	100.00%	88	2	0	10	1	0
Namensverweigerung	40	40	100.00%	31	0	1	7	1	0
Ungenügendes Verwahren eines bössartigen Hundes	11	9	81.82%	6	0	0	3	0	0
Missbrauch des Telefons und des Lautwerks	0	0		0	0	0	0	0	0
Total	20 849	8 957	42.96%	7 070	783	149	1 214	187	61

Die Summe der Vermögensdelikte beläuft sich auf Fr. 20 636 626.00

PG 210100, 210200 Statistik 2006

Tabelle 7

Gesetze, Dekrete, Verordnungen etc.	Anzeigen		Angeschuldigte	
	2006	2005	2006	2005
Eidgenössische				
Betäubungsmittelmissbrauch	2 963	4 133	1 918	2 210
Gewässerverschmutzung	4	4	8	4
ANAG *	891	1 080	891	1 080
Tierschutz *	16	19	15	17
Transportgesetz *	34	44	34	45
Übrige *	159	148	161	152
Total *	1 100	1 291	1 101	1 294
Kantonale	2006	2005	2006	2005
Fischerei- und Jagdgesetz	5	3	5	3
Fremdenkontrolle	0	0	0	0
Gastwirtschaftswesen	8	17	8	17
Medizinal- und Sanitätswesen *	0	0	0	0
EG zum StGB	150	196	150	195
EG zum ZGB *	296	338	296	338
Spielautomaten *	0	1	0	1
Tanzen *	0	0	0	0
Übrige *	3	2	3	2
Total *	299	341	299	341
Städtische	2006	2005	2006	2005
Aufenthalts- und Niederlassungswesen	1	0	1	0
Wohnlärm	55	55	55	55
Strassenprostitution	5	23	5	23
Sonntagsruhegesetz *	0	0	0	0
Übrige *	92	101	92	101
	Anzeigen		Verfügungen	
Wegweisungen	470	1 491	302	407
	Interventionen		davon Mehrfachintervent.	
Häusliche Gewalt	341	281	88	56
Total *	92	101	92	101

Die mit * bezeichneten Zahlen werden addiert und in Tabelle 8 unter "Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt" bei *Übrige eidg./kant./Stadt.* eingetragen.

Aufträge	Anzahl	Anzahl
	2006	2005
Betreibungsämter	7 129	7 934
Polizeikommandos	2 410	2 588
Regierungsstatthalterämter	1 556	1 425
Strassenverkehrsämter	1 262	1 328
Eidg. und Kant. Verwaltungen	513	619
Militärische	62	62
Richterliche	6 801	7 204
Ausforschungsbegehren	0	0
Zuführungen	2 384	2 628
Leumunds- und Informationsberichte	571	436
Übrige	5 065	4 863
Total	27 753	29 087

Anträge	Anzahl	Anzahl
	2006	2005
Ausschaffungen	16	13
Einweisungen in UPD/PK	104	81
Total	120	94

PG 210100, 210200 Tätigkeit im sicherheits- und kriminalpolizeilichen Bereich

Tabelle 8

Dienstleistungen und Anzeigen	2006	2005
Strafanzeigen	21 314	24 948
Ermittelte Täter	9 823	11 288
Rapporte	22 070	22 578
Leumunds- und Informationsberichte	571	436
Verhaftungen und Arrestationen	592	626
Hausdurchsuchungen	308	343
Ausschaffungen	16	13
Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt:		
Strafgesetzbuch	16 632	18 784
Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch	150	196
Betäubungsmittelgesetz	2 963	4 133
Gesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung	4	4
Übrige eidgenössische Gesetze	1 100	1 291
Fischerei- und Jagdgesetz	5	3
Verordnung über die Fremdenkontrolle in Gastwirtschaften	0	0
Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe	8	17
Übrige kantonale Gesetze	299	341
Aufenthalt und Niederlassungswesen	1	0
Verordnung über die Strassenprostitution	5	23
Verordnung betr. die Bekämpfung des Betriebs- und Wohnlärms	55	55
Übrige städtische Verordnungen	92	101

Selbstmorde und Selbstmordversuche	Selbstmorde		Selbstmordversuche	
	2006	2005	2006	2005
Schlafmittel	20	21	6	5
Gasvergiftung	0	0	1	1
Erhängen	0	4	0	0
Erschiessen	5	6	0	0
Schlagader	1	0	1	1
Wasser	6	6	4	3
Sturz auf harte Unterlage	9	11	11	8
andere	3	2	0	3
Total	44	50	23	21

Aussergewöhnliche Todesfälle	2006	2005
Herzversagen	36	48
andere Ursachen	22	32
andere Unfälle	0	0
Total	58	80

Opfer (nur 2006)	männlich	weiblich		
Tötungsdelikte inkl. Versuche	4	1		
Körperverletzung	161	76		
Erpressung	2	0		
Nötigung	42	28		
Freiheitsberaubung + Entführung	0	4		
Vergewaltigung	0	14		
Unzuchtsdelikte	11	96		
Häusliche Gewalt	51	280		
			davon	
			unter 16	16 - 20
			36	4

PG 210300 Strassenverkehr

Tabelle 9

	2006	2005
1. Verkehrsunfälle		
Anzahl Verkehrsunfälle mit Verunfallen oder Sachschaden	1 157	1 254
Anzahl Verletzte	489	544
Anzahl Verkehrstote	2	3
Schadensumme in Mio Fr.	7.5	8.6
2. Bewilligungen		
- Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	23 219	21 570
- ab Billettautomaten Bern Mobil	55 537	54 489
- Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	15 230	11 196
- Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	17 016	16 942
- Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inkl. Wegrecht)	86	91
- Durchfahrt Matte	1	1
- Durchfahrt Aarhaldenstrasse	15	15
- Durchfahrt Hotelgasse	47	36
- Bewilligung für Güterumschlag	416	492
- Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	27	30
- Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	22	23
- Ärzte, davon:	185	194
- Arzt im Dienst 119		
- Aerztepikett 26		
- Notfallarzt-Karte 40		
- Parkierungsbewilligungen für Invalide	439	721
- Parkierungsbewilligungen Unterstadt, davon:	152	152
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse) 43		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse) 6		
- P 48 64		
- P Nacht 16		
- PU (Unternehmungen) 23		
- Parkierungsbewilligungen Gemeindekrankenpflege (SPITEX)	143	134
- Marktfahrer	203	206
- Offene Park + Ride Plätze (Gangloff):		
- Jahresparkbewilligungen	55	31
- Monatsparkbewilligungen	481	701
- andere Bewilligungen	92	106
- Badges zur Pollersteuerung (neu ab 2006)	607	—
Total	113 973	107 130

	2006	2005
3. Verkehrskontrollen		
- Erträge aus Ordnungsbussen an die Stadtkasse (in Mio Fr.)	11.046	11.874
Angezeigte Verkehrsteilnehmerinnen und –teilnehmer	17 211	15 170
- davon Parkierungsübertretungen	8 594	14 064
- Anzeigen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand	282	282
Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Geräten		
- kontrollierte Fahrzeuge	139 397	107 128
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	21 299	15 662
- Überschreitungen in Prozenten	15.2	14.61
Kontrollen mit Laser und Provida		
- kontrollierte Fahrzeuge bzw. Geschwindigkeitsüberschreitungen	1 104	1 020
Kontrollen durch automatische Kameras		
- kontrollierte Fahrzeuge (in Mio)	23.831	22.660
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	41 491	47 809
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	40 809	47 088
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	682	721
- Rotlichtwiderhandlungen	8 474	8 623
- Wegen Nichtbetriebssicherheit aus dem Verkehr gezogene Fahrzeuge	28	11
- Ausgestellte Mängelkarten	685	324
- Abgenommene Führerausweise	275	464
- Verkehrsübertretungen von Diplomaten	1 967	2 788

PG 210300 Parkkarten

Tabelle 10

1. Parkkartenstatistik Blaue Zone 2006

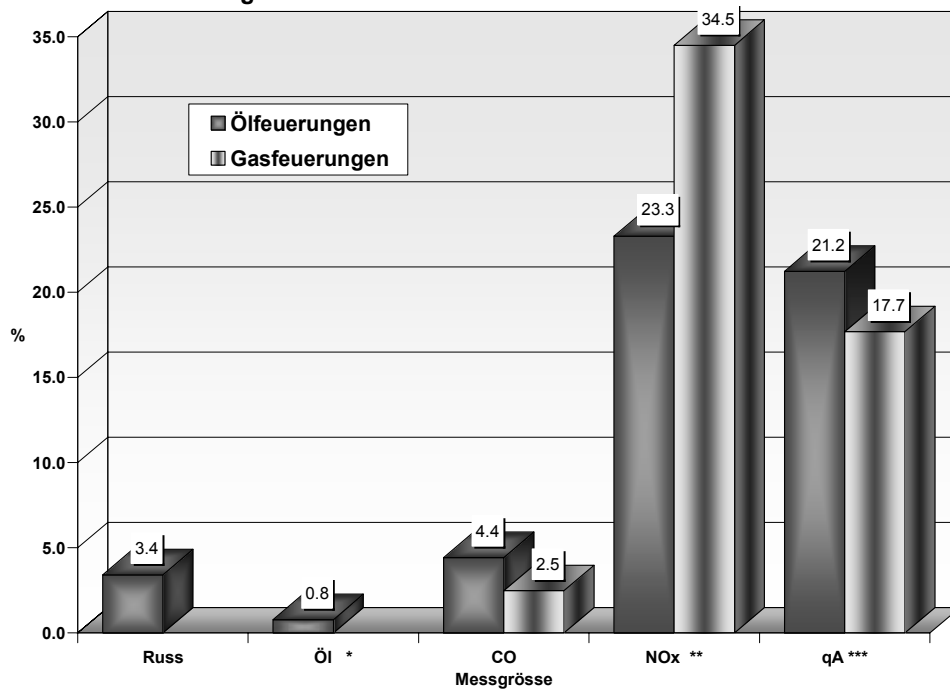
		2006	2005	
1.1 Parkkarten nach Privilegierung				
Anwohner		12 511	12 399	
Wochenaufenthalter		396	443	
Geschäftsbetriebe Stadt Bern		3 377	3 416	
Geschäftsbetriebe ausserhalb Stadt Bern		145	107	
Andere		587	577	
Total		17 016	16 942	
1.2 Parkkarten nach Halterart				
Geschäftsfahrzeuge		4 054	3 865	
Privatfahrzeuge		12 962	13 077	
Zum Gebrauch		0	0	
Total		17 016	16 942	
1.3 Parkkarten nach Zonen				
1.3.1	Für alle Zonen	2 442	2 308	
1.3.2	Für eine Parkkartenzone			
	3000 Matte	231	270	
	3003 Marzili	182	173	
	3004 Aaregg	112	112	
	3004 / 1 Rossfeld	172	176	
	3004/ 2 Engehaldenstrasse	28	47	
	3005 Unteres Kirchenfeld	1 074	1 059	
	3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 152	2 168	
	3006 / 1 Burgfeld	131	132	
	3007 / 1-4 Mattenhof	1 957	2 011	
	3008 / 1-3 Mattenhof	1 267	1 290	
	3011 Innenstadt, Aargauer-, Muristalden	120	120	
	3012 Länggasse	1 861	1 887	
	3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 815	1 775	
	3014 Nordquartier, Breitenrain	1 728	1 763	
	3018 Bümpliz	1 225	1 146	
	3027 Bethlehem	438	426	
	3027/2 Teil Bethlehemacker	81	79	
1.3.3	Davon 2 Zonen-Karten	0	0	
Total		17 016	16 942	
1.4 Parkkarten nach Parkkartenart				
1.4.1	Normalparkkarte	1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeugnummer	13 616	13 653
1.4.2	Frühschichtparkkarte		333	315
1.4.3	Spätschichtparkkarte		86	73
1.4.4	Parkkarte kombiniert	Parkkarten mit verschiedenen kombinierten Bewilligungen (bis zu 4 Bewilligungen pro Karte möglich)	2 981	2 901
Total			17 016	16 942

220 Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle

PG220100 Umweltschutz

Beanstandungsquoten Heizperiode 2005/2006 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung)

Prozent Beanstandungen

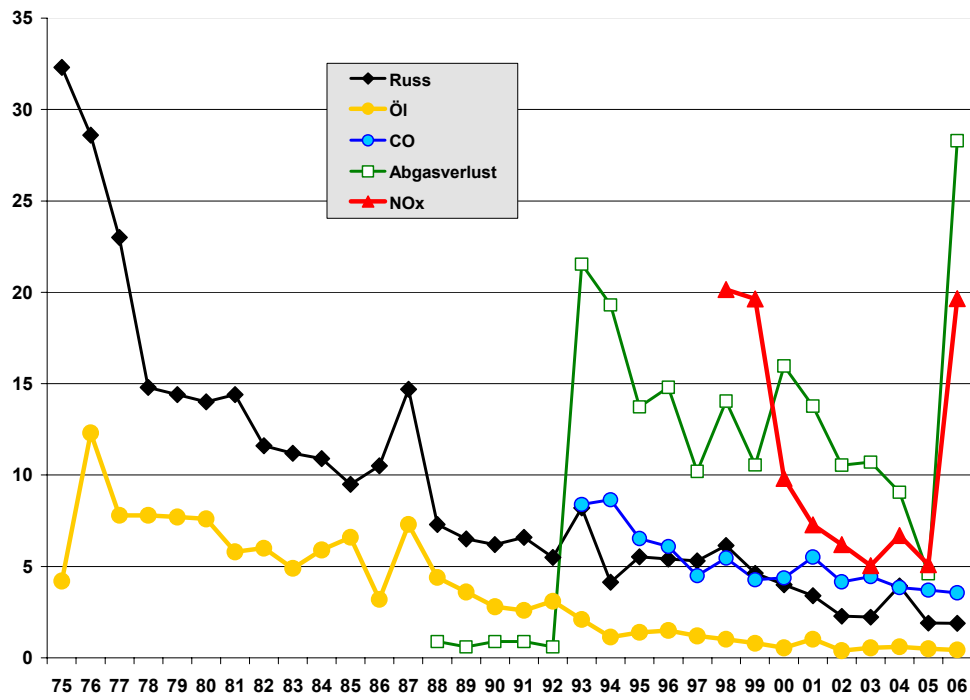


* unverbrannte Ölrückstände

** Stickoxide

*** Abgasverlust

Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2006 (PG220100)

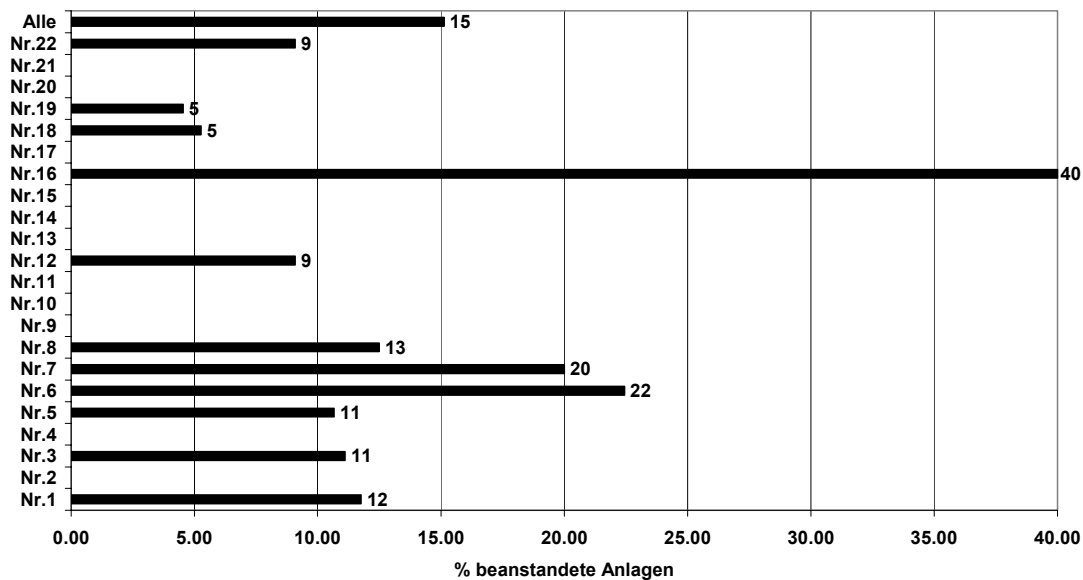


1986: Einführung LRV

1993: Verschärfung LRV 92

1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW

2006: Verschärfung LRV 2005

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2006 (PG220100)Kesselfabrikat
(anonymisiert)

Kessel mit Einbaujahren 2005 und 2006: Kontrolliert wurden total 357 Anlagen, die sich auf 22 Kesselfabrikate verteilten. Nur Fabrikate mit 10 und mehr kontrollierten Anlagen **sind** einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 10 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2006 (PG220100)

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.

ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Vorhaben insgesamt	284
davon mit weitergehenden Nachweisen:	
– Prognose der Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	5
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	32
– Immissionsprognose Betriebslärm	11
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	1
– Umweltverträglichkeitsprüfung	5
– Plangenehmigungsverfahren	19
Einwände und Bedingungen zu diesen Vorhaben: 318	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	140
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	7
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	216
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	209
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	50
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	3
– Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	171

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	14
– Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	29
– Eisenbahn- und Flugverkehr	2

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen (PG220100)

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle (AfUL) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche sind gegenüber den Rekordjahr 2004 und 2005 um ca. 10 % gestiegen. Ein grosser Anteil der Gesuche betrafen wiederum Sanierungen oder Dachausbauten an stark lärmbelasteten Strassen für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.).

Die zahlreichen grösseren Wohnüberbauungen sowie der vermehrte Einsatz von Holz zu Feuerungszwecken (Pellets, Schnitzel) führte wiederum bei 7 Baugesuchen zu Auflagen zur Begrenzung der Emissionen.

Das Bearbeiten des Baugesuchs zusammen mit der Stellungnahme zum UVB in den Fachbereichen Luft, Lärm und Erschütterungen für die neue KVA war dieses Jahr besonders arbeitsintensiv.

Dieses Jahr wurden wir vom Bauinspektorat zur Stellungnahme bei 19 Plangenehmigungsverfahren aufgefordert. Dies ist mehr eine Verdreifachung gegenüber 2005. Die jeweils sehr kurzen Termine erforderten eine grosse Flexibilität des Sachbearbeitenden.

Kontrolle Lärmschutzaufgaben in Baubewilligungen sowie Umweltschutz (Lärm und Luft) während der Bauphase

13 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Lärmschutzaufgaben kontrolliert: In der Regel erfolgten messtechnische Kontrollen. Wo möglich wurde die Situation mit einer Besichtigung kontrolliert. Im Berichtsjahr ergaben sich 8 Fälle mit Beanstandungen. Weiterer Kontrollaufwand musste an 3 Objekten mit Mängeln aus den Vorjahren geleistet werden.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchte die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich Lärmschutz und Luftreinhaltung sowie Schutz vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 22 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, welche aufzeigen mit welchen Massnahmen die Anforderungen der 6 umweltrelevanten Richtlinien zur Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieselmotorgetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei jeder Baustelle mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 5 Baustellen wurden diese Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 37 berechnete Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen v.a. Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, sowie Heizungen. Daneben gingen auch Klagen zu lauten Industrie- und Gewerbebetrieben ein (z.B. Entsorgungshof, Musiklokale). Es konnten im Berichtsjahr 34 Lärmklagefälle abgeschlossen werden.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 99 (MJP99)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 99 erfassten Gebäude:	104
Davon durch Schallschutzmassnahmen saniert:	
– vor 2000 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	13
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2005 saniert.	91

Die Arbeiten am MJP99 sind abgeschlossen.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2001 (MJP2001)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2001 erfassten Gebäude:	168
– vor 2001 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	16
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2006 saniert	147
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	5

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2004 (MJP2004)

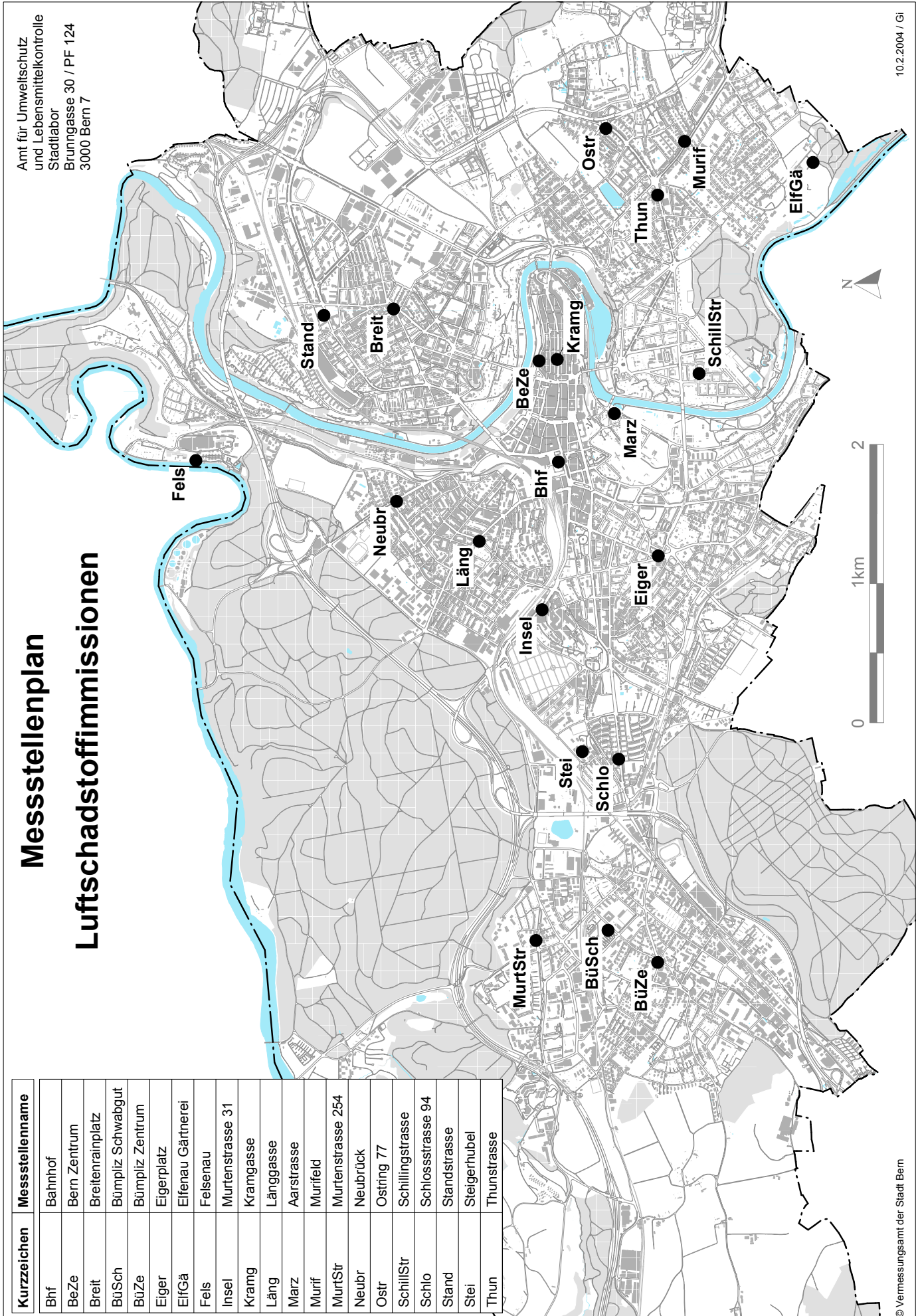
Anzahl der vom Mehrjahresplan 2004 erfassten Gebäude:	155
– vor 2005 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	27
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2006 saniert	56
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	72

Amt für Umweltschutz
und Lebensmittelkontrolle
Stadtlabor
Brunngasse 30 / PF 124
3000 Bern 7

Messstellenplan

Luftschadstoffimmissionen

Kurzzeichen	Messstellenname
Bhf	Bahnhof
BeZe	Bern Zentrum
Breit	Breitenrainplatz
BüSch	Bümpfiz Schwabgut
BüZe	Bümpfiz Zentrum
Eiger	Eigerplatz
ElfGä	Elfenau Gärtnerei
Fels	Felsenau
Insel	Murtenstrasse 31
Kramg	Kramgasse
Läng	Länggasse
Marz	Aarstrasse
Murif	Murifeld
MurtStr	Murtenstrasse 254
Neubr	Neubrück
Ostr	Ostring 77
SchillStr	Schillingstrasse
Schlo	Schlossstrasse 94
Stand	Standstrasse
Stei	Steigerhubel
Thun	Thunstrasse

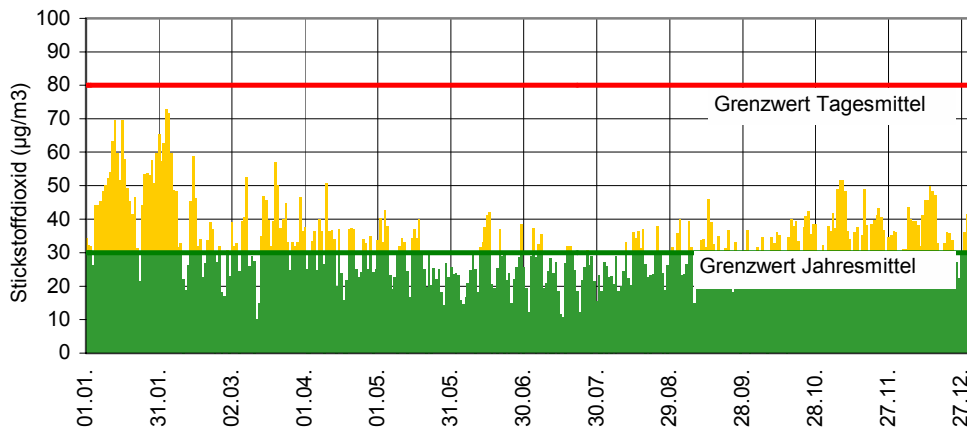


Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum (PG220100)

Stickoxide (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂ weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

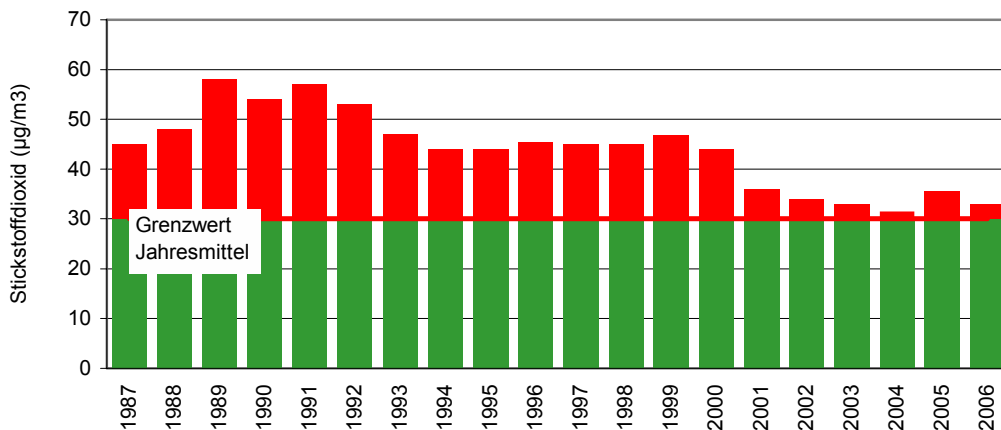
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

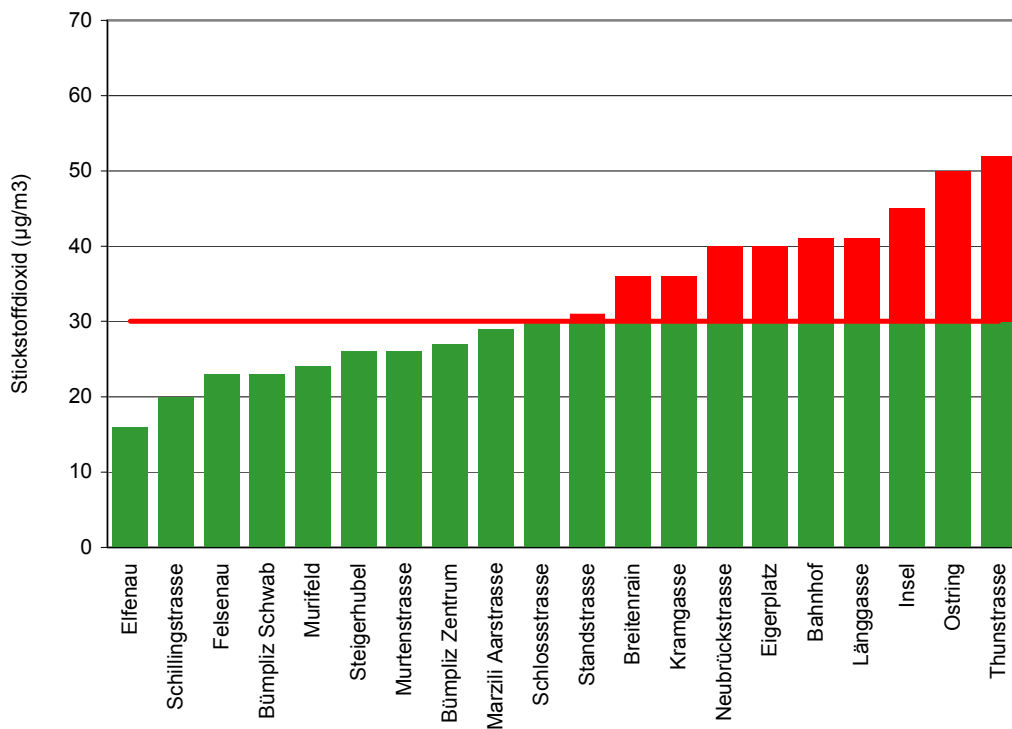
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2006 eingehalten.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Der Jahresmittelwert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt mit 33 µg/m³ auch 2006 noch über dem gesetzlich tolerierten Grenzwert von 30 µg/m³.

Stickoxide – Jahresmittelwerte der Passivsammlermessstellen

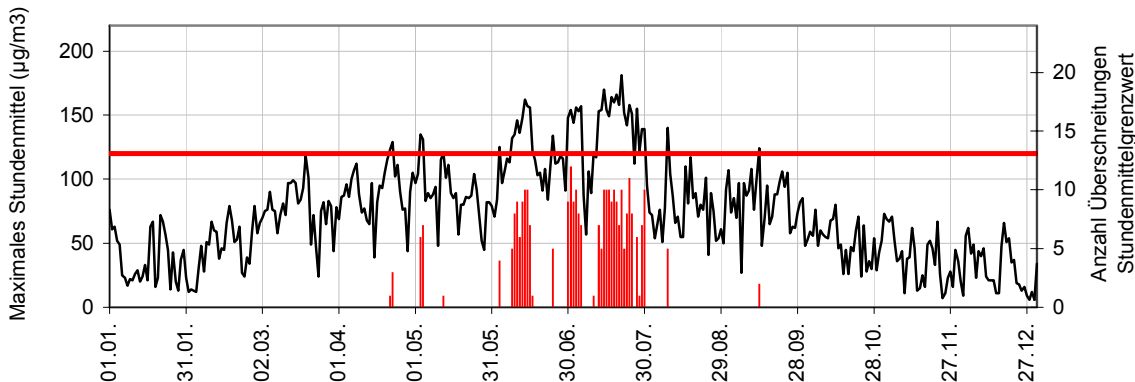


Der Jahresmittelwert bei den Passivsammlermessstellen wurde wie bisher bei den verkehrsexponierten Messstellen zum Teil deutlich überschritten. In den Quartieren wird er meist eingehalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist an den meisten Messstellen eine Abnahme von 10 - 20 % festzustellen.

Ozon (O₃) (PG220100)

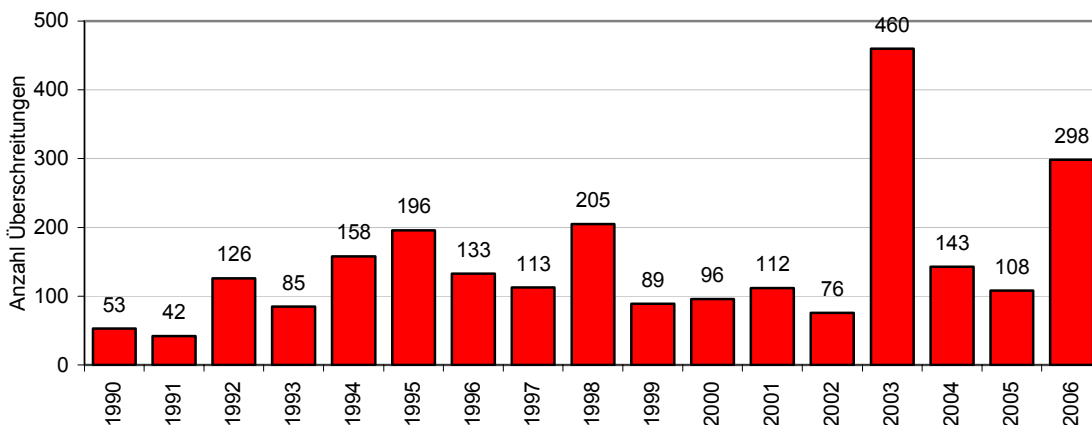
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen des Grenzwertes pro Tag der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter sofort Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden. 2006 wurden an total 298 Stunden Werte über dem Grenzwert von 120 µg/m³ gemessen; erlaubt ist eine Überschreitung pro Jahr. Die meisten Überschreitungen wurden im Juni und Juli gemessen.

Anzahl Überschreitungen pro Jahr des Grenzwertes für Stundenmittel bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

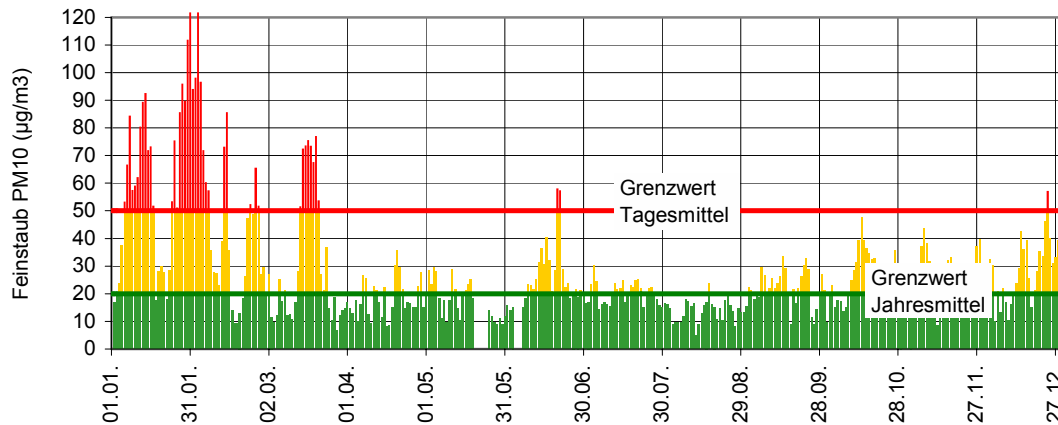


Dieser Wert von 298 Überschreitungen wurde seit Messbeginn nur im Jahr 2003 übertroffen. Nach wie vor sind zu grosse Mengen an Vorläufersubstanzen vorhanden, so dass bei schönem und warmem Wetter sofort die Ozonbildung einsetzt.

Feinstaub (PM10) (PG220100)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

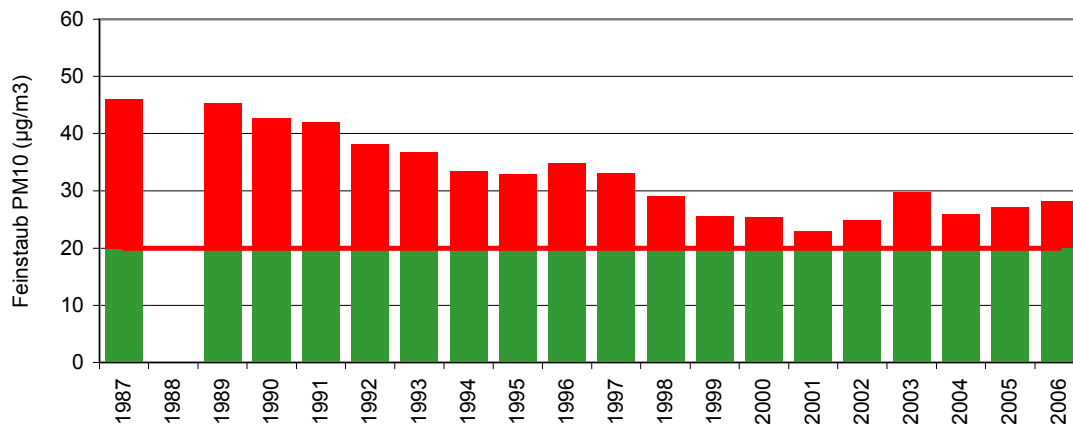
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde 2006 an 43 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr). Die meisten Überschreitungen wurden im Januar und Februar während langandauernden Inversionslagen registriert.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2006 betrug 28 µg/m³ und liegt damit über dem gesetzlichen Grenzwert von 20 µg/m³ und im Bereich des Vorjahres. (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Gewässerschutz (PG220100)

Im Rahmen der Emittentenkontrollen bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 68 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 93 Abwasserproben untersucht. In 8 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. In 1 Betrieb mussten Sanierungsmassnahmen verfügt werden.

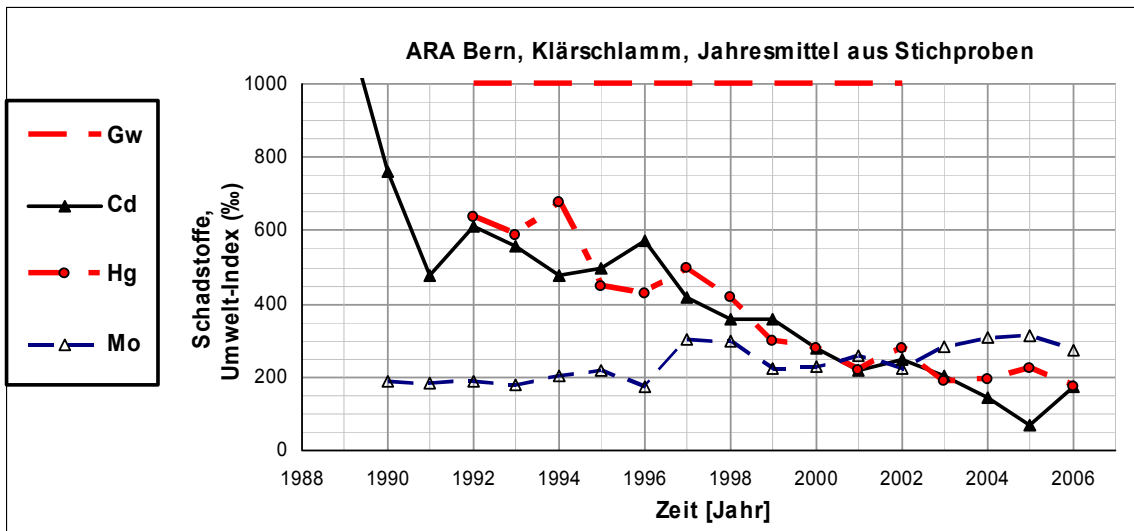
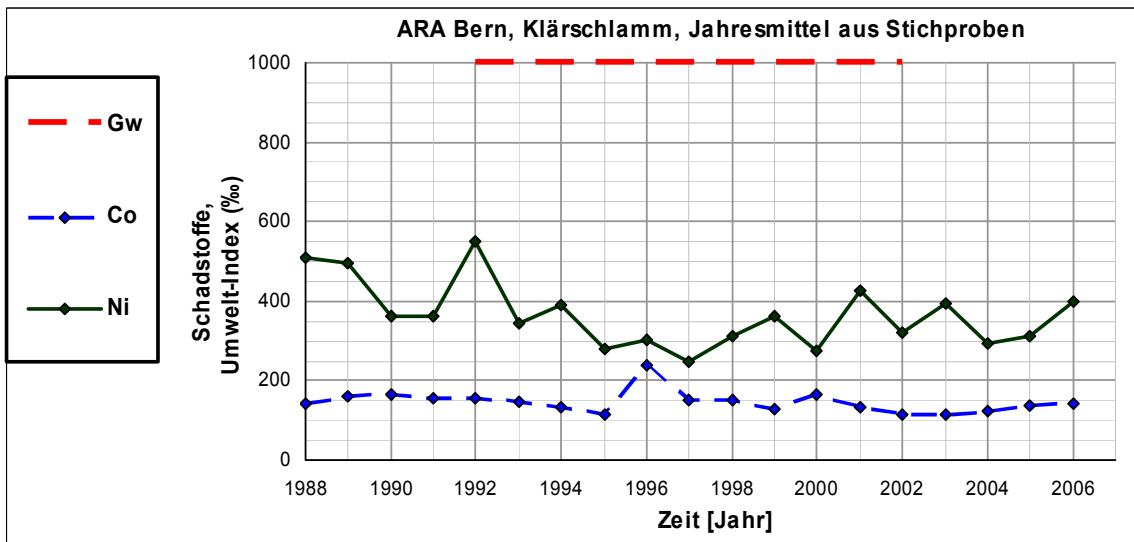
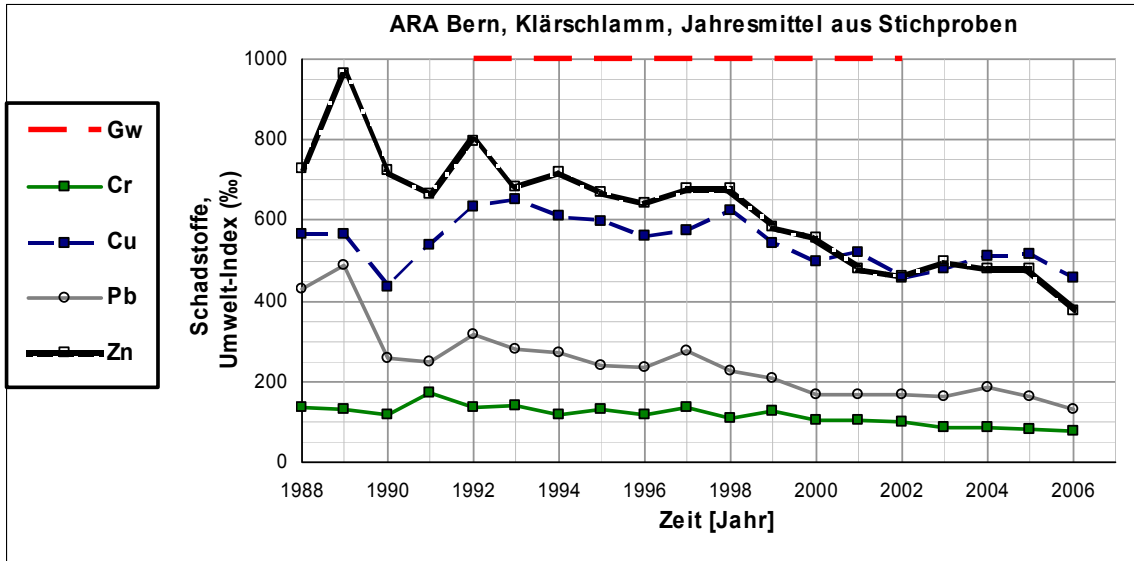
Das mehrjährige Projekt „Der Kanton Bern mit vorschriftskonformen Autoabbruch- und Altmetallsammelbetrieben“ wurde abgeschlossen. Es wurden insgesamt 8 Betriebe bau-, gewässerschutz- und abfallrechtlich überprüft. In 1 Betrieb mussten umfangreiche Sanierungsmassnahmen angeordnet und durchgesetzt werden.

Bei 130 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Es mussten zahlreiche Mahnungen versandt und Korrekturen angebracht werden.

Die Umsetzung der neuen Vorschriften gemäss revidierter Gewässerschutzverordnung bei den bedeutendsten Abwasser-Emittenten wurde fortgesetzt. Für 2 Betriebe wurden neue Gewässerschutzbewilligungen erarbeitet und durch das GSA eröffnet.

Im Rahmen der offiziellen Klärschlammkontrolle wurden 21 Klärschlammproben auf Nähr- und Schadstoffgehalt untersucht (Daten im Anhang). Für die Teilnahme an einem internationalen Ringversuch wurden 16 Klärschlamm- und Kompostproben untersucht.

Klärschlamm (PG220100)



Badewasserkontrollen (PG220100)

Das Stadtlabor führt die Qualitätskontrollen der öffentlichen Bäder durch. Dabei werden sowohl chemische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Folgende Parameter werden kontrolliert:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

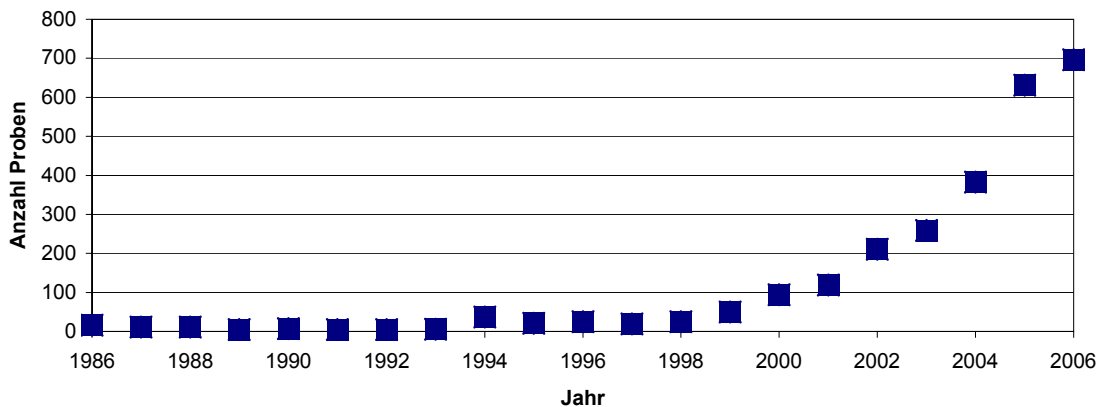
Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Bestimmungen aufgeführt (Chemie: Pro Probe werden normalerweise die oben aufgeführten 5 Parameter bestimmt, d.h. 5 Bestimmungen durchgeführt. Mikrobiologie: Pro Probe werden normalerweise die oben aufgeführten 3 Parameter bestimmt, d.h. 3 Bestimmungen durchgeführt) und wie viele davon ausserhalb des Toleranzbereiches lagen.

	Anzahl Bestimmungen Chemie	Beanstandungen Chemie	Anzahl Bestimmungen Mikrobiologie	Beanstandungen Mikrobiologie
Hallenbäder	400	8	339	15
Freibäder	375	32	225	0
Flussbäder	4	0	16	0

Asbest-Untersuchungen

Anzahl Proben zur Untersuchung auf Asbest



Auch 2006 hielt die Zunahme von Asbest-Proben abgeschwächt an. Es wurden total 696 Proben untersucht, wovon 274 (39 %) positiv waren.

Die Asbest-Problematik ist immer noch aktuell; es zeigt sich, dass nach wie vor eine grosse Anzahl von asbesthaltigen Materialien im Wohn- und Arbeitsbereich gefunden werden.

PG220200 Lebensmittelkontrolle**Lebensmittelkontrolle***A. Betriebskontrollen*

Betriebskategorie	Inspektion geplant	inspiziert	beanstandet	in %	Beanstandungsgründe			
					Selbstkontrolle	Lebensmittel	Prozesse, Tätigkeiten	Räumlich-betriebliche Voraussetzungen
A1 Verarbeitung von tierischen Rohstoffen	1							
A2 Verarbeitung von pflanzlichen	13	11	6	55	3	3	1	2
A3 Getränkeindustrie	3	4	1	25		1	1	
B1 Metzgereien, Fischhandlungen	24	21	10	48	7	4	6	5
B3 Bäckereien, Konditoreien	50	46	22	48	16	16	14	6
B5 Landwirtschaftsbetriebe mit Verkauf	2							
B6 Diverse		1	1	100	1	1	1	1
C1 Grosshandel	17	15	4	27	3	1	2	
C2 Verbraucher- und Supermärkte	59	58	21	36	11	8	11	5
C31 Klein- und Detailhandel, Drogerien	155	151	54	36	40	28	26	7
C32 Kioske	88	86	9	11	4	3	4	2
C34 Apotheken	15	13	0	0				
C4 Versandhandel	2							
C6 Diverse	1	2	0	0				
D11 Gastgewerbebetriebe	622	593	302	51	177	120	232	79
D12 Personalrestaurant, Kantinen	152	145	21	14	8	3	17	4
D13 Vereins- und Sportplatzbetriebe	49	29	7	24	3	3	3	4
D21 Cateringbetriebe, Party-Services	17	11	6	55	4	3	4	2
D22 Imbiss-Stände	62	58	31	53	21	11	20	8
D23 Verpflegungsautomaten	10	5	0	0				
D31 Spital- und Grossheimbetriebe,	39	38	6	16	5	3	3	3
D32 Heime, Grossfamilien	57	57	3	5	1	2	1	
D33 Krippen, Mittagstisch, Tagesheime	112	103	15	15	8	1	5	4
D4 Verpflegungsanlagen der Armee	2							
D5 Diverse	10	6	2	33	2			1
Total	1 562	1 453	521	36	314	211	351	133
Kontrollpflichtige Betriebe		1 701						
Geplante Inspektion durchgeführt		93%						
Festwirtschaften		149	19	13	5	10	4	7
Verkaufsstände		440	37	8	11	13	5	17
Total		589	56	10	16	23	9	24

Ermittlung der Gesamtgefahr (PG220200)

Beanstandete Betriebe	
Gesamtgefahr gross	1
Gesamtgefahr erheblich	27
Gesamtgefahr klein	211
Gesamtgefahr unbedeutend	1214

B. Probenahmen für das kantonale Laboratorium

- Trinkwasser 18
- Lebensmittel 138

C. Plangenehmigungen für Neu- und Umbauten 105**D. Pilzkontrolle (inkl. Kontrollstelle Bümpliz)**

	Anzahl	kontrolliert kg	ungeniessbar/ giftig kg
Kontrollen von Sammelgut für den Handel	19	74	8
Kontrollen von privatem Sammelgut	677	674	103
Notfalleinsatz für Spitäler	2	-	-

230 Polizeiinspektorat

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Bürgerrechtsdienst

Tabelle 10

	2006	2005
Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	366	404
- Erledigte Berichte	369	444
- Rückstände per 31. Dezember	179	182
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	74	83
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	2	6
- Gesuche der meistvertretenen Länder		
-- Sri Lanka	18.9	
-- Serbien und Montenegro	18.2	
-- Türkei	7.7	
-- Bosnien und Herzegowina	5.7	
-- Mazedonien, Somalia und Italien je	5.4	
-- übrige Länder: Ägypten, Afghanistan, Algerien, Argentinien, Äthiopien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Ghana, Griechenland, Grossbritannien, Indien, Irak, Iran, Kongo, Kolumbien, Kroatien, Libanon, Liberia, Liechtenstein, Marokko, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Russland, Schweden, Senegal, Spanien, Thailand, Tunesien, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zaire	33.3	
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	274	220
- Erledigte Berichte	253	243
- Rückstände per 31. Dezember	33	12

PG 230200 Ruhe und Ordnung

Bestattungswesen

Tabelle 11

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	71	124
Schosshaldenfriedhof	66	175
Friedhof Bümpliz	28	75
Friedhof Wankdorf	5	
Gemeinschaftsgräber		597
Nach auswärtigen Friedhöfen		1 802
Total Bestattungen	170	2 773
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	20	1 637
Total Einwohnende von Bern	150	1 136

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Tabelle 12

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	150	26
Feuerbestattungen	1 136	142
Total	1 286	168
Anteil in %	100%	13.06%

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art

Tabelle 13

	2006	2005
- Garantieerklärungen zu Visumsantrag	424	434
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	552	574
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	407	365
- Gesuche Waffenerwerbsschein	113	92
- Gesuche Seriefirewaffen	4	2
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	1	2
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	0
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub etc.	0	1
Total Bescheinigungen	1 501	1 470
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	375	497
- Einsprachen	20	9
- Polizeiliche Zustellung	90	114
- Umwandlungen	89	74

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

Gastgewerbebetriebe

Tabelle 14

	2006	2005
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	597	588
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung B)	51	51
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	14	17
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	16	16
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	201	203
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	8	7
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	96	92

Gewerbepolizei

Tabelle 15

	2006	2005
- Bewilligungen nach Arbeitsgesetz für Nacht- und Sonntagsarbeit	0	0
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	122	125
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	28	30
- Taxibetriebe	161	166
- Taxibewilligungen	303	289
- Fundgegenstände	8 005	8 113
- Vermittelte Gegenstände	2 036	2 088
- Verwertete Fundgegenstände	3 732	3 795

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Schriftenwesen: Statistik Schweizerinnen und Schweizer

Tabelle 16

	2006	2005
Mutationen		
- Zuzüge	7 448	7 082
- Wegzüge	8 202	8 162
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	19 405	17 496
Ausweise		
- Heimatausweise	421	630
- Passanträge	14 051	15 052
- Identitätskartenanträge	14 132	14 151

Schriftenwesen: Statistik Ausländerinnen und Ausländer

Tabelle 17

	2006	2005
- Anmeldungen	3 861	4 005
- Abmeldungen	3 635	3 534
- Erneuerungen von Bewilligungen	5 759	8 215
- Adressänderungen	2 164	2 198
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	2 137	2 182
- Trauungen	540	591
- Einbürgerungen und Adoptionen	808	730
- Todesfälle	86	70
CITRO / DUE		
Anträge auf Ausgrenzung	106	118
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	106	118
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	245	366
Ausgeschaffte Personen	185	270

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Tabelle 18

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2006

Bestand per 31.12.2005		9 627
Veränderungen:		
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	+	323
- Anzahl Geburten	+	2
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	-	38
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Saison- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *		
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	+	1
- Abnahme infolge Todesfälle	-	2
Bestand am 31.12.2006		9 913

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2006

Bestand am 31.12.2005		18 472
Veränderungen:		
- Zuzug oder Wegzug	-	34
- Geburten	-	17
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligungen	+	41
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	+	556
- Abnahme infolge Todesfälle	-	24
Bestand am 31.12.2006		18 994

Gesamtbestand B + C per 31.12.2006 28 559 28 907

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2005 + 808

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung 65 %

Andere Tätigkeiten

Tabelle 19

	2006	2005
Bescheinigungen	3 493	4 201
Schriftliche Auskünfte	17 765	18 538
Anzeigen	1 211	1 089
Anzahl Vorsprachen Schalter	100 572	100 295
Anzahl Telefonate Call Center	57 473	57 612

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2006	2005
PG 240110 Primärtransporte		
Medizinische und chirurgische Notfälle	4 778	5 113
Verkehrsunfälle	722	847
Betriebsunfälle	180	163
Sportunfälle	181	182
Übrige Unfälle	2 806	2 052
Alkohol und Drogen	1 119	985
Suizide	55	70
Rettungsbooteinsätze	45	25
Tötungsdelikte	3	1
<i>Total Primärtransporte</i>	<i>9 889</i>	<i>9 438</i>
PG 240120 Sekundärtransporte		
Krankentransporte	5 600	5 422
Neugeborenentransporte	195	179
Blut- und Organtransporte	10	11
Leichentransporte	126	141
<i>Total Sekundärtransporte</i>	<i>5 931</i>	<i>5 753</i>
<i>Total Primär- und Sekundärtransporte</i>	<i>15 820</i>	<i>15 191</i>
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	43	42
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen		
Sicherungsdienste	69	89
Taucheinsätze	9	6
Ambulante Behandlungen im Notfallzimmer	3	4
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	193	187
Dienst- und Pikettfahrten	335	334
<i>Total andere Dienstleistungen</i>	<i>609</i>	<i>620</i>
Gefahrene Kilometer	397 525	372 154

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einzugsgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2006	Total Ende 2005
Stab Brandcorps	6	--	--	6	6
Nachtwache	4	8	16	28	29
Feuerwehrkompanie 1	4	12	28	44	47
Feuerwehrkompanie 2	5	9	29	43	42
Feuerwehrkompanie 3	3	5	27	35	38
Feuerwehrkompanie 4	5	7	30	42	43
Total Bestände am 31.12.2006	27	41	130	198	
Total Bestände am 31.12.2005	27	47	131		205

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2005	2006
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	3 232 Std.	3 649.5 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	5 655 Std.	1 833 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2 289 Std.	3 091 Std.
Hilfeleistungen (Fasnacht, Frauenlauf, Bümplizer-Chilbi)	616 Std.	373 Std.

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2005	2006
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	141	207
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	658	643
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	602	638
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	434	472
Mutationen (Wegzüge, Adress-/Berufsänderungen usw.)	0	1 712
Dienstverschiebungsgesuche	186	261
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	11	16
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide	2	3

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel	Dienstleistung	Diensttage	
		2005	2006
*33	Grundausbildung auf RKZ	148	176
*34/35	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	53	106
*36	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	695	1 381
*36	Wartung und Unterhalt	383	325
*36	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	0	26
**54C	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime)	372	310
**54C	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Hallenhandball EM, Grand Prix Bern, Mittelländisches Landesteilschiessen Vsg GR)	28	156
*27 ^a	Nothilfeinsätze Hochwasser Bern	742	0
*27 ^a	Nothilfeinsätze Hochwasser Brienz	394	0
Total Diensttage		2 815	2 480

*BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

**KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2005	Total am 31.12.2006
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	456	468
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	593	611
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	208	225
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	17	29
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	4 253	4 013
Subtotal eingeteilte Personen	5 527	5 346
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	475	526
g) Zivilschutzdienst-Befreite	84	63
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	14	16
Total kontrollpflichtige Personen	6 100	5 951

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2006

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	47 536	43 187	37 078	127 801
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	26 319	26 798	27 456	80 573
Anzahl in %	55.3	62.0	74.0	63.0
Schutzplatzdefizit	21 217	16 389	9 622	47 228
Schutzplätze in Schutz- räumen mit Behelfsschutz	11 353	18 066	14 066	43 485
Schutzplätze in Autoeinstell- hallen mit Behelfsschutz	11 496	8 061	1 806	21 363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	6 148	8 798	4 000	18 946

Gebietsaufteilung

Sektor 1	Aare rechts
Sektor 2	Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
Sektor 3	Bern West

PG 250400 Quartieramt**Einquartierungen**

	2005	2006
Zivilpersonen	2'966	4'543
Militärpersonen	34'982	10'633
Asylsuchende	8'155	0
Total	46'103	15'176
Abnahme		-30'927

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen			Total
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld		
1993	52,0	75,0*	ca. 159 000	ca. 475 000		634 000
1994	46,0	56,5*	ca. 123 500	ca. 343 000		466 500
1995	42,0	56,5*	ca. 118 500	ca. 355 000		473 500
1996	48,0	48,0*	ca. 97 000	ca. 310 000		407 000
1997	51,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 284 000		380 000
1998	35,0	48,0*	ca. 102 000	ca. 269 000		371 000
1999	45,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 241 000		337 000
2000	39,0	48,0*	ca. 67 000	ca. 239 000		306 000
2001	41,0	48,0*	ca. 68 000	ca. 242 500		310 500
2002	61,5	0**	ca. 220 000	0**		220 000
2003	61,0	0**	ca. 243 000	0**		243 000
2004	59,5	0**	ca. 206 000	0**		206 000
2005	60,0	0**	ca. 216 000	0**		216 000
2006	71,5	0**	ca. 433 000	0**		433 000

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

Produktgruppe 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 1997

Tierbestand (Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Wirbellose	31	29	23	23	18	23	31	41	42	42
Fische	57	56	51	49	51	54	45	50	56	55
Amphibien	12	13	13	12	12	13	13	13	10	10
Reptilien	34	28	31	31	27	29	32	30	30	29
Vögel	85	75	66	60	58	53	47	45	37	36
Säugetiere	56	50	49	48	48	48	46	44	43	42
Summen	275	251	233	223	214	220	214	223	218	214

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Fachstelle Drogenkoordination

P 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Mo 14.30-17.30 Uhr Di - Sa 14.30-21.30 Uhr Am Montag ist die Anlaufstelle von 18.00 bis 22.00 Uhr jeweils ausschliesslich für Frauen geöffnet.
Anzahl geschützter Injektionsplätze in der Anlaufstelle	14 (ab 1.11.2006)
Anzahl geschützter Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	6 (ab 1.11.2006) 1 zusätzlicher Snifferplatz
Auslastung der geschützten Injektionsplätze in der Anlaufstelle	100%
Auslastung der geschützten Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	100%
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren	445 089
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	77%
Anzahl Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu gefundenen Spritzen beim Spritzen-telefon	95
Auslastung des betreuten Wohnens für Drogenkonsumierende Albatros	99,4% Total stehen 12 Plätze zur Verfügung.
Anteil Bewohnerinnen im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	28%
Anzahl auswärtige Personen (Wohnsitz in Contact Stiftergemeinde) im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	12.75 Monate
Bruttokosten pro Aufenthaltstag im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	Fr. 161.00
Anzahl Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR	11
Durchschnittliche Anzahl aufgegriffener Personen pro Aktion	4
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	6
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	10
Anzahl angehaltene auswärtige Personen mit illegalem Drogenkonsum (nach Polizeistatistik). Auswärtige sind Personen, die ausserhalb der Region Bern (Stiftergemeinde Contact Bern) wohnen. Mehrfachnennungen von Monat zu Monat.	698 (37%)

PG 300220 Therapie

Anzahl belegte Plätze in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	200
Auslastung der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	90%
Anzahl Personen auf Warteliste der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	keine, alle in Abklärung
Anzahl Stadtberner/innen in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	62%
Anzahl Plätze in der Entzugsklinik Selhofen	15
Anzahl Stadtberner/innen in der Entzugsklinik Selhofen	40 (21%)
Auslastung der Entzugsklinik Selhofen	99.96%
Planmässige Austritte aus der Entzugsklinik Selhofen	70.33%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei geplantem Austritt	32 Tage

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2006 Fr.	Nettoaufwand 2005 Fr.
Bernerinnen/ Berner	29 541 446.68	9 408 339.33	20 133 107.35	19 575 481.52
Angehörige anderer Kantone (ZUG) *	17 731 953.14	7 139 062.73	10 592 890.41	10 009 896.39
Ausländerinnen/ Ausländer	34 484 943.56	9 820 438.98	24 664 504.58	21 780 590.85
Total	81 758 343.38	26 367 841.04	55 390 502.34	51 365 968.76
*) davon:				
mit Rechnung an Heimat	1 150 316.15	853 643.00	296 673.15	373 844.47
ohne Weiterverrechnung	16 581 636.99	6 285 419.73	10 296 217.26	9 636 051.92

310 Sozialamt

PG 310100 Bereich Soziale Einrichtungen

Notschlafangebot für Drogenkonsumierende an der Hodlerstrasse

November 2005 - Februar 2006

Anzahl Übernachtungen im Notschlafangebot für Drogenkonsumierende	504	Die Notschlafstelle an der Hodlerstrasse war vom 1. November 2005 bis 28. Februar 2006 geöffnet (120 Tage).
Belegte Plätze pro Nacht im Durchschnitt	4.2	Dies entspricht 52.5 %. Zur Verfügung standen max. 8 Plätze.
Anzahl verschiedener übernachtender Personen	49	Durchschnittlich hat eine Person ca. 10 Mal übernachtet.
Anteil Frauen	26.5 %	13 Frauen, wovon 3 Frauen mehr als 5 Nächte im Angebot übernachtet haben.
Durchschnittliches Alter der Übernachtenden	33.1 Jahre	8 Personen stammen aus der Altersgruppe 17- bis 25-Jährige und 7 Personen aus der Altersgruppe 40- bis 48-Jährige.
Anteil Übernachtungen mit Kostengutsprache	95.9 %	Anteil Übernachtungen ohne Kostengutsprache 4.1 %, gedeckt durch Beitrag Stadt.
Preis pro Übernachtung (nur Kosten für die BSS)	Fr. 79.35	Beteiligung Stadt: Fr. 40'000.-- bei 120 Tagen und einer durchschnittlichen Auslastung von 4.2 Personen pro Nacht.
Preis pro Übernachtung (Gesamtkosten, d.h. Beteiligung Stadt und Subjektbeitrag [Fr. 70.--/Klient und Nacht])	Fr. 149.35	120 Tage bei einer durchschnittlichen Auslastung von 4.2 Personen pro Nacht, Totalkosten inkl. Beteiligung Stadt: Fr. 75'280.--

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2006	2005
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1'415	1'379
Archivierte Bevorschussungsdossiers	40	57
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12.	825	796
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes	44	42
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	259	240
Elternbeiträge per 31.12.	128	127
Elternbeiträge archiviert	52	52
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	23	*
Verwandtenbeiträge per 31.12.	55	57
Verwandtenbeiträge archiviert	22	15
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	13	*
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Sozialversicherungsleistungen usw.)	621	644

Eingeleitete Massnahmen	2006	2005
Betreibungsbegehren	210	213
Fortsetzungsbegehren	141	155
Konkurseingaben	35	40
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	42	47
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	17	10
Lohnabtretungen per 31.12.	49	58
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	28	22

Strafanzeigen (Art. 217 StGB)	2006	2005
Hängig zu Beginn des Jahres	152	208
Neu eingereicht	51	40
Erledigt	63	96
Hängig am Ende des Jahres	140	152

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2006	2005
Verurteilung	13	18
Freispruch	0	0
Rückzug	45	40
Verjährung	5	25
Angeklagter verstorben	0	0

* wird erst seit 2006 erfasst

PG 310400 Sozialdienst

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

Im Jahr 2006 wurden 2663 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 1259 Fällen wurde ein Dossier eröffnet (in der Kennzahl gemäss untenstehender Ziffer I. enthalten). Bezogen auf die Gesamtheit der Unterstützungsfälle sowie Gesuche, welche nicht zu einer Dossiereröffnung führten, wurden je 100% Pensum Sozialarbeit im Durchschnitt 125 Fälle bearbeitet; diese setzen sich aus 92 Fällen mit finanzieller Unterstützung und 33 Beratungs-/Abklärungsfällen zusammen.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2005	2006
a) Total für Kennzahlenvergleich	3562	3834
b) Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.): Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.	124	90
c) Total Fälle inkl. Fondsgesuche	3686	3924

Zunahme der Fälle um 6,5% gegenüber 2005

Ein Fall: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2005	2006
a) 0 - 17 Jahre	1802	1770
b) 18 - 25 Jahre	665	728
c) 26 - 35 Jahre	1173	1254
d) 36 - 50 Jahre	1757	1809
e) 51 - 65 Jahre	705	808
f) über 65 Jahre	12	15
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6114	6384
Fondsfälle gemäss Zif. I.b)	124	90
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	165	183
SH-Personen betreut durch Jugendamt Bern	142	150
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz Kanton Bern.	6545	6807

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger	2005	2006
a) ledig	1594	1711
b) verheiratet	816	898
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1147	1183
d) verwitwet	47	42
e) Total	3604	3834
f) lebt im Konkubinat (zusätzliche Nennung da kein offizieller Zivilstand)	127	120

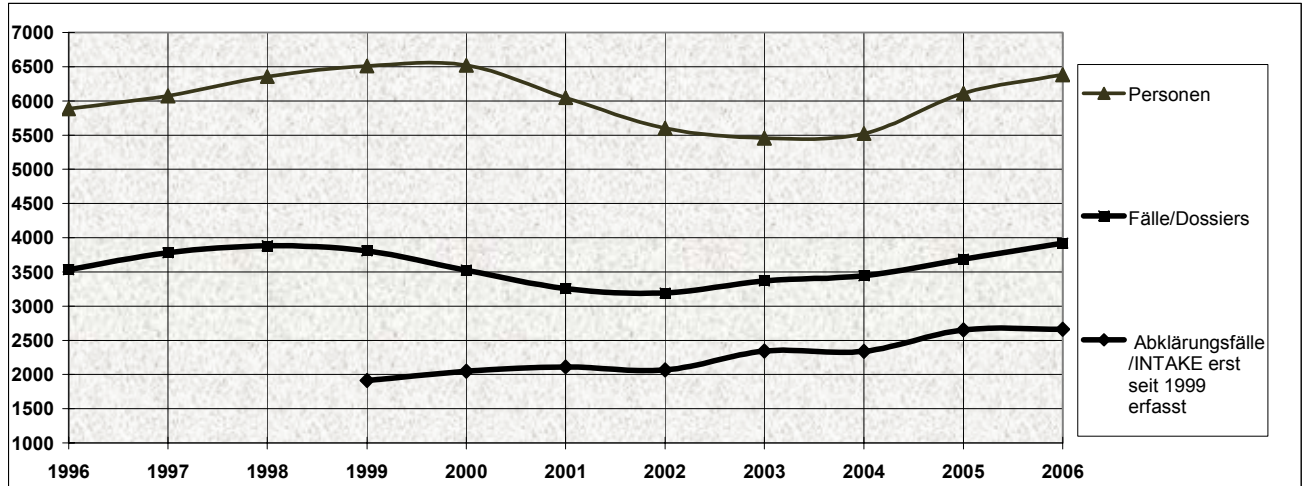
IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht	2005	2006
a) Schweizerinnen	1575	1584
b) Schweizer	1776	1826
c) Ausländerinnen	1353	1447
d) Ausländer	1410	1527
e) Total	6114	6384

V. Abgeschlossene Fälle	2005	2006
Total	1051	1017

Abgeschlossener Fall: Unterstützungseinheit, die seit mindestens sechs Monaten keine bedarfsabhängigen, direkten finanziellen Leistungen bezogen hat, bzw. keine Ausgaben verursacht hat.

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 1996 bis 2006

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fälle/Dossiers	3532	3782	3883	3810	3525	3257	3193	3373	3445	3686	3924
Personen	5887	6075	6358	6514	6524	6050	5601	5457	5525	6114	6384
Abklärungsfälle/INTAKE erst seit 1999 erfasst				1914	2049	2113	2068	2344	2340	2654	2663



PG 310500 Asylkoordination

Statistik über Neuaufnahmen in der 2. Phase

Jahr	Osteuropa		Asien		Afrika		Andere Kontinente		Total	
	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen
2005	13	19	18	31	20	23	4	8	55	81
2006	8	24	26	43	21	40	6	17	61	124

PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Abklärung

Die Angaben beruhen auf einem Total von 654 Zuweisungen durch den Sozialdienst der Stadt Bern. (In Klammern: Vorjahreszahlen)

Anzahl behandelte Dossiers

* Mehrfachbehandlungen und Dossiers aus 2005

	Total	Frauen	Männer	Schweiz	Ausland
2006	742 (1'258*)	278 (468)	464 (790)	403 (698)	339 (560)

Instrumente der Abklärung

Basis: 654 (811) Zuweisungen

	nur Abklärungen „sur dossier“	Abklärung „sur dossier“ + Erstgespräch	Abklärung „sur dossier“ + vertiefte Abklärungen
2006	393 (567)	103 (107)	158 (137)

Integrationsbeurteilungen: Anschlusslösungen

Basis: Total Anzahl behandelte Dossiers 742

	Qualifizierung Jugend	Vermittlung in Arbeitsstelle	Lösungen aus- serhalb KA	Weitere Abklärungen nötig (pendete Dossiers; Warteliste)
2006	36 (95)	498 (470)	131 (108)	77 (138)

Qualifizierung Erwachsene: Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB)

(in Klammern: Vorjahreszahlen)

Anzahl Teilnehmende an PvB inkl. Programmabbrüche

	Total	Frauen	Männer	Schweiz	Ausland
2006	531 (394)	187 (179)	344 (215)	279 (246)	252 (148)

Altersstruktur der Stellensuchenden

	bis 19-jährig	20- bis 29-jährig	30- bis 39-jährig	40- bis 49-jährig	ab 50-jährig
2006	1 (5)	130 (115)	130 (101)	162 (95)	108 (78)

Anschlusslösungen nach Programmaustritt

	Stelle gefunden	Programmaustritt ohne Stelle
2006	132 / 34% (70 / 24.5%)*	256 / 66% (216 / 75.5%)*

*bezogen auf Gesamtzahl der Austritte

Qualifizierung Jugend: Motivationssemester

Der Erhebungszeitraum im Motivationssemester bezieht sich ab dem Berichtsjahr 2006 neu auf das Kalenderjahr und nicht mehr auf das entsprechende Schuljahr; letztmals werden die Zahlen für das entsprechende Schuljahr (in diesem Fall: 2005/06) in Klammern angegeben.

Anzahl Teilnehmende inkl. Abbrüche und Ausschlüsse

	Total	Frauen	Männer	Sprache: Deutsch	Sprache: an- dere
2006	261 (194)	112 (87)	149 (107)	143 (112)	118 (82)

Altersstruktur der Stellensuchenden

	bis 16-jährig	17- bis 18-jährig	19- bis 20-jährig	ab 20-jährig
2006	79 (28)	135 (111)	41 (46)	6 (9)

	bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 9 Monate	länger als 9 Monate
2006	21 (16)	19 (15)	44 (43)	34 (55)	52 (28)

	Berufliche Grundbildung	Vorlehre	Schule	Praktika od. Arbeitsstelle	keine Lö- sung	Abbruch od. Ausschluss
2006	72 (74)	0 (1)	5 (6)	12 (11)	21 (14)	48 (51)

Vermittlung: Arbeit statt Fürsorge

Anzahl Vertragsabschlüsse und Vereinbarungen (soziale Einsatzplätze)

(in Klammern: Zahlen Vorjahr)

	Privatwirtschaft ¹	Nonprofit + Verwaltung ²	Soziale Einsatzplätze
2006	143 (96)	276 (97)	144 (90)

Anzahl Ablösungen

	Festanstellungen	weitere Arbeitsstellen	neue Rahmenfrist ALV ³
2006	45 (29)*	133 (30)**	23 (45)***

* Ablösung des AsF-Arbeitsvertrages durch den Einsatzbetrieb

** Arbeitsvertrag mit einem anderen Arbeitgeber

*** kein Arbeitsvertrag, Erlangung der Bezugsberechtigung (ALV); Zuweisung an RAV

¹ Ab dem Berichtsjahr 2006 werden auch diejenigen Vertragsabschlüsse erfasst, welche ohne Einarbeitungszuschüsse durch das Kompetenzzentrum Arbeit KA erfolgt sind.

² davon 45 bestehende Verträge aus dem Vorjahr, die über den Jahreswechsel 2005/06 hinaus weitergelaufen sind.

³ Die massive Reduktion der Anzahl Arbeitsstellen mit Lohnzahlung gemäss kantonalem BIAS-Steuerkonzept führt zu einer deutlich tieferen Anzahl von neuen ALV-Bezugsberechtigungen.

Rechtsdienst Statistik 2006 (keine PG Nummer)

	2005	2006	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes			
- Sozialhilferecht	48.0%	49.0%	
- Sozialversicherungsrecht	34.5%	36.0%	
- Zivilrecht	6.5%	8.0%	
- Strafrecht	4.0%	4.0%	
- übriges öffentliches Recht	7.0%	3.0%	
aufgewendete Zeit für			
- Direktion	2.0%	3.5%	
- Amtsleitung	18.0%	14.5%	
- Sozialdienst	72.5%	71.0%	
- Inkassodienst	2.5%	4.0%	
- übrige Bereiche Sozialamt	2.0%	3.0%	
- externe Anfragen	3.0%	4.0%	
sozialhilferechtliche Verfügungen	160	244	
- wovon Anfechtungen	27	34	
- wovon Beschwerdeverfahren	2	3	
- wovon ans Verwaltungsgericht	2	2	
- wovon ans Bundesgericht	0	1	
- Entscheide z.G. Sozialamt	74 %	84 %	
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	59	60	ab 1.7.06 inkl. Vorbescheidverfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	7	11	
- Gutgeheissene Rekurse	77 %	50 %	
eingereichte Strafanzeigen	15	22	
- wovon Verurteilungen	100%	78%	
Einleitung neue Verfahren	3	3	im Bereich Verwandtenunterstützung

320 Schulamt

PG 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2006

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.99	2) 1.5.00	3) 1.5.01		
Altstadt/Schosshalde	4	3	36	29	68	17.0
Bethlehem	6	3	54	38	95	15.8
Breitfeld/Wankdorf	7	2	74	48	124	17.7
Brunnmatt	5	2	49	48	99	19.8
Bümpliz/Höhe	6	6	74	42	122	20.3
Kirchenfeld	6	2	54	42	98	16.3
Kleefeld	4	1	37	30	68	17.0
Länggasse	8	2	77	64	143	17.9
Laubegg	4	0	44	35	79	19.8
Lorraine	2	4	12	22	38	19.0
Manuel	6	4	58	49	111	18.5
Munzinger/Sulgenbach	9	5	89	74	168	18.7
Oberbottigen	1	2	8	4	14	14.0
Rosfeld	3	2	27	24	53	17.7
Schwabgut	2	1	29	14	44	22.0
Spitalacker	6	0	62	54	116	19.3
Stapfenacker/Brünnen	3	2	23	23	48	16.0
Tscharnergut	5	0	45	48	93	18.6
Schulkommission KKS	2	7	4	4	15	7.5
Total	89	48	856	692	1596	17.9
2005	90	27	840	741	1608	17.9
2004	88	40	837	721	1598	18.2

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

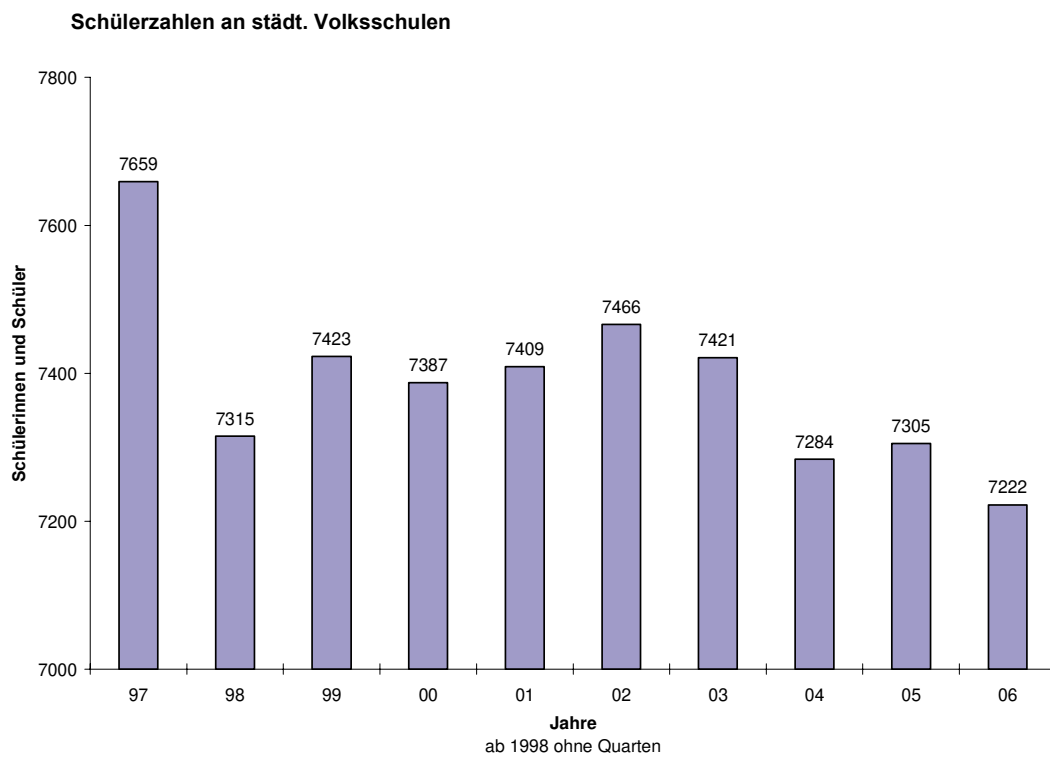
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2006

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2006	2005	2004
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	5	4	1
13 - 24	Normalbereich	84	86	84
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	0	1
Total		89	90	86

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2006

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt		
	I		II		III		IV		V		VI						
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
Regelklassen																	
Altstadt/Schosshalde	23	1.5	32	1.5	31	2	32	2	44	2	37	2	199	11	18.09		
Bethlehem	46	3	49	3	66	3	52	3	65	3	54	3	332	18	18.44		
Breitfeld/Wankdorf	81	4	61	3	46	2	63	3	57	3	55	3	363	18	20.17		
Brunnmatt	33	2	33	2	52	3	34	2	36	2.5	41	2.5	229	14	16.36		
Bümpliz/Höhe	31	2	34	2	30	2	38	2	46	2	37	2	216	12	18.00		
Kirchenfeld	58	3	54	3	52	3	60	3	48	2	43	2	315	16	19.69		
Kleefeld	32	2	31	2	38	2	41	2	39	2	39	2	220	12	18.33		
Länggasse	55	3	81	4	50	3	74	4	52	3	52	3	364	20	18.20		
Laubegg	42	2	52	3	43	2	47	2	48	2	47	3	279	14	19.93		
Lorraine	24	1	17	1	15	1	20	1	18	1	22	1	116	6	19.33		
Manuel	54	3	59	2.5	49	3	68	3	60	3	56	3	346	17	20.35		
Munzinger/Sulgenbach	66	4	85	4	60	3	74	3	67	3	65	3	417	20	20.85		
Oberbottigen	11	0.5	15	1	10	0.5	17	0.5	11	1	12	0.5	76	4	19.00		
Rosfeld	26	1.5	24	1.5	16	1	26	2	18	1	21	1	131	8	16.38		
Schwabgut	37	2	43	2	32	2	34	2	40	2	33	2	219	12	18.25		
Spitalacker	44	2	43	2	42	2	41	2	60	3	53	3	283	14	20.21		
Stapfenacker/Brünnen	33	2	37	2	33	2	34	2	38	2	39	2	214	12	17.83		
Tscharnergut	19	1.25	42	2.25	38	2.25	38	2.25	37	2	32	2	206	12	17.17		
Total I	715	39.75	792	41.75	703	38.25	793	40.75	784	39.5	738	40	4525	240	18.85		
Klassendurchschnitte	17.99		18.97		18.38		19.46		19.85		18.45						
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe													23	1			
Total II													4548	241			

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2006

Regelklassen	7. Schuljahr			8. Schuljahr			9. Schuljahr			Total			Klassen- durch- schnitt				
	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen					
	Real	Sek		Real	Sek		Real	Sek		Real	Sek			Real	Sek		
Altstadt/Schosshalde	10	27	0.5	1	8	26	0.5	1	10	11	1	28	64	1.0	2.0	1.0	23.00
Bethlehem	40	22	2	1	37	26	2	1	38	20	1	115	68	6.0	3.0	20.33	
Breitfeld/Wankdorf	16	40	1	2	29	20	2	1	34	10	2	79	70	5.0	4.0	16.56	
Brunnmatt	19	21			12	26			17	9	2	48	56	6.0		17.33	
Bümpliz/Höhe	22	27	1	1	19	39	1	2	21	16	1	62	82	3.0	4.0	20.57	
Kleefeld	23	11			26	11			23	12	2	72	34	6.0	6.0	17.67	
Länggasse	26	46	1	2	35	56	2	3	24	28	1	85	130	4.0	6.0	16.54	
Laubegg	13	42	1	2	12	50	1	3	12	12	1	37	104	3.0	6.0	15.67	
Lorraine	6	13			6	10			6	6	1	18	29	3.0		15.67	
Manuel	17	40	1	2	16	48	1	2	15	15	1	48	103	3.0	5.0	18.88	
Munzinger/Sulgenbach	22	61	1	3	27	50	2	2	17	29	1	66	140	4.0	7.0	18.73	
Schwabgut	42	35	2	2	40	21	2	1	51	13	3	133	69	7.0	4.0	18.36	
Spitalacker	18	40	1	2	22	43	1	2	12	15	1	52	98	3.0	5.0	18.75	
Stapfenacker/Brünnen	19	18			20	22			16	14	2	55	54	6.0		18.17	
Total	293	443	11.5	18	309	448	14.5	18	296	210	13	898	1101	39	46	25	
Klassendurchschnitte	736	19.63	37.5		757	18.69	40.5		506	15.81	32	1999	1110	18.17			18.17

Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Anmerkung zu Tabellen Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die tatsächlich stattgefundenene Anzahl Wechsel. Theoretisch sind zwar pro Schülerin/Schüler pro Schuljahr drei Wechsel möglich, in der Realität kommt dies aber kaum vor. Der effektive Prozentsatz von Kindern mit einem, resp. mehreren Wechseln liegt leicht unter den in den Tabellen errechneten Prozentzahlen.

1. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2003/2004:

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 724 Sch.)	Deutsch	28	9	37	5.11	137	18.92	194	10.17
	Franz.	26	19	45	6.22				
	Math.	29	26	55	7.60				
8 (Total: 683 Sch.)	Deutsch	11	1	12	1.76	49	7.17		
	Franz.	5	10	15	2.20				
	Math.	12	10	22	3.22				
9 (Total: 501 Sch.)	Deutsch	0	1	1	0.20	8	1.60		
	Franz.	1	1	2	0.40				
	Math.	2	3	5	1.00				

2. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2004/2005

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 716 Sch.)	Deutsch	19	10	29	4.05	128	17.88	175	9.49
	Franz.	21	20	41	5.73				
	Math.	25	33	58	8.10				
8 (Total: 639 Sch.)	Deutsch	6	2	8	1.25	40	6.26		
	Franz.	1	8	9	1.41				
	Math.	11	12	23	3.60				
9 (Total: 489 Sch.)	Deutsch	3	0	3	0.61	7	1.43		
	Franz.	0	0	0	0				
	Math.	1	3	4	0.82				

3. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2005/2006:

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 761 Sch.)	Deutsch	37	13	50	6.57	162	21.29	228	11.57
	Franz.	26	24	50	6.57				
	Math.	31	31	62	8.15				
8 (Total: 735 Sch.)	Deutsch	7	2	9	1.22	51	6.94		
	Franz.	4	9	13	1.77				
	Math.	10	19	29	3.95				
9 (Total: 474 Sch.)	Deutsch	6	0	6	1.27	15	3.16		
	Franz.	1	2	3	0.63				
	Math.	3	3	6	1.27				

4. Unterrichtsbesuch ausschliesslich im Sekundar- bzw. im Real-Niveau oder in einer Mischform (1 Fach im anderen Niveau):

Schuljahr 2003/2004	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	251	34.67	290	40.06	183	25.27
	8	236	34.55	318	46.56	129	18.89
	9	244	48.70	130	25.95	127	25.35

Schuljahr 2004/2005	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	247	34.50	305	42.60	164	22.90
	8	228	35.68	273	42.72	138	21.60
	9	216	44.17	160	32.72	113	23.11

Schuljahr 2005/2006	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	249	32.72	359	47.17	153	20.11
	8	251	34.15	325	44.22	159	21.63
	9	224	47.25	129	27.22	121	25.53

5. Stufenwechsel im Verlaufe der gesamten Sekundarstufe I:

Austrittsjahr	Wechsel Real → Sek.		Wechsel Sek. → Real		Wechsel insgesamt:	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1999	31	3.96	22	2.81	53	6.77
2000	39	4.88	16	2.00	55	6.88
2001	30	4.67	24	3.74	54	8.41
2002	16	2.49	22	3.43	38	5.92
2003	20	2.77	20	2.77	40	5.55
2004	23	3.58	27	4.21	50	7.79
2005	34	4.79	15	2.11	49	6.90
2006	23	3.18	11	1.52	34	4.70

6. Modellvergleich:

Modell	Stufenwechsel in einzelnen Fächern											
	2004/2005						2005/2006					
	7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	82	15.71	24	5.12	4	1.12	113	20.32	36	6.57	9	2.56
Spiegel	20	20.20	9	11.69	2	3.45	25	23.36	10	10.87	4	8.70
Twann	26	27.37	7	7.53	1	1.37	24	24.49	5	5.26	2	2.63

Modell	Unterrichtsbesuch ausschliesslich im Sekundar- bzw. im Real-Niveau oder in einer Mischform (1 Fach im anderen Niveau)											
	2004/2005						2005/2006					
	Realniveau		Sek.niveau		Mischform		Realniveau		Sek.niveau		Mischform	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	514	38.10	563	41.73	272	20.16	536	36.81	624	42.86	296	20.33
Spiegel	65	27.78	101	43.16	68	29.06	72	29.39	113	46.12	60	24.49
Twann	112	42.91	74	28.35	75	28.74	116	43.12	76	28.25	77	28.62

Modell	Stufenwechsel im Verlaufe der gesamten Sekundartufe I											
	Schulaustritt 2005						Schulaustritt 2006					
	Real → Sek.		Sek. → Real		Insgesamt:		Real → Sek.		Sek. → Real		Insgesamt:	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	24	4.41	10	1.84	34	6.25	15	2.80	7	1.30	22	4.10
Spiegel	5	6.33	3	3.80	8	10.13	6	7.69	2	2.57	8	10.26
Twann	5	5.75	2	2.30	7	8.05	2	1.82	2	1.82	4	3.64

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2006

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2006	Anzahl Klassen 2005	Anzahl Klassen 2004
15 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	55	55	44
16 - 26	Normalbereich	293	297	300
27 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	2	1	3
Total		350	353	347

Schüler- und Klassenzahlen der Kleinklassen

Stand 15. September 2006

Schul- jahre	KKA (inkl. IV-Klassen)		KKB		KKC		KKD		Total	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1997	273	28	67	7	50	6	195	20	585	61
1998	294	33	72	8	47	6	202	20	615	67
1999	307	33	75	8	46	6	187	19	615	66
2000	318	33	70	8	48	6	179	19	615	66
2001	342	36	68	8	59	7	170	19	639	70
2002	345	37	74	8	70	8	158	17	647	70
2003	347	36	81	8	69	8	169	18	666	70
2004	326	36	83	8	69	8	140	16	618	68
2005	319	36	78	8	78	8	143	15	618	67
2006	290	33	76	8	72	8	155	16	593	65

Klassen für Fremdsprachige

Stand: 15. September 2006

	2006		2005		Klasse n	2004	
	Klassen	Schülerinnen/ Schüler	Klassen	Schülerinnen/ Schüler		Schülerinnen/ Schüler	
Breitfeld/Wankdorf			1	11	2		16
Brunnmatt	1	13	1	10	1		9
Kirchenfeld					1		4
Manuel	1	8	1	10	1		6
Munzinger/Sulgenbach	1	10	1	11	1		9
Schwabgut			2	6	1		9
Spitalacker	2	17	2	23	2		15
Stapfenacker/Brünnen	1	5	2	19	2		12
Tscharnergut	2	14	1	12	2		15
Ambulante Versuchsprojekte	2		2		2		
Total	10	67	13	102	15		95

Sonderschulen

Stand: 15. September 2006

	Schülerinnen und Schüler		
	2006	2005	2004
<i>städtische Sonderschulen:</i>			
Heilpädagogische Sonderschule (BSS)	16	19	16
<i>private Sonderschulen:</i>			
Schulheim Rossfeld (Stiftung GEF)*	14	15	14
Weissenheim (Verein heilpäd. Tagesschule)	5	3	3
Christophorus-Schule (Verein heilpäd. Tagesschule)	13	11	12
Total	48	48	45

*Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2006

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2006	2005	2004
Feusi	22	24	18
Freies Gymnasium	84	102	64
Fussball-Tagesschule Bern			
Montessori-Schule	6	19	17
Musische Schule	6	14	13
Neue Mittelschule	149	140	142
Ressourcenorientierte Schule	10	9	9
Rudolf-Steiner-Schule	162	167	153
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	6	5	10
Seminar Muristalden	206	195	162
Ecole cantonale de langue française	136	154	147
Total	787	829	735

Schulaustredende Stadt Bern; Stand Juni 2005

	Total	Insgesamt		Kleinklassen		Realklassen		Sekundarklassen	
		Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben
Lehrvertrag	202	84	118	1	5	27	42	56	71
Lehrstellensuche	36	10	26	1	0	4	19	5	7
Höhere Mittelschule	87	49	38	0	0	2	3	47	35
Berufsvorbereitendes Schuljahr, priv. 10. Schuljahr	286	142	144	18	20	83	86	41	38
Mittelschule unter 3 Jahren	31	22	9	0	0	1	2	21	7
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt	20	7	13	2	4	2	6	3	3
Arbeitsstelle	6	3	3	0	0	2	1	1	2
Unentschlossene	18	4	14	1	8	1	5	2	1
Gesamtzahl 2006	686	321	365	23	37	122	164	176	164
Gesamtzahl 2005	674	305	369	12	25	141	200	152	144
Gesamtzahl 2004	761	351	410	14	34	176	198	161	178
Gesamtzahl 2003	701	322	379	32	24	119	134	171	221
Gesamtzahl 2002	732	324	408	13	33	146	181	165	194

PG 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien auf 1. August 2005

Übertritte in die Quarten der Gymnasien auf 1. August 2006

Anmerkung:

Neu werden auch die Übertritte aus der 9. Klasse aufgeführt.

Total Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen: 720 = 100 %	Realschule 321 = 44.58 %	Sekundarschule 399 = 55.42 %
--	------------------------------------	--

Übertritte ins Gymnasium

Anmeldungen total	242	= 60.65 %	in % aller Sek.schüler/innen
Aufnahme prüfungsfrei	133	= 33.33 %	
Aufnahme mit Prüfung	38	= 9.52 %	
Prüfung nicht bestanden	71	= 17.79 %	

Vergleich mit den Vorjahren

Jahr	Übertritte	in % des gesamten Jahrganges	in % aller Sek.schüler/innen
1999	139	18.3	30.8
2000	141	21.6	40.1
2001	137	20.5	39.6
2002	144	21.3	38.3
2003	162	23.0	45.8
2004	191	27.6	46.14
2005	170	24.89	45.70
2006	171	23.75	42.86

Belegung der städtischen Ferienheime

	Belegungstage			Belegungsgrad		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Adelboden 1)						
Chaumont 2)						
Hartlisberg 3)	113,5	5	0	31,53	4,17	0
Wengen 4)	52,0	82	0	14,44	39,05	0
Total (Belegungsgrad= Durchschnitt)	165,5	87	0	22,98	21,61	0

	Anzahl Personen			Bettenbelegung		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Adelboden 1)						
Chaumont 2)						
Hartlisberg 3)	634,0	29	0	2188	29	0
Wengen 4)	293,0	354	0	1453	1976	0
Total (Belegungsgrad= Durchschnitt)	927,0	383	0	3641	2005	0

Verkauf per 1. Mai 1999

- 1) Verkauf per 1. November 2003
- 2) Verkauf per 1. Mai 2005
- 3) Verkauf per 1. August 2005

Ausserfamiliäre Betreuungsangebote in der Stadt Bern 2005

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	Stadt/Kita		Subv. Kita		altersübergreifende Einrichtungen/ Kleinkinder		altersübergreifende Einrichtungen / Schulkinder		subv. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern/ Schulkinder		Tagesschule		Hort		Aufgabenhilfe	
			Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	Beitrate Kinder	Beitr.einheiten	Platzangebot	Beitrate Kinder	Platzangebot	Beitrate Kinder	
I		Matte	41	62											6	2										
I	KKC	Sorheilschule																								
Total im Stadtteil			41	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II	LAE	Länggasse			48	70							31	42			7	8	105	161	612				38	38
II		Falkennest			10	17																				
II		Dängelbänz			24	55																				
II		Türml																								
II		TAKA-TUKA			49	127																				
II	ROS	Rosfeld													2	3						17	21			
II		Röseligarte			12	23																				
II		Aaregg	27	43																						
II		Engelhalbinsel											14	22												
Total im Stadtteil			27	43	143	292	0	0	0	0	0	0	45	64	0	0	9	11	105	161	612	17	21	38	38	
III		Marzili																								
III	MUN	Pestalozzi													4	4	100	185	541					53	53	
III		Munzinger																								
III		Sulgenbach											24	36												
III		Weissenstein																								
III		Elfenau			32	36																				
III		Villa Stucki			22	21																				
III		Sulgenau	30	42																						
III		Schönegg			7	14																				
III		Weissenbühl			10	25																				
III		Tschamerstrasse			14																					
III	BRU	Brunnmatt															90	194	730					65	65	
III		Mattenhof			32	40																				
III		Steigerhubel																								
III		A'holligen	30.0	48																						
III		Schlossmatt																								
Total im Stadtteil			60.0	90	117	136	0	0	0	0	0	0	24	36	0	0	4	4	190	379	1271	0	0	118	118	
IV	ALT	Bitzios													7	2	75	101	234					6	6	
IV		Burgfeld																								
IV	LAU	Laubegg															60	113	311					2	2	
IV		Sonnenhof																								
IV		Himugegeli			20																					
IV	MAN	Manuel															90	132	399					9	9	
IV		Wittikofen										11	13													
IV		Munifeld			37	36							24	35												
IV		Waldkita			20	66																				
IV	KIR	Kirchenfeld													3		98	175	521					7	7	
Total im Stadtteil			0	0	77	102	0	0	0	0	0	0	35	48	0	0	10	2	323	521	1465	0	0	24	24	
V	BRE	Breitfeld													2.0	8.0	98	137	538					68	68	
V		Wylergut																								
V		Wyler	37	52																						
V		Viki			29	69																				
V	SPI	Spitalacker	27.0	37													107	215	509					8	8	
V		Breitenrain KH					44	64					9	11												
V		Breitenrain Tagi					8	11					26	43												
V		KG Spitalacker																								
V	LOR	Lorraine Kita	26	47											7	3	65	72	224					14	14	
V		Lorraine Tagi					10	17					41	56												
V		Firifanz			23.5	58																				
V		Altenberg	28	49																						
Total im Stadtteil			117.3	185	53	127	62	92	0	0	0	0	76	110	0	0	9	11	270	424	1271	0	0	90	90	
VI	SCH	Schwabgut													11	13	98	159	506					31	31	
VI		Stöckacker																								
VI		KG Stöckacker																								
VI		Untermatt																								
VI	TSC	Tschamergut	33	41										17	26		8	8	60	51	234			45	45	
VI		Bern-West																								
VI	BET	Bethlehem																								
VI		Brünnen												18	25										28	28
VI		Gäbelbach	33.0	43																						
VI		Holenacker	23.5	32																						
VI	BUE	Bümpliz					11	13									1	80	138	560				4	4	
VI		Statthalter																								
VI		Fantasia			48	68																				
VI		Höhe																								
VI		Wirbelwind			40	58																				
VI	KLE	Kleefeld												20	29										39	39
VI	STA	Stapfenacker															1	2	50	62	251				12	12
VI		Bümpliz (Dorf)																								
VI	OBE	Oberbottigen																								
Total im Stadtteil			90	116	88	126	11	13	0	0	0	0	94	135	0	0	21	23	463	681	2791	0				

340 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

PG 340100 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission (Vormundschaftspflege)

In **49** Sitzungen (Vorjahr: 49) hat die Erwachsenen- und Kinderschutzkommission:

- **1016** (962) Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt
- **574** (584) Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt
- **190** (188) Vormundschaftliche Inventare aufgenommen
- **214** (209) Beistandschaften für Erwachsene errichtet

Insgesamt wurden **2'944** (2857) Geschäfte behandelt, durchschnittlich 60 (58) pro Sitzung.

PG 340200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

Vormundschaftliche Massnahmen

	2006	2005
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2'031	1'963
- Privatbetreuerinnen und -betreuern	505	518

PG 340300 Erbgangssicherung

Erbschaftsamt

Im **Erbschaftsamt** wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:

- **538** (566) Letztwillige Verfügungen
- **87** (89) Erbgangsbescheinigungen
- **241** (210) Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen
- **252** (261) Erbschaftsinventaranordnungen
- **402** (440) Vertretungsbeistandschaften

Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:

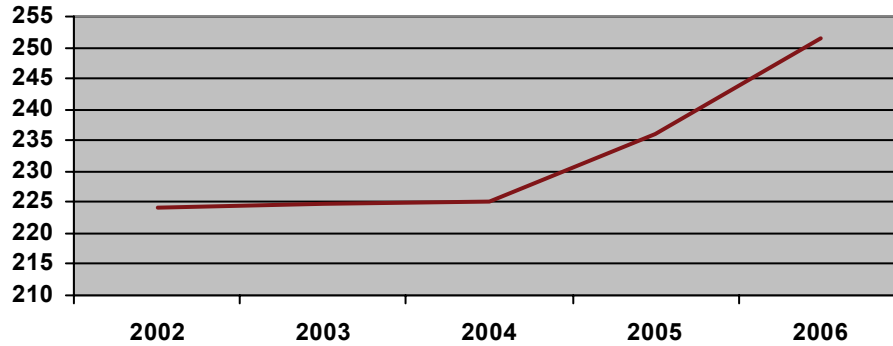
- **345** (421) Sperreverfügungen / Sperreaufhebungen erlassen
- **203** (167) Berichte an Bestattungsamt verfasst
- **117** (121) Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet
- **168** (175) Entsigelungen vorgenommen
- **88** (139) Durchsuchungen durchgeführt

Insgesamt waren **1'425** (1'445) Todesfälle zu verzeichnen, wovon **577** (570) durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt wurden.

350 Alters- und Versicherungsamt

1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



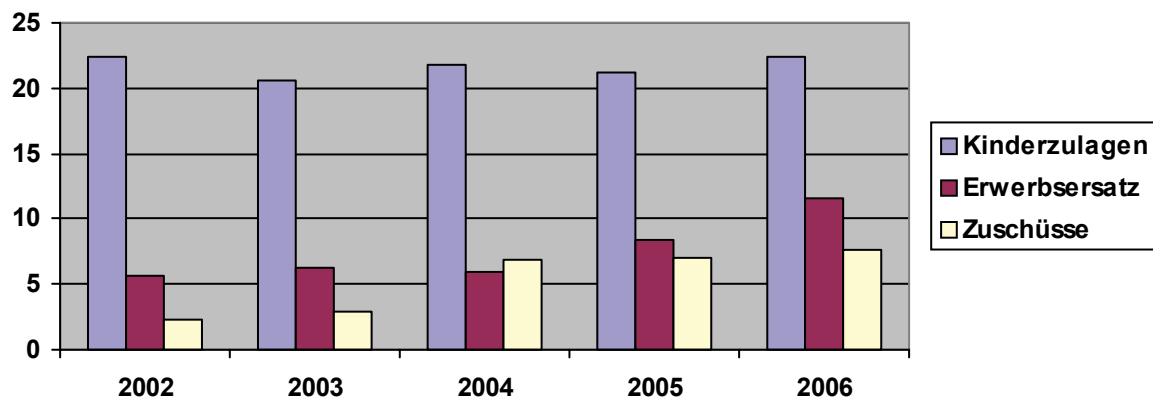
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



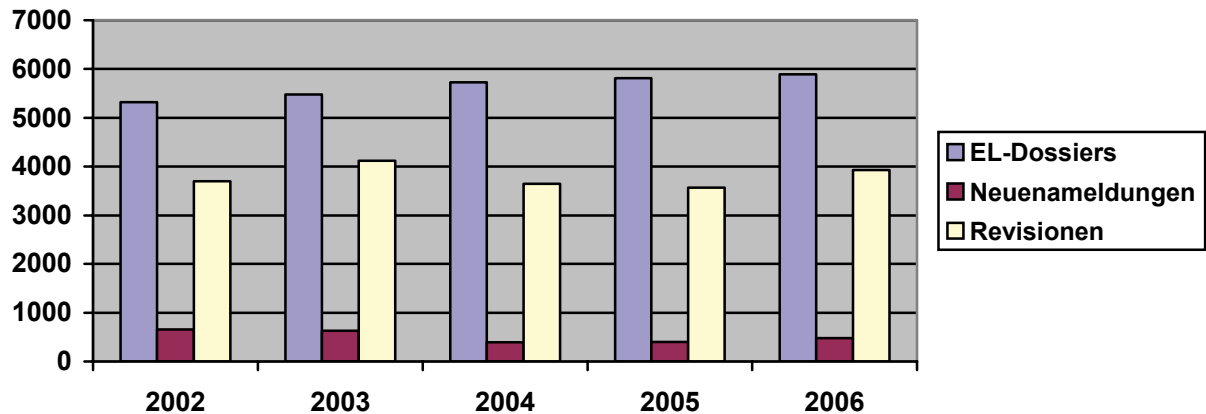
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2004	2005	2006
Eingereichte Einsprachen		105	141	98
Erledigte Einsprachen		100	127	114
davon	zurückgezogen	14	26	2
	gutgeheissen	56	51	52
	abgewiesen	30	50	60

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2003	2004	2005	2006
Eingereichte Beschwerden		6	12	11	17
Erledigte Beschwerden		11	14	12	17
	neu verfügt	4	5	0	5
	zurückgezogen	3	2	0	1
	gutgeheissen	1	1	2	1
	abgewiesen	3	6	10	10

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schulhäuser Breitenrain	2588	871	2621	6080
Schulhäuser Bümpliz	2135	285	631	3051
Gymnasien Kirchenfeld und Neufeld	73	46	175	294
Kigas Breitenrain	401	75	105	581
Kigas Bümpliz	515	39	92	646
Heime	135	7	53	195
Zwischentotal 2006	5847	1323	3677	10847
Zwischentotal 2005	6043	1467	3847	11357
Zwischentotal 2004	6020	1606	4047	11673
Frühberatung Breitenrain	365			365
Frühberatung Bümpliz	174			174
Weitere Kinder bis 5 Jah- re mit Untersuchung	339			339
Total 2006	6725	1323	3677	11725
Total 2005	6991	1467	3847	12305
Total 2004	6740	1606	4047	12393

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2006	2005	2004
Ka-We-De	44 271	41 790	40 252
Lorraine	19 943	16 780	18 185
Marzili	263 926	241 410	293 020
Weyermannshaus	194 765	77 263	125 758
Wyler	129 135	78 912	83 357
Eichholz (Liegewiese)	101 846	80 546	94 452
Eichholz Camping	25 193	26 048	27 287
Total	779 079	562 749	682 311

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2006	2005	2004
Hirschengraben	144 429	141 686	145 732
Weyermannshaus	137 911	133 920	135 657
Wyler	133 955	123 091	116 566
Total	416 295	398 697	397 955
Saunen	2006	2005	2004
Hirschengraben	28 278	31 277	35 467
Weyermannshaus	844	948	1 009
Wyler	1 487	1 948	2 225
Total	30 609	34 173	38 701

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2006	2005	2004
Ka-We-De	82 512	81 785	80 998
Weyermannshaus	72 902	75 142	76 553
Total	155 414	156 927	157 551

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

P 380220 Sportförderung und -beratung

Schulsportkurse

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	62	1169
Sportamt	6	67
Total	68	1236
Total Vorjahr	73	1125

Sportarten: Akrobatik, Ballspiele, Basketball, Billard, Einrad, Eislauf, Fitness für XL, Fussball, Geräteturnen, Handball, Hip Hop, Judo/Selbstverteidigung, Karate, Landhockey, Leichtathletik, Mountain-Bike, Schwimmen, Spiele, Tanz, Turnen, Unihockey, Volleyball

Beliebteste Sportarten: Volleyball, Fussball, Unihockey und Handball

Feriensportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahl der Teilnehmenden pro Tag
Badminton	4 (4)	23 (28)
Ballett	4 (0)	18 (0)
Breakdance	4 (4)	35 (27)
Turnen an und mit Geräteturnen	4 (4)	52 (40)
Handball	4 (4)	44 (26)
Karate	4 (4)	28 (37)
Orientierungslauf	4 (4)	38 (51)
Pool-Billard	4 (4)	25 (22)
Schwimmen	4 (4)	29 (26)
Unihockey	4 (4)	33 (29)
Polysportiver Kurs (Moderner Dreikampf)	4 (0)	11 (0)

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	12 Lager	311 Teilnehmende
Vorjahr	8 Lager	284 Teilnehmende

Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen und Seniorinnen und Senioren	2	16	22
Ausgleichsgymnastik	20	236	170
Fit für Sie + Ihn	3	39	24
Aerobic / Jazztanz / Body-Forming / Tanzgymnastik / Stretching	11	150	129
Gymnastik für die Wirbelsäule	3	38	25
Feldenkreis	3	37	27
Badminton	7	93	76
Volleyball	6	75	76
Unihockey	3	38	32
Nordic Walking	3	18	30
Total	61	740	611
Total Vorjahr	63	716	715

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglichkeiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total	6	224	3906
Total Vorjahr	6	225	4275

Inline Night Bern	Teilnehmerzahl
Montag, 8. Mai 2006	abgesagt
Montag, 22. Mai 2006	abgesagt
Montag, 19. Juni 2006	500
Montag, 3. Juli 2006	1200
Montag, 17. Juli 2006	1600
Montag, 31. Juli 2006	abgesagt
Montag, 14. August 2006	250
Montag, 28. August 2006	abgesagt
Montag, 11. September 2006	abgesagt
Montag, 19. September 2006	abgesagt
Total	3550
Total Vorjahr	12200

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Volksbeschluss

Kreditbegehren

Tram Bern West, überarbeitetes Projekt

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte
Bollwerk, Abbruch und Neubau Passerelle
Dalmazibach, Revitalisierung
Gäbelbach, Kabelschutzrohr in der Waldmannstrasse

Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Henkerbrännli, Entfernung alte Gleisanlage, Sanierung Strassenkoffer
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Moosweg, Erneuerung Pumpwerk
Schermenareal, Erschliessung

Kreditabrechnungen

Bützbergerquelle; Fremdwasserelimination
Fussweg Bahnhof Weissenbühl - Goumoenstrasse,

Riedern; Abwasserentsorgung
Wysslochbach; Renaturierung

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Altenberggrain / Rabbentalstrasse, Kreisaufrichtung
Altenberggrain, Vertikalversatz
Bollwerk Los 1, Verschiebung Mittelinsel zugunsten Velostreifen
Hirschengraben, Neugestaltung 2. Etappe
Hotelgasse, Verkehrspoller
Landoltstrasse / Seftigenstrasse
Milchgässli, Neubau Velostation

Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung
Schanzenstrasse, Dach Postautohaltestelle Obergericht
Schützenmattstrasse, Anpassung Trottoir zugunsten einer Velospur
Spitalgasse, Sanierungen
Stauffacherplatz, Umgestaltung Kreuzung Scheibenstrasse / Stauffacherstrasse
Viktoriastrasse, Neue Verkehrsinsel

Hängige Baugesuche

Aare Efenau, Renaturierung
Aare Untertorbrücke, Kiesentnahme
Bollwerk, Abbruch und Neubau Passerelle
Dalmazibach, Revitalisierung

Dalmaziquai / Dalmazirain, Kreisaufrichtung
Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer

Morgenstrasse / Burgunderstrasse,
Sperrren
Oberbottigen, Erneuerung Pumpwerk

Bachmätteli, Öffnung Stadtbach
Pestalozzistrasse / Weissen-
steinstrasse, Horizontalversatz

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Bernstrasse, Gestaltungsmaßnahmen
Bollwerk, Abbruch und Neubau Passerelle

Eigerstrasse Unterführung, Sanierung
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Milchgässli, Neubau Velostation

Bauausführung

Bernstrasse, Gestaltungsmaßnahmen
Bernstrasse, Stützmauer
Felsenau, RBS Stationen, Sanierung
Milchgässli, Neubau Velostation
Monbijoustrasse, Neubau Wartehallen

Postgass-, Brunnghasshalde, Sanierung
Lehnenviadukt im Bereich Rathausparking
Stauffacherstrasse, Neubau Wartehalle
Tiefenau, RBS Stationen, Sanierung

Stadtentwässerung

Projektierung

Datenmanagement; Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
Erlachstrasse; Kanalersatz
Gäbelbach, Ersatz Pumpendruckleitung
Holligen-, Köniz-, Schwarztorstrasse, Werterhalt / Strukturbereinigung
Mutachstrasse, Lorystrasse, Kanalersatz, Relining
Oberbottigen, Moosweg, Erneuerung Pumpwerk

Quellen; Fremdwasserelimination Pilotprojekt
Schönberg Ost, Basiskanal Schmutzabwasser
Schüttestrasse-Aare, Kanalsanierung
Sulgenrain, Verlegung Sulgenbachkanal
Spitalgasse, Sanierungen
Weissenstein / Neumatt, Basiserschliessung

Bauausführung

Breitenrain; Instandstellung Abwasserkanäle
Brünnen, Überbauung, Basiserschliessung, neue Schmutz- und Regenabwasserkanäle
Kirchenfeld Ost, Instandstellung Abwasserkanäle
Länggasse, Instandstellung Abwasserkanäle
Öffentliche Brunnen, Abtrennungen

Stauffacherstrasse, Scheibenstrasse, Kanalersatz
Stöckackerstrasse (Neubau ewb), Umlegung Kanalisation
Sulgenrain, Verlegung Sulgenbachkanal
Weissenstein / Neumatt, Basiserschliessung

Verkehrsflächen

Projektierung

Bottigenstrasse, Fuss- und Radwegverbindung nach Oberbottigen
Brünnen, Überbauung, Basis- und Detailerschliessung

Gäbelbach, Kabelschutzrohr in der Waldmannstrasse
Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen

Hirschengraben, Neugestaltung 2. Etappe
Laupenstrasse, Busführung City West
Marktgasse, Schäden an der Pflasterung
Monbijoustrasse, Verschieben Tramhaltestelle, Erstellen von 2 Warthallen
Morgenstrasse / Bümplizstrasse, Kreislauf
Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung
Planung Brünnen, diverse Teilprojekte und Koordination
Provisorien im Strassenraum
Rappenflueh, Variantenstudium Felssicherung

Bauausführung

Aarberger- und Neuengasse, Massnahmen zur Aufwertung
Altenberggrain / Rabbentalstrasse, Kreislaufschiffung
Altenberggrain, Vertikalversatz
Bollwerk Los 1, Verschiebung Mittelinsel zugunsten Velostreifen
Bottigenstrasse, Lärmschutz als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Breitenrainstrasse, Lärmschutz und Gestaltung
Brünnen, S-Bahnstation, Basiserschliessung
Bümpliz Fussgängerzone, Sicherungsmassnahmen
Bushaltestellen, diverse Blindeneinstiege
Bushaltestellen, diverse Sanierungen
Freudenbergerplatz, Neugestaltung
Hallmattstrasse, Sanierung und Ausbau der Teilstrecke Freiburgstrasse bis Gemeindegrenze Köniz
Henkerbrünli, Knotenanpassungen und Gesamtsanierung
Hotelgasse, Verkehrspoller
Kasernenstrasse, T30 Massnahme Vertikalversatz
Landoltstrasse / Schöneggweg, Tempo 30 Massnahme

Wasserbau

Projektierung

Aare ARA Worblental, Renaturierung linkes Ufer
Aare Eifenau, Renaturierung
Aare, Hochwasserschutz-Massnahmen, Nutzwertanalysen

S-Bahn-Station Bern Wankdorf, Erschliessung 2. Etappe
Schermenareal, Erschliessung
Schönberg Ost, Basiserschliessung
Schulwegsicherungen bei 4 Schulhäusern
Seidenweg / Gesellschaftsstrasse, Kreislaufschiffung
Tram Bern West
Wankdorfplatz, mit Verlängerung Linie 9
Weissenstein / Neumatt, Erschliessungsstrasse, Kostenanteil Stadt
Zubringer Neufeld TP 2 + 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

Monbijoustrasse, Effingerstrasse-Schwarztorstrasse, Umgestaltung
Monbijoustrasse, Verschieben Tramhaltestelle, Erstellen von 2 Warthallen
Murtenstrasse, Umgestaltung im Bereich der Überbauung Brünnen
Niederbottigen, Umfahrungsstrasse als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Ostermundigenstrasse, neue Veloführung und Versetzen der Bushaltestelle Galgenfeld
Planung Brünnen, diverse Teilprojekte und Koordination
S-Bahn-Station Bern Wankdorf, Fertigstellung Erschliessung
Schanzenstrasse, Anpassungen Fussgängerbereich Schanzenpost / SBB
Schützenmattstrasse, Anpassung Trottoir zugunsten einer Velospur
Strassenunterhalt, diverse kleine Unterhaltsmassnahmen
Trottoirabsenkungen auf dem ganzen Gemeindegebiet, 165 Stück
Weissenstein / Neumatt, Erschliessungsstrasse, Kostenanteil Stadt
Winkelriedstrasse / Stauffacherstrasse, Verschiebung Verkehrsinsel für Velospur
Zubringer Neufeld TP 1, Neufeldtunnel

Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte
Dalmazibach, Revitalisierung
Gäbelbach, Wasserbauplan Spil - Gärtnerei Blaser

Könizbach, Abschnitt Monbijoustr.-
Sulgenrain
Riedbach, Wasserbauplan

Stadtbach, Bümplizstrasse, Bachöffnung
im Bereich der Überbauung Löwenareal

Bauausführung

Aare Felsenau, Kiesentnahme
Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte

Planung / Koordination (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2006 308

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2007 97

Generelle Entwässerungsplanung

Abwasserverhältnisse

Messprogramm Trockenwetterabfluss
Versickerungskarte Nachführung

Entwässerungskonzepte

Planungsgebiet Weissenstein / Neumatt
Planungsgebiet Schönberg Ost
Planungsgebiet Bahnhof
Planungsgebiet Kram- / Gerechtigkeitsgasse
Planungsgebiet Wankdorf/Wylerholz

Datenmanagement

GEP Massnahmeplan
Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
VOKOS-Daten, Erfassung Sonderbauwerke und Versickerungsanlagen
Gesamtübersicht mit Status der Entwässerungsplanung
Sekundäre Abwasseranlagen

Entwässerungsplanung

Teilgebiet Wylerdorf und ESP Wankdorf: Die Studie Wylerdorf/Ittgraben wurde erweitert, um Aussagen betreffend Entwässerung des ESP Wankdorf zu erhalten. Der Planungsabschluss ist auf Mitte 2007 vorgesehen.

Teilgebiet Altstadt: Aufgrund neuer Erkenntnisse bei der Regenwasserbehandlung muss das GEP Altstadt mit hoher Priorität überarbeitet und ergänzt werden. Als erste Vorbereitungsarbeiten wurden wichtige Grundlagen (Ehgraben-Netz) in die Kanalnetzdatenbank aufgenommen und fehlende Sonderbauwerksdaten erhoben.

Sekundäre Abwasseranlagen (SAA): Die Erhebungen wurden Ende 1994 an eine Ingenieurgesellschaft vergeben. Seit Februar 2005 werden die SAA systematisch digital erhoben. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis April 2007.

Tiefbauinspektorat (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		2939
- Schriftlich	194	
- Mündlich	2745	
Amtsberichte		265
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		102
- Städtische Werke	36	
- Dritte, Private	66	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		396
- Städtische Werke	355	
- Dritte, Private	41	
Vollzugskontrolle		4638
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	43	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	4541	
- Inspektionen	54	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		932
- abgeschlossene Baustellen	678	
- aktive Baustellen	54	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		1200

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		212
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	110	
- Mündlich	91	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	11	
Benutzung öffentlicher Strasseraum		1233
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	176	
- Mündlich	196	
- Sondernutzungskonzessionen	340	
- Bewilligung	41	
- Verträge	100	
- Verfügungen	7	
- Inspektionen	266	
- Plakatierungen	49	
- Telekommunikation	58	
Benutzung privater Strasseraum		92
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	43	
- Mündlich	49	
Laubenbewirtschaftung		5
- Aufforderungen		
- Verfügungen	2	
- Inspektionen	3	
Interkommunale Anschlüsse		410
Auskünfte und Stellungnahmen		

- Schriftlich	29
- Mündlich	106
- Verträge mit Anliegergemeinden	5
- Abgerechnete Liegenschaften	254
- Abklärungen und Inspektionen	16

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche	185
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien	168
Gewässerschutzpublikationen	156
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen	40
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch TBI	146
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen	290
Ausführungsbewilligungen	184
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	78
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	40
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	66
Bewilligungen von Bauprojektplänen	284
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	40
- Plankontrollen	244
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)	3186
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen	294
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)	1161
Bewilligungen von Nebengesuchen	190
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	17
- Aufforderung zur Zustandserhebung	69
- Videokontrolle Zustandserhebung	78
- Näher- und Überbaurecht	4
- Revers Rückstau	22

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei	
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammssammler SS)	14
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)	2
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)	1
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster	118
- Datenerhebung von Garagen u. verwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan	9
Betriebskontrollen	18
Inspektionen / Emittentenkontrollen	76
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden	3

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren	186
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	61
- Mündlich	104
- Verfügungen	17
- Inspektionen	4
Abwassergebühren	330
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	89
- Mündlich	188

- Verfügungen	51	
- Inspektionen	2	
- Anzahl Rechnungsstellungen		
Regenwassergebühren		414
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	23	
- Mündlich	329	
- Verfügungen	2	
- Inspektionen	0	
- Anzahl Rechnungsstellungen	60	

Verkehrsbewilligungen

Projekte:

Neuer Bahnhofplatz, Verkehrslenkung
 Tram Bern West, Verkehrslenkung
 Überbauung Brünnen, Verkehrslenkung
 TP 2 Länggasse, Verkehrslenkung
 Neufeld Tunnel, Verkehrslenkung
 TOM Parkuhren, Einführung der Gebührenpflicht 2. Etappe
 Signalisation Bahnhöfe

Arbeitsgruppen/Sitzungen:

Fachgruppe Markierung und Signalisierung, Verkehrslenkung
 Infoplattform Verkehr, Datenerfassung

Administratives:

Einholen von Zustimmungen zu Signalisationsmassnahmen beim Kanton Bern
 Publikation dieser Massnahmen
 Bestellen von Markierungs- und Signalisationsmassnahmen

Interne Projekte

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der internen Projekte weitere Kunstbauten (Brücken) in den Datenbanken erfasst und bei kritischen Objekten weitere vertiefte wissenschaftliche Nachweise geführt bezüglich der Tragsicherheit für die neu zugelassenen 40/44-Tonnen-Fahrzeuge. Zudem wurden Pilotprojekte für Verbesserungsmaßnahmen für eine zeitgemässe Archivierung verabschiedet, die Optimierung der Bewilligungsverfahren zusammen mit dem Bauinspektorat im Baubewilligungsteam vorangetrieben und die neue Bewilligungssoftware eingeführt. Die Daten für die Bewirtschaftung des öffentlichen Raums wurden sukzessive in das neue SAP-EDV System eingefügt sowie weitere Daten des sekundären Abwasseranlagen-Systems in ein digitales GIS-System übergeführt. Im Winter 2005/2006 wurde in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Landwirt wiederum der notfallmässige Hofdünger- und Mistaustrag bei Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Für die Sanierung privater Abwasseranlagen auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Bern wurde ein Konzept ausgearbeitet.

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 61 Messstellen permanente oder periodische Verkehrszählungen durchgeführt. Erstmals wurden an 7 Querschnitten die zu Fuss Gehenden und die Velos separat erfasst. Zusammen mit den Daten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und des öffentlichen Verkehrs (ÖV) konnte der Modalsplit berechnet werden. Diese Messungen werden von nun an jährlich durchgeführt, um die Entwicklung der einzelnen Verkehrsarten besser verfolgen zu können.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Badgasse
 Bollwerk
 Bottigenstrasse
 Breitenrainstrasse
 Bremgartenstrasse
 Brunnadernstrasse
 Depotstrasse
 Egghölzlistrasse
 Giacomettistrasse
 Gotthelfstrasse
 Grosser Muristalden
 Halenstrasse
 Henkerbrännli
 Humboldtstrasse
 Inselplatz
 Kapellenstrasse
 Kasernenstrasse
 Kleine Westtangente
 Kochergasse
 Könizstrasse
 Landoltstrasse
 Monbijoustrasse
 Schädelinstrasse
 Schauplatzgasse
 Scheuermattweg

Schifflaube
 Schützenmattstrasse
 Stand-/Winkelriedstrasse
 Tscharnerstrasse
 Viktoriaplatz
 Waldmannstrasse
 Wyttenbachstrasse
 Zieglerstrasse

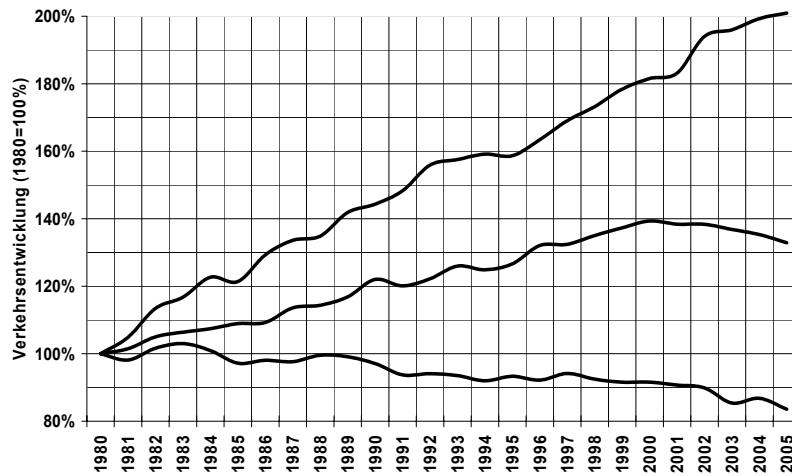
Begegnungszonen

Altenbergstrasse
 Gryphenhübeliweg
 Jägerweg Nord
 Jägerweg Süd
 Maler- und Falkenweg

Nachrüstungen Begegnungszonen

Breitfeld- und Parkstrasse
 Dählhölzliweg
 Hiltystrasse
 Kasthofer-, Mind- und Gruberstrasse
 Korn-, Hagröslweg
 Marzilstrasse
 Nussbaumstrasse
 Rossfeldstrasse
 Staufferstrasse
 Werkgasse, Bienenstrasse

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen:

A1 Felsenauviadukt
A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
Rüfenacht
Deisswil
Wohlen
Herrenschwanden
Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
Monbijoubrücke
Murtenstrasse 146

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	4	permanente Verkehrszählungen	29
Fussgängerzählungen	14	sporadische Verkehrszählungen	32
Total	18		61

Automatische Verkehrszählungen seit 1980

Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage

Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schossaldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	6'000	**	**	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	**	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	* 30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	* 10'300	80'600	58'400	40'700

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine-brücke	Monbijou-brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schoss-haldenstr. 36	A1 Fel-senau-viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	**	12'500	**	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	**	11'700	4'600	6'000	**	95'000	70'100	38'600

* Beeinflusst durch baubedingte Sperrung Kornhausbrücke

** keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (2006)

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	OeV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Schwarztor- / Brunnmattstrasse		X				X	Sanierung Konfliktgrün
Hirschengraben Süd	X					X	Neue Tramwendeschlaufen
Bundes- / Schwanengasse	X					X	Neue Tramwendeschlaufen
Bundes- / Christoffelgasse			X		X		Velospur nur noch zu Fussgängerquerungen feindlich. Neue Tramwendeschlaufen
Effinger- / Brunnmattstr.	X	X				X	Sanierung Konfliktgrün
Bubenbergplatz						X	Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bahnhofplatz	X	X	X	X		X	Erneuerung der LSA nach Bahnhofplatzumgestaltung
Bollwerk / Aarberggasse						X	Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bollwerk / Neubrückstr. / Speichergasse			X		X		Anpassung infolge Velospur Bollwerk
Schützenmattstr. / Bollwerk / Hodlerstr.			X		X		Anpassung infolge Velospur Bollwerk
Henkerbrännli	X	X	X	X	X		Anpassungen LSA infolge Umgestaltung Henkerbrännli
Speicher- / Genfergasse					X	X	Nach Totalausfall und jetzigem Gelbblinken ausschalten und Rückbau
Monbijou- / Eigerstrasse			X		X		Neue geregelte Velosignalisation von Monbijoubrücke her
Mattenhof- / Belpstr.					X		Neues Steuergerät (Blitzschlag)
Eiger- / Sulgenbachstr.						X	Anschluss an Verkehrsrechner
Kirchenfeld- / Aegertenstrasse	X					X	Busführung, Linie 28, Richtung Wyler auf Linksabbiegespur
Kirchenfeld- / Helvetiastrasse		X				X	Östlicher Fussgängerübergang über die Kirchenfeldstrasse mit neuer Mittelinsel
Thunplatz (Tramsicherung)	X				X		Optimierung Tramphasen
Muristrasse / Elfenuweg		X	X			X	Erweiterung der LSA Muri- / Weltpoststrasse, neue Regelung Elfenuweg
Kirchenfeld- / Bernastrasse						X	Erneuerung der LSA
Weltpoststrasse (FG LSA)						X	Erneuerung der LSA
Stand- / Stauffacherstr.			X		X		Neue Velospur stadteinwärts

Winkelriedstrasse (FG LSA)					X	Erneuerung der LSA
Winkelried- / Sempachstr.	X				X	Kurzwenden Wyler
Guisanplatz	X				X	Linksabbieger von Rodtmattstr. auf Tramgleis für RBS ermöglicht
Laubeggstrasse / Haspelweg					X	Erneuerung der LSA
Länggass- / Mittelstrasse					X	Aufhebung der LSA mit Projekt "Länggassstrasse"
Kastellweg		X			X	Zwischenzeit IV / FG verlängert
Neufeld- / Neubrückstrasse					X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Neubrückstr. Mitte Einf. P+R					X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Neubrückstr. Nord					X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Länggass- / Fabrikstrasse					X	Erneuerung der LSA
Bethlehem- / Bümpliz- / Waldmannstrasse				X		Erneuerung der LSA
Murten- / Gäbelbachstrasse					X	Anpassungen für Projekt Überbauung Brünnen. z.Z. Kreisel
Murtenstr. / Buswende Gäbelbach				X		Rückgebaut für Projekt Überbauung Brünnen
Schalenbodenholz				X		LSA rückgebaut, neuer Kreisel
Autobahnanschl. Bern-Bümpliz					X	Erneuerung der LSA
Turnier-/Weissensteinstr.					X	Erneuerung der LSA
Turnier- / Freiburgstr.					X	Erneuerung der LSA
Eymatt- / Murtenstr. Anschl. N1					X	Erneuerung der LSA
Riedbach- / Waldmannstrasse					X	Anpassungen für Projekt Überbauung Brünnen
Eymatt- / Murtenstr.					X	Erneuerung der LSA

Betrieb und Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	370	2.5 Mio.
	Trottoirs	650	1.6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0.2 Mio.
Total		1150	4.3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belageinbau

Giacomettistrasse
 Papiermühlestrasse
 Grosser Muristalden
 Breitenrainstrasse
 Standstrasse
 Winkelriedstrasse
 Gehweg Tellstrasse
 Bollwerk
 Schauplatzgasse
 Könizstrasse
 Halenstrasse
 Zieglerstrasse

Wyttbachstrasse
 Humboldtstrasse
 Gotthelfstrasse
 Brunnadernstrasse
 Müsliweg
 Kistlerweg
 Badgasse
 Schützenmattstrasse
 Bremgartenstrasse
 Sandrainstrasse
 Rainmattstrasse

genereller betrieblicher Kleinunterhalt
 Flankierende Arbeiten Werkleitungen

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	genereller Gewässerunterhalt Notausstiege Aare
Brücke	Nydeggbücke (Pflästerung und Zusatzeinstieg) generelle Brückenreinigung
Stützmauer	Langmauerweg Verbindung Jurastrasse/Wehrweg
Treppen	Frickweg Wehrweg
Wald-, Wander-, Uferwege	Riedbach Eichholzwald Felsenau Gäbelbach Diverse Instandstellungen (Erd- und Hangrutsche, Regenfälle)

c) Erhaltungsplanung

Wasserbau	Klären der Zuständigkeiten für den Unterhalt
Strassen	Zustandsbericht Bärenplatz Zustandsbericht Waisenhausplatz Zustandsbericht Pflästerung Nydeggbücke
Kunstabauten	Überprüfen der Brücken und Stege (teils mit Taucher) sowie Schutzbauwerke im Aaregebiet Konzept Kunstbauten Pilotprojekt Korrosionsschutz Kirchenfeldbrücke

Strassenreinigung und Winterdienst**Winterdienst**

		2006
Volleinsätze	Anz.	27
Salzverbrauch total	in to.	616
Splittverbrauch total	in m ³	222

Strassenreinigung**Innenstadt**

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht).
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h)

Die Abfalleimer werden mindestens 4x täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung Montag bis Freitag

Alle Quartierstrassen werden mindestens 1x wöchentlich gereinigt. Zusätzlich werden „Hotspots“ wie:

Breitenrainplatz
 Papiermühlestrasse
 Peripherie BEA Expo /Stade Suisse
 Helvetiaplatz
 Länggasse, Migros Zähringer
 Bereich Hirschengraben / City West
 Ladenzentrum Bethlehem / Fellergut
 Fussgängerzone Bümpliz

2 bis 3 x wöchentlich oder nach Bedarf gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens 3x wöchentlich (Montag, Mittwoch und Freitag), in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der AEB bei Bedarf mehrmals täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 6 Tagen/Woche exkl. Samstage gereinigt.

Kundenreaktionen / Interventionen	Innerhalb der regulären Arbeitszeiten	419
Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	522
	Unterteilt in:	
	Sauberkeit und Hygiene	77
	Verkehrsunfälle	26
	Bauliche Massnahmen	24
	Einzeleinsätze Winterdienst	61
	Demos / Krawalle	13
	Tote Tiere	7
	Saugwagen	8
	Unbestimmt / Kontrollgänge	103
	Hotline	203
Begleitete Veranstaltungen	120	
Abgeführter Abfall	3571.9 Tonnen	
Abgeführtes Schnittgut	14.1 Tonnen	
Abgeführtes Laub	724.6 Tonnen	
Total abgeführte Menge	4310.6 Tonnen	

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern 632.5 Tonnen
 Einzelaufträge für Kunden 337

Signalisation

Signale		2006
Feste Signalstandorte	Stk.	10954
Temporär gestellte Signale	Stk.	29204
Instand gesetzte Signale	Stk.	4778
Instand gesetzte Leuchtinselpfosten / IP- Pfosten	Stk.	148
Instand gesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	149
Instand gesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	312
Instand gesetzte Wanderwegweiser	Stk.	4
<hr/>		
Schadenfälle:		2006
Täter bekannt	Anz.	142
Täter unbekannt Total	Anz.	265
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.	1236
<hr/>		
Anlässe:		2006
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	20
Diplomatische Empfänge	Anz.	81
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	180
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	118
<hr/>		
Markierungsarbeiten:		2006
1 Komponentenfarbe weiss	ml	7242
1 Komponentenfarbe gelb	ml	6258
1 Komponentenfarbe blau	ml	534
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	ml	17372
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	ml	26093
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	ml	2051
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	ml	2389
Bodenmarkierung entfernen	ml	11636
<hr/>		
Fassadenreinigung		2006
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	27
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	121
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	751
<hr/>		
Kanalnetz		
Inbetriebnahme neuer Kanäle		
Engehaldenstrasse	NW 300 mm	155 m
Kistlerweg	NW 300 mm	17 m
	Total =	172 m

Abgebrochene und stillgelegte Kanäle

Engehaldenstrasse	NW 250 mm	153 m
Kistlerweg	NW 400 mm	60 m
	Total =	213 m
	Nettoverlust	-41 m

Grabenlos sanierte Kanäle

Brunnadernstrasse	NW 70/105 mm	61 m
Allmendstrasse	NW 70/105 mm	50 m
Stauffacherstrasse	NW 60/100 mm	47 m

Kanalnetz-Betrieb**Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche****Netzlänge und Spezialbauwerke 31.12.2006**

Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000mm	216200 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm	71040 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regenentlastungen		111

Baulicher Unterhalt

- Ersatz von Schachtabdeckungen	124 Stk.
- Entlärmen von Schachtabdeckungen	12 Stk.
- Ersatz von Schachtleitern (177 Leitern)	554 m
- Ersatz von Steigeisen	22 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)	118 Stk.
- Kontrolle von Kanälen über 100 cm sowie Ehgraben	17387 m

Kanalreinigung

- Hochdruckreinigung durch Privatfirmen	47526 m
- Entleerung von Schlammeimern	1150 Stk.
- Reinigung der Düker	144 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)	6

Bauausführung

- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz	18 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben	4 Stk.
- Aufheben von alten Kanalanschlüssen	14 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich	53 m
- Ehgrabensanierung im privaten Bereich	17 m
- Kanalreparaturen	1180 m
- Schachttumbauten	8 Stk.

Spezialanlagen

Bestehende Anlagen	31.12.2006
- Abwasserpumpwerke	24
- Regenbecken	8
- Rechenanlagen (nur automatische)	1
- Automatische Schützen	2
- Regenmessstationen, automatisch	6
- Niveaumessstellen, automatisch	11

Unterhalt Spezialanlagen:

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.

Piketteinsätze über die Alarmzentrale Securitas (2000 = 173)	94
--	----

Bachlängen	31.12.2006
- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	570
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	2510

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereintritte, Geruchs- und Lärmimmissionen)	49
- Führungen und Orientierungen	77
- Aufwendungen für die Messkampagne (GEP)	377 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	576 Std.
- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	2016
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	123 Std.
- TV-Aufnahmen	41870 m
- Kontrollen von Grabenarbeiten im Bereich Entwässerung	58
- Sicherheitskontrollen	43

570 Vermessungsamt

PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2006	1996
	%	%
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.8	33.7
Acker, Wiese	22.2	20.9
Wald	31.9	31.7
Bahnen, Strassen, Wege	10.6	11.1
Gewässer	2.2	2.4
Unkultiviertes Gebiet	0.3	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / P 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2006
III	Teilverkehrsplan MIV	Erarbeitung Grundlagen
III	Neue KVA, neuer Feuerwehrstützpunkt	Mitarbeit (SPA), Haupteinsatzrouten und neue Notfallrouten
III	Liebefeld / Köniz	Mitarbeit Betriebskonzept
III	ÖV-Erschliessungsstudie Morillon	Mitarbeit (RVK4)
III, VI	Angebotskonzept ÖV Bern West	Mitwirkung, Mitarbeit (RVK4), Vorbereitung Versuchsbetrieb Buslinie Ausserholligen – Niederwangen
IV, V	Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) ÖV Ostermundigen	Mitarbeit (RVK4)
IV, V	ESP Wankdorf	Richtplanüberarbeitung
IV, V	Depotplanung	Mitarbeit (Bernmobil)
IV	VSM Kirchenfeldstrasse	Konzept Verkehrsmanagement
V	VSM Nordring – Standstrasse – Winkelriedstrasse	Konzept Verkehrsmanagement
V	Angebotskonzept ÖV Nordquartier	Mitarbeit (RVK4)
V	Verkehrskonzept EURO 08	Erarbeitung, Koordination
VI	Angebotskonzept ÖV Mühleberg – Frauenkappelen	Mitarbeit (RVK4), Mitwirkung
VI	Masterplan Schlösser Bümpliz	Mitarbeit (LV)
I - VI	Taxikonzept	Standplatzevaluation, Taxi auf Busspuren
I - VI	Aufbau Mobilitätsberatung und Einführung Mobilitätsmanagement	Konzept „Mobilitätsmanagement“
I - VI	Gesamtplanung Lorraine	Mitarbeit Städtebauliche Studie
I - VI	Suche möglicher Standorte für ein Carterminal	Zusammenstellung und Bewertung verschiedener Standorte für einen provisorischen Carterminal und Vorbereitung der Herbstsaison 2006
I - VI	MVS Analyse von Fussgängerunfällen in der Stadt Bern	Detaillierte Analyse über die Unfallentwicklung, Typisierung und Suche nach Schwerpunkten betreffend Fussgängerunfällen
I - VI	ZMB Bern Süd	Mitarbeit (Kanton)
I - VI	Stadtentwicklung	Mitarbeit (SPA)
I - VI	Hotelwegweisung	Konzept und Realisierung

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / P 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2006
I	Vorplatz Passerelle Aarberggasse	Vorprojekt, Projektierungsbegleitung
I	Brunngasshalde / Postgasshalde	Vorprojekt
II - IV	Nachbesserungsmassnahmen Tempo 30; diverse Strassen	Vorprojekte und Projektierungsbegleitung
III	Murtenstrasse	Vorprojekt
III	Sulgeneckstrasse	Vorprojekt
III	Monbijoubücke (Brückenkopf West)	Vorprojekt
IV	Erhöhung der Verkehrssicherheit im Murifeld	Vorprojekte und Projektierungsbegleitung Massnahmen Murifeldweg, Giacomettistrasse, Weltistrasse, Melchenbühlweg
IV	Erhöhung der Verkehrssicherheit im Gebiet Dalmazi	Vorprojekte und Projektierungsbegleitung Massnahmen Dalmaziquai und Schwellenmattstrasse
IV	Gantrischstrasse, Bürglenstrasse Schutz vor Durchgangsverkehr	Vorprojekte und Umsetzungsbegleitung
V	S-Bahnstation Bern Wankdorf, Erschliessung 2. Etappe	Mitarbeit Vorprojekt
IV/V	Wankdorfplatz	Mitarbeit Auflageprojekt (Federführung Kanton)
V	NS-Rampen Wankdorf	Mitarbeit Auflageprojekt (Federführung Kanton)
III/VI	Autobahnanschluss Bümpliz	Mitarbeit Vorprojekt (Federführung Kanton)
V	Stadttangente Bern Nord; Verschiebung Stauffacherstrasse	Mitarbeit Auflageprojekt (Federführung Kanton)
I - VI	Schulwegsicherung	Vorprojekte und Projektierungsbegleitung Schwerpunkt Stadtteil III

Begegnungszonen / P 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2006
II	Finkenhubelweg / Donnerbühlweg	neue Zone, Beratung
III	Sulgenheimweg / Sulgenauweg	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
III	Erlenweg	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
IV	Erikaweg	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
IV	Steinerstrasse Ost / kl. Ensingerstr.	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
IV	Hofmeisterstrasse	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
VI	Weidmattweg	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
VI	Stapfenackerstrasse	neue Zone, Beratung und Vorprojekt
II - V	Erfolgskontrolle, Nachbesserung	Evaluation von 8 Zonen, Vorprojekte und Umsetzungsbegleitung ergänzender Massnahmen

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen / P 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2006
I	Schanzenpost, Postbahnhof	Experte in Jury
III	Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West	Experte in Jury
III	Murtenstrasse 10-66	Experte in Jury
V	Neugestaltung Breitenrainplatz	Forumsveranstaltung, Programmentwurf

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2006
I	Begegnungszone Untere Altstadt	Nachbesserung Tor-Signalisation
I	Bahnhofplatz	Auflageprojekt, Projekt Verkehrsmanagement
II	Länggasse 2009: Neufeldzubringer, flankierende Massnahmen, Verkehrslenkung und –beruhigung	verkehrstechnische Gesamtüberprüfung, Aktualisierung und Konkretisierung der Vorprojekte, Begleitung Realisierung Henkerbrännli 1. Etappe
II	Tempo 30 Ried- und Engeriedweg	Beschwerdeverfahren
III	Monbijou-/Kapellenstrasse	Bau, Markierung und Signalisation
III	Inselplatz	Lichtsignalsteuerung und Markierung
III, VI	Tram Bern West	Auflageprojekt und Bauprojekt
IV	Reduktion Durchgangsverkehr Melchenbühl	Markierung und Signalisation, Koordination mit Ostermundigen
V	Breitenrainstrasse Tempo 30	Bau, Markierung und Signalisation
V	Kasernenstrasse Tempo 30	Bau, Markierung und Signalisation
V	Winkelried-/Sempachstrasse	Lichtsignalsteuerung
V	Sanierung Unfallschwerpunkt Viktoriaplatz	Sofortmassnahmen
VI	Bottigenstrasse; Fuss- und Velo-Verbindung	Strassenplanverfahren
VI	Morgenstrasse Lärmsanierung	Beschwerdeverfahren
VI	Planung Brünnen	Bauprojekte

Beeinflussung Verkehrsverhalten (Auswahl) / P 580130

Diese Statistik wird im Jahresbericht 2006 zum ersten Mal erhoben

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2006
I - VI	Verkehrssicherheit	Begleitung Kampagne Gefahrenpunkt (Plakataktionen „RASANT RISKANT“, „KONSTANT ABSTAND“, „VORSICHT VORTRITT“)
I - VI	Mobilitätsberatung für Unternehmen	Sicherstellen Teilnahme Stadt an der Kampagne „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ (Energie Schweiz), Vorbereitungen der Umsetzung
I - VI	Handlungsschwerpunkte Mobilitätsberatung	Festlegung Programm Mobilitätsmanagement 2006-2008
	„bike to work“	Verwaltungsinterne Kampagnenkoordination, Durchführung von Begleitaktionen

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / P 580140

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2006
I	Parkraumkonzept Velo Bahnhof	Detailplanung
I	Veloabstellplätze Grosse Schanze	Detailplanung und Realisierung
I	Velostation Milchgässli	Detailplanung und Bau
I	Obere Altstadt, Veloparkierung	Ausrüstung mit Veloanbindepfosten
I	Obere Altstadt, Signalisation der Veloparkplätze	Planung
I-II	Bollwerk – Velostreifen	Planung und Realisierung
I-II	Schützenmattstrasse – Velostreifen	Planung und Realisierung
II	Projekt Länggasse	Begleitung Detailplanung
III	Inselplatz - Veloverbesserungsmassnahmen	Realisierung
III	Marzili, Veloparkplätze	Planung und Realisierung von saisonalen Veloparkplätzen beim südlichen Eingang
IV	Thunstrasse, Velo auf Trottoir gestattet	Planung des Abschnittes Helvetia-/Thunplatz stadtauswärts
IV	Fuss- und Radweg Thunplatz-Kalcheggweg	Planung
IV	Laubeggstrasse – Velostreifen	Planung
I-VI	Kleinmassnahmen	Planung und Begleitung Ausführung
I-VI	Velogegeverkehr	Planung
I-VI	Fuss- und Veloverkehrszählungen	Konzeption und Planung
I-VI	Veloroutensignalisation	Überprüfung und Verbesserung der Veloroutensignalisation
I-VI	Bernbewegt	Mitarbeit zur Planung und Umsetzung von Aktionen zum autofreien Tag
II-VI	Verbesserung der Veloparkierung	Planung 1. Etappe
III, IV	Tram Bern West	Mitarbeit bei Detailplanung
	Flyer Fachstelle Fuss- und Veloverkehr	Überarbeitung und Neuauflage
	E-Bike-Testtag	Organisation und Durchführung

870 Abfallentsorgung

Produktgruppe PG870100 Abfallentsorgung

Diese Kennzahlen erscheinen ab 2006 neu im statistischen Band. Bisher wurden sie im Globalgruppenbudget publiziert.

Kennzahl	2006	2005	Veränderung in %	Kommentar
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner / Jahr	229.82	208.57	10.2%	Kosten inkl. Beitrag an Strassenreinigung und Stadtgärtnerei
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.	263'773	398'619	-33.8%	
Sammelmengen in Tonnen:	64'222	63'992	0.4%	Sammeldienst mobil und stationär
a) Hauskehricht	30'675	32'563	-5.8%	
b) Papier und Karton	11'919	11'419	4.4%	
c) Grüngut	3'546	3'327	6.6%	
d) Glas	4'025	4'148	-3.0%	
e) Metall	1'520	1'312	15.8%	
f) Büchsen	166	148	11.8%	
g) Grobsperrgut brennbar	9'329	8'281	12.7%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'378	1'210	13.8%	
i) Wilde Deponien	459	472	-2.7%	
j) Sonderabfälle	169	141	19.6%	
k) Pneu	51	52	-2.7%	
l) Elektrogeräte	206	185	11.2%	
m) Kupfer und Kabel	15	-		
n) Elektronikgeräte	659	634	3.9%	
o) Matratzen	39	32	19.5%	
p) PET	69	67	3.4%	
Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:	502.1	502.2		31.12.2005: 127'421 Einwohner 26.11.2006: 127'909 Einwohner
a) Hauskehricht	239.8	255.6		
b) Papier und Karton	93.2	89.6		
c) Grüngut	27.7	26.1		
d) Glas	31.5	32.6		
e) Metall	11.9	10.3		
f) Dosen	1.3	1.2		
g) Grobsperrgut brennbar	72.9	65.0		
h) Grobsperrgut nicht brennbar	10.8	9.5		
i) Wilde Deponien	3.6	3.7		
j) Sonderabfälle	1.3	1.1		
k) Pneu	0.4	0.4		
l) Elektrogeräte	1.6	1.5		
m) Kupfer und Kabel	0.1	-		
n) Elektronikgeräte	5.2	5.0		
o) Matratzen	0.3	0.3		
p) PET	0.5	0.5		
Sammelmengen der Quartierentsorgungsstellen in t:				
a) Anzahl Quartierentsorgungsstellen per 31.12.2006	4	-		Die ersten Quartierentsorgungsstellen wurde Ende 2005 gebaut.
b) Papier und Karton	16			
c) Glas	507			
d) Kleinmetall	2			Diese Mengen sind in obigen
e) Büchsen / Aluminium	39			Mengenangaben bereits
f) PET	53			enthalten.
Quartierkompostplätze:				
a) Anzahl Plätze per 31.12.2006	8	11	-27.3%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	504	599.4	-16.0%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	471	409	15.2%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2006

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung

Baurechte

Erwerb von Grundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Dammweg 41	1563/V	3075/VI	678	460 000.00	08.03.2006	BK 2095/03.03.2006	Arondierung Stadteigentum	Fonds
Verkauf von Baurechten	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Seftigenstrasse 2 (nur Baurecht)	764/III	3784/III	2 555	1 635 000.00	26.01.2006	GRB 1616/07.12.2005	Villa Trachsel - Liebhaberobjekt	Fonds
Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Wankdorffeldstrasse 66	2702/V	2742/V	2 988					
Wankdorffeldstrasse (Parkplatz)	2688/V	2669/V	1 770	2 850 000.00	23.12.2005	BK 2055/27.05.2005 GRB 1715/21.12.2005	S-Bahn-Station Wankdorf erstellt. Vorsorglicher Ankauf für Stadt Bern über Fonds kann rückgängig gemacht werden.	Fonds
Wankdorffeldstrasse 68 a (blaue Lagerhalle)	2508/V	2635/V	2 438	750 000.00	23.12.2005	BK 2090/3.6.2006	S-Bahn-Station Wankdorf erstellt, Verwendung für Bahnhofsvorplatz Süd	Fonds
Bern-Riedbach Mannenriedgut	4903/VI	4904/VI	12 897	325 000.00	24.03.2006	BK 2079/27.01.2006	Umsetzung Landwirtschaftskonzept	Fonds
Eymattstrasse 180	31/VI	4902/VI	1514	95 000.00	08.03.2006	BK 2094/03.03.2006	Abgabe zur Sanierung	Fonds
Kirchackerweg 3	1457/VI	1499/VI	145	65 250.00	16.11.2006	BK 2141/15.12.2006	Bereinigung der Eigentumsverhältnisse	Fonds

Sonstige Grundstücke

Verkauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum	Grund des Verkaufs	Vermögen
Seftigenstrasse 2 (nur Land)	764/III	2 555	1 000 000.00	26.01.2006	GRB 1616/07.12.2005	Villa Trachsel - Liebhaberobjekt	Fonds
Kehrsatz Lohngut	145 (Kehrsatz) 227 (Belp)	230 386 92 605	636 218.00	26.04.2006	BK 2078/27.01.2006	Umsetzung Landwirtschaftskonzept	Fonds
Engelhaldenstrasse 198 – 200, 202, 204 Stauwehrrain 4, 6, 8	1424 und 1425	3 272 928	2 000 000.00	29.06.2006	BK 2110/16.06.2006	Umsetzung Fondstrategie	Fonds
Bern, Schlachthof-Areal	852, 2704, 2703, 2802	3 985	822 100.00	10.10.2006	BK 2122/18.08.2006	S-Bahn-Station Wankdorf erstellt, Verwendung für Bahnhofvorplatz Nord und Schädleinstrasse (Teilfläche) 12.10.2006	Fonds
Klösterlistutz 10 (Verkauf von 4 Wohnungen)	71V	823	1 925 000.00	20.12.2006	BK 2083/27.01.2006	Bereinigung der Eigentumsverhältnisse	Fonds
Selhofen 32 und 42	Kehrsatz: 32, 33, 56, 216, 1227, 1228 u. Belp 185	113 475	400 000.00	30.05.2005 06.07.2006	BK 2029/10.12.2004	Verkauf der Landwirtschafts- betriebe in Kehrsatz	Fonds

Legende:

BK = Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

Bestand an Objekten per 31.12.2006

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
Vertragsart	3414	227	172	83	715	4611
Wohnungsmietverträge	1536	12	46	27	511	2132
WEG-Mietverträge	505				23	528
Geschäftsmietverträge	409	111	41	20	28	609
Umsatzmietverträge	17		6	1		24
Parkplatz- und Garagenmietverträge	395	24	15	31	153	618
Baurechtsverträge	393	13	2	2		410
Pachtverträge	86	13	17			116
Dienstbarkeitsverträge	8	46	8			62
Terrainverträge	46	3	31	2		82
Vereinbarungen	5	5	2			12
Gebrauchslleihe	10		4			14
Bootsanbindeplatzverträge	4					4

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2006

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	1943	5	2	26	527	2503
1-Zimmer-Wohnungen	160	1			45	206
2-Zimmer-Wohnungen	680	2		10	61	753
3-Zimmer-Wohnungen	738	1		9	250	998
4-Zimmer-Wohnungen	261			4	161	426
5-Zimmer-Wohnungen	74		2	1	9	86
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	30	1		2	1	34

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 SF = Spezialvermögen

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2005		472'628'949.65
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		945'000.00
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		12'740'993.20
Errichtung von Baurechten		382'045.00
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		15'520'847.65
Zugänge aus Vermögensübertragungen		7'338'514.55
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		19'283'151.00
Abschreibung aus Vermögensübertragung		11'034'693.90
Bestand am 31.12.2006		479'238'505.15

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2005	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	93'793'495.63 -36'909'309.75 56'884'185.88
Investitionen 2006 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite Zugänge aus Vermögensübertragungen		16'140'845.42 -16'209'890.50 10'332'657.75
Buchwert am 31.12.2006	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	104'057'108.30 -36'967'454.05 67'089'654.25

630 Steuerverwaltung

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2002	2003	2004	2005	2006
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	90'978	90'998	91'076	91'749	92'547
davon quellenbest. Arbeitnehmende	5'929	6'010	6'196	6'558	7'266
Veränderungen total NP	199	20	78	673	798
Juristische Personen (JP)	6'171	6'277	6'405	6'588	6'628
Veränderungen JP	221	106	128	183	40
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften/Grundstücke	31'287	31'395	32'089	32'729	32'825
Grundstückgewinne	653	653	778	797	654
Nach- und Strafsteuern	110	93	64	107	177

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio. Franken

	2002	2003	2004	2005	2006
Einkommen NP	225.08	238.28	232.52	231.89	230.51
Vermögen NP	27.37	23.30	20.52	21.27	22.31
Quellensteuern	13.62	13.73	15.44	15.80	18.29
Juristische Personen Gewinne	48.21	59.69	70.54	69.32	102.43
Juristische Personen Kapital	10.49	7.76	7.06	7.05	7.57
Liegenschaftssteuern	31.64	32.57	33.62	31.69	33.96
Grundstückgewinne	7.52	4.96	7.91	8.02	4.81
Nach- und Strafsteuern	0.74	2.04	0.46	2.17	1.59
Gemeindesteuerteilungsertrag	20.10	19.67	25.96	17.24	23.26
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-18.95	-14.26	-52.70	-48.75	-52.79

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2002	2003	2004	2005	2006
Einkommen natürliche Personen	61.5	61.5	64.3	65.2	58.8
Vermögen natürliche Personen	7.5	6.0	5.7	6.0	5.7
Quellensteuern	3.7	3.5	4.3	4.4	4.7
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>72.7</i>	<i>71.0</i>	<i>74.3</i>	<i>75.6</i>	<i>69.2</i>
Gewinn, Kapital juristische Pers.	16.1	17.4	21.5	21.5	28.1
Grundstückgewinne, Nach- und Strafsteuern	2.3	1.8	2.3	2.9	1.6
Liegenschaftssteuern	8.6	8.4	9.3	8.9	8.7
Steuerteilungsaufwand und Ertrag	0.3	1.4	-7.4	-8.9	-7.6

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen	2'718	4'600	6'285	6'764	6'060
Fortsetzungsbegehren	2'018	1'994	4'723	4'160	4'572
Verlustscheine	2'409	2'043	2'613	3'215	3'777
Stundungsgesuche	10'730	13'090	15'326	17'052	14'892
Nachlassstundungsgesuche	18	26	21	15	24
Forderungen bei Konkursverf.	120	112	150	132	120
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	14'966	37'356	52'741	47'159	47'385
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen	1'144	2'533	3'858	4'117	3'986
Fortsetzungsbegehren	707	866	2'634	2'928	3'129
Verlustscheine	1'505	1'095	1'385	2'404	2'933

5. Übernachtungsabgaben

	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl Übernachtungen	605'577	594'411	629'990	697'752	710'467
Betrag (Fr.)	1'302'456	1'270'498	1'403'007	1'552'757	1'678'360

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2002	2003	2004	2005	2006
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Mrd Franken	21.23	21.68	21.99	21.74	22.16

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2002	2003	2004	2005	2006
Bearbeitete Gesuche	2'643	1'619	2'432	2'621	2'332
Erlass in Mio Franken	3.37	1.99	2.00	2.59	1.60

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2002	2003	2004	2005	2006
Einkommen natürl. Pers. (o.Qst)	2'646	2'804	2'739	2'722	2'703
Vermögen natürl. Pers. (o.Qst)	322	274	242	250	262
Quellenbesteuerte Arbeitnehmende	1'791	1'785	1'814	1'799	1'728
Juristische Personen	9'512	10'745	12'116	11'592	16'597

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2001	2002	2003	2004	2005
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	20.1	9.6*	10.2*	10.1*	9.5*

*ab 2002 Steueranlage Gemeinde 1.54, Kanton 3.06

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2000	2001	2002	2003	2004
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	18.5	17.0	18.0	17.7	17.9
Selbständigerwerbend	0.7	0.8	0.9	0.8	0.8
Unselbständigerwerbend	14.0	12.6	13.3	13.2	13.4
Nicht erwerbstätig	3.8	3.6	3.8	3.7	3.7
Einkommen 1-20'000	20.8	18.0	17.3	17.3	17.3
Selbständigerwerbend	1.7	1.4	1.3	1.4	1.4
Unselbständigerwerbend	13.9	13.3	13.2	13.4	13.6
Nicht erwerbstätig	5.2	3.3	2.8	2.5	2.3
Einkommen 21-60'000	43.6	44.4	43.9	43.9	43.7
Selbständigerwerbend	2.5	2.2	2.2	2.1	2.1
Unselbständigerwerbend	31.9	33.3	33.3	33.8	34.1
Nicht erwerbstätig	9.2	8.9	8.4	8.0	7.5
Einkommen 61-100'000	12.5	14.5	14.7	14.9	14.8
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Unselbständigerwerbend	8.6	10.5	10.9	11.2	11.3
Nicht erwerbstätig	3.0	3.1	2.9	2.8	2.6
Einkommen >100'000	4.6	6.1	6.1	6.2	6.3
Selbständigerwerbend	0.9	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	2.5	3.8	3.9	4.1	4.2
Nicht erwerbstätig	1.2	1.2	1.1	1.0	1.0
Nach Alter					
Einkommen 0	18.5	17.0	18.0	17.7	17.9
bis 19	4.8	3.6	3.5	3.5	3.6
bis 39	6.7	5.4	5.8	5.6	5.6
bis 60	2.8	3.3	3.6	3.5	3.6
über 60	4.2	4.7	5.1	5.1	5.1

	2000	2001	2002	2003	2004
Einkommen 1-20'000	20.8	18.0	17.3	17.3	17.3
bis 19	0.5	0.6	0.6	0.6	0.5
bis 39	9.4	8.1	7.9	8.0	8.1
bis 60	4.4	4.1	4.2	4.2	4.3
über 60	6.5	5.2	4.6	4.5	4.4
Einkommen 21-60'000	43.6	44.4	43.9	43.9	43.7
bis 19	0	0	0	0.1	0.1
bis 39	17.5	17.7	17.5	17.4	17.2
bis 60	14.1	13.7	13.5	13.6	13.7
über 60	12.0	13.0	12.9	12.8	12.7
Einkommen 61-100'000	12.5	14.5	14.7	14.9	14.8
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	2.7	3.5	3.7	3.7	3.7
bis 60	5.8	6.2	6.3	6.4	6.4
über 60	4.0	4.7	4.7	4.8	4.7
Einkommen >100'000	4.6	6.1	6.1	6.2	6.3
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	0.4	0.8	0.9	0.9	0.9
bis 60	2.3	3.0	3.0	3.1	3.1
über 60	1.9	2.3	2.2	2.2	2.1
Nach Zivilstand					
Einkommen 0	18.5	17.0	18.0	17.7	17.9
ledig	12.8	11.4	11.9	11.9	12.0
verheiratet	2.1	1.8	2.0	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.6	3.8	4.1	4.0	4.1
Einkommen 1-20'000	20.8	18.0	17.3	17.3	17.3
ledig	11.1	11.0	10.7	10.7	10.9
verheiratet	3.9	2.5	2.5	2.6	2.5
verwitwet/geschieden	5.8	4.5	4.1	4.0	3.9
Einkommen 21-60'000	43.6	44.4	43.9	43.9	43.7
ledig	20.4	22.3	22.4	22.6	22.8
verheiratet	12.9	11.2	10.8	10.6	10.4
verwitwet/geschieden	10.3	10.9	10.7	10.7	10.5
Einkommen 61-100'000	12.5	14.5	14.7	14.9	14.8
ledig	3.6	4.5	4.7	5.0	5.0
verheiratet	6.8	7.6	7.6	7.5	7.4
verwitwet/geschieden	2.1	2.4	2.4	2.4	2.4
Einkommen >100'000	4.6	6.1	6.1	6.2	6.3
ledig	0.8	1.1	1.1	1.2	1.2
verheiratet	2.9	4.0	4.1	4.1	4.1
verwitwet/geschieden	0.9	1.0	0.9	0.9	1.0

*Auswertungen für Steuerjahr 2005 im Jahr 2007 verfügbar
Stand 7.2.2007

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2006 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	Total Angestellte öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
GuB	43.85	43.90	6.43	2.31	0.80	0.80	51.08	47.01
PRD	79.85	78.75	14.41	7.72	10.80	12.00	105.06	98.47
SUE	929.57	932.47	86.62	66.47	9.00	10.00	1'025.19	1'008.94
BSS	660.79	716.68	189.37	165.52	120.25	144.96	970.41	1'027.16
TVS	613.35	616.55	10.26	35.12	23.00	28.00	646.61	679.67
FPI	196.45	200.25	10.87	6.79	9.00	9.00	216.32	216.04
Total	2'523.86	2'588.60	317.96	283.93	172.85	204.76	3'014.67	3'077.29

Begründung der wesentlichen Zunahmen:

BSS:

10 Personaleinheiten (PE) im Kompetenzzentrum Arbeit: Ausbau Angebot Vermittlung/Abklärung/Qualifizierung; becofinanzierung oder Lastenausgleich

5 PE im Alters- und Pflegeheim Kühlewil: Zusätzliche Heimplätze; entsprechend mehr Personal; Lastenausgleich

8 PE im Schulamt: Ausbau Tagesschulen

5 PE im Jugendamt: zusätzliche Betreuungsplätze, entsprechend mehr Personal; im Lastenausgleich

ca. 4 weitere PE in den übrigen Abteilungen (z.B. Fallzunahme im Sozialamt; Stelle Sozialdienst und Bereich Inkasso;

25 PE zusätzliche Lehrstellen, vor allem im Jugendamt sowie Praktikumsplätze

TVS:

öffentlich-rechtliche Stellen:

Übernahme der Verkehrstechnik von der SUE (4 Stelleneinheiten)

Sonderstellen:

Seit Jahren stellen die Abfallentsorgung (Grünabfuhr) und die Stadtgärtnerei (SGB) (Friedhöfe) von März bis November resp. Dezember befristet Leute an.

Da es sich bei der SGB immer um die gleichen Leute handelt, werden sie neu mit "unbezahltem Urlaub" er

Tabelle II
Personalbestände ab 2003
 in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte

Direktionen	2003 ¹	2004	2005 ²	2006 ³	Differenz zum Vorjahr
GuB			51	47	-4
PRD			105	98	-7
SUE			1'025	1'009	-16
BSS			970	1'027	57
TVS			647	680	33
FPI			216	216	0
Total	2'840	2'945	3'015	3'077	62

¹ Polizeischulen mit 47 Personen
 Zugang Sportbetriebe und neue Tagesschule
 Ausgliederung Stadtbauten
 Abgang Alters- und Pflegeheim Neuhaus; Ausbau BWB

² Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

³ zusätzliche Lehrstellen und Praktika mit 32 Personaleinheiten
 Ausbau Kompetenzzentrum Arbeit, Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Tagesschulen, Jugendamt (teilweise im Lastenausgleich)
 Erfassungsänderung beim Anstellungsverhältnis (TVS)

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)

Stand Dezember 2006 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2006	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2005
GuB	Abteilungsleiter/in	2	1	2	2	4	50%	67%
	Bereichsleiter/in	6	5	2	1	8	25%	25%
	Sektionsleiter/in	0	0	0	0	0	0%	0%
	Gruppenleiter/in	4	0	2	1	6	33%	29%
	(Fach-)Hochschule	9	6	5	2	14	36%	38%
	Zusatzausbildung	1	1	5	1	6	83%	80%
	Berufslehre	8	3	10	5	18	56%	63%
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	30	16	27	12	57	47%	50%
	Lehrlinge, Praktikanten	0	0	1	0	1	100%	0%
	übrige Vertragsangestellte	5	0	11	0	16	69%	75%
GESAMTTOTAL	35	16	39	12	74	53%	55%	
PRD	Abteilungsleiter/in	4	4	1	1	5	20%	20%
	Bereichsleiter/in	6	4	3	1	9	33%	30%
	Sektionsleiter/in	3	3	0	0	3	0%	0%
	Gruppenleiter/in	6	4	2	1	8	25%	29%
	(Fach-)Hochschule	15	6	10	2	25	40%	25%
	Zusatzausbildung	13	12	5	3	18	28%	25%
	Berufslehre	7	4	18	7	25	72%	77%
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	54	37	40	15	94	43%	40%
	Lehrlinge, Praktikanten	3	3	9	9	12	75%	64%
	übrige Vertragsangestellte	8	1	11	0	19	58%	65%
GESAMTTOTAL	65	41	60	24	125	48%	46%	
SUE	Abteilungsleiter/in	8	8	1	1	9	11%	18%
	Bereichsleiter/in	20	20	1	0	21	5%	5%
	Sektionsleiter/in	37	37	6	3	43	14%	13%
	Gruppenleiter/in	106	106	9	6	115	8%	6%
	(Fach-)Hochschule	6	6	2	1	8	25%	22%
	Zusatzausbildung	260	205	46	35	306	15%	14%
	Berufslehre	299	297	136	99	435	31%	31%
	An-/Kurzlehre	20	19	10	6	30	33%	30%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	756	698	211	151	967	22%	22%
	Lehrlinge, Praktikanten	5	5	5	5	10	50%	89%
	übrige Vertragsangestellte	58	30	65	20	123	53%	46%
GESAMTTOTAL	819	733	281	176	1100	26%	25%	
BSS	Abteilungsleiter/in	6	6	4	4	10	40%	30%
	Bereichsleiter/in	21	16	16	6	37	43%	39%
	Sektionsleiter/in	29	24	18	6	47	38%	14%
	Gruppenleiter/in	8	8	16	13	24	67%	59%
	(Fach-)Hochschule	20	11	28	5	48	58%	62%
	Zusatzausbildung	99	40	214	41	313	68%	68%
	Berufslehre	84	54	289	54	373	77%	80%
	An-/Kurzlehre	21	13	76	24	97	78%	72%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	288	172	661	153	949	70%	69%
	Lehrlinge, Praktikanten	23	21	125	119	148	84%	86%
	übrige Vertragsangestellte	132	10	414	16	546	76%	73%
GESAMTTOTAL	443	203	1200	288	1643	73%	72%	

TVS	Abteilungsleiter/in	5	5	2	1	7	29%	29%
	Bereichsleiter/in	16	16	2	2	18	11%	11%
	Sektionsleiter/in	16	15	3	1	19	16%	10%
	Gruppenleiter/in	58	55	0	0	58	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	22	16	10	6	32	31%	23%
	Zusatzausbildung	19	19	9	5	28	32%	33%
	Berufslehre	181	174	45	24	226	20%	19%
	An-/Kurzlehre	243	233	11	7	254	4%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	560	533	82	46	642	13%	12%
	Lehrlinge, Praktikanten	12	12	16	16	28	57%	39%
	übrige Vertragsangestellte	26	21	16	10	42	38%	41%
GESAMTTOTAL	598	566	114	72	712	16%	13%	
FPI	Abteilungsleiter/in	4	4	2	2	6	33%	33%
	Bereichsleiter/in	13	13	2	2	15	13%	13%
	Sektionsleiter/in	20	20	4	2	24	17%	17%
	Gruppenleiter/in	4	3	0	0	4	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	28	27	8	3	36	22%	17%
	Zusatzausbildung	33	28	15	9	48	31%	32%
	Berufslehre	15	11	56	36	71	79%	79%
	An-/Kurzlehre	8	7	10	1	18	56%	61%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	125	113	97	55	222	44%	43%
	Lehrlinge, Praktikanten	4	4	5	5	9	56%	44%
	übrige Vertragsangestellte	3	2	9	3	12	75%	61%
GESAMTTOTAL	132	119	111	63	243	46%	45%	
Stadt	Abteilungsleiter/in	29	28	12	11	41	29%	29%
	Bereichsleiter/in	82	74	26	12	108	24%	23%
	Sektionsleiter/in	105	99	31	12	136	23%	13%
	Gruppenleiter/in	186	176	29	21	215	13%	17%
	(Fach-)Hochschule	100	72	63	19	163	39%	34%
	Zusatzausbildung	425	305	294	94	719	41%	39%
	Berufslehre	594	543	554	225	1148	48%	48%
	An-/Kurzlehre	292	272	109	38	401	27%	24%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1813	1569	1118	432	2931	38%	37%
	Lehrlinge, Praktikanten	47	45	161	154	208	77%	76%
	übrige Vertragsangestellte	232	64	526	49	758	69%	68%
GESAMTTOTAL	2092	1678	1805	635	3897	46%	45%	

Tabelle IV
Altersstruktur des Personals
 Stand Dezember 2006

öffentlich-rechtliche Angestellte

Personen 2005

Alter	Frauen	Männer
bis 20	11	3
21 - 25	79	51
26 - 30	153	149
31 - 35	142	222
36 - 40	158	242
41 - 45	132	304
46 - 50	130	265
51 - 55	131	233
56 - 60	94	260
61 - 63	19	74
64 - 65	0	1
über 65	0	0
Total	1049	1804
Total F+M	2853	

Durchschnittsalter 2005

Frauen:	40.5
Männer:	44.3
Stadtverwaltung:	42.9

öffentlich-rechtliche Angestellte

Personen 2006

Alter	Frauen	Männer
bis 20	7	5
21 - 25	91	52
26 - 30	144	150
31 - 35	149	230
36 - 40	160	239
41 - 45	152	304
46 - 50	141	270
51 - 55	141	243
56 - 60	100	252
61 - 63	33	68
64 - 65	0	0
über 65	0	0
Total	1118	1813
Total F+M	2931	

Durchschnittsalter 2006

Frauen:	41.1
Männer:	44.1
Stadtverwaltung:	42.9

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand Dezember 2006

Klasse	Personen 2005		Personen 2006	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	9	9	7	9
04	30	14	25	18
05	37	20	36	16
06	61	21	68	25
07	57	24	48	25
08	88	28	88	25
09	147	98	141	117
10	139	126	134	119
11	92	115	103	103
12	200	184	196	188
13	78	98	75	108
14	131	125	108	108
15	96	65	114	71
16	106	45	108	57
17	102	41	108	45
18	121	39	118	40
19	116	31	126	44
20	68	40	64	44
21	64	26	68	25
22	48	18	46	23
23	38	12	36	11
24	23	5	18	4
25	14	8	18	9
26	11	6	11	8
27	15	1	12	0
28	3	2	5	2
29	3	0	2	0
30	0	1	0	0
Total	1'897	1'202	1'883	1'244
	3'099		3'127	

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2005 - 2006

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2005	2006			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
GuB	27'527	9'679	206	199	4.23
PRD	27'742	48'047	490	929	9.48
SUE	2'194'009	1'201'761	1'191	47'106	46.69
BSS	387'618	400'255	390	10'143	9.88
TVS	346'025	355'221	522	11'319	16.65
FPI	97'560	49'967	231	1'065	4.93
Total Stadt	3'080'481	2'064'930	671.09	70'761	23.00

Erläuterungen

Der Betrag für die insgesamt ausbezahlten Überstunden entspricht einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von ca. 0.8 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich diese Summe um Fr. 1'015'551.00, was einer Reduktion von 33 Prozent entspricht. Hinweise zu den grösseren Überstundenbeträgen:

Gemeinde und Behörden:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Übertritten

Präsidialdirektion:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen; Überbrückung Engpässe bei Projekten

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe (auch infolge Langzeitkranker und -verunfallter); Erfüllung neuer und komplexer Aufgaben bei gleichbleibendem Personalbestand

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung statt Kompensation Überzeit aus Piketteinsätzen und Grossprojekten; Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie auch vereinzelt Auszahlung zusätzlich geleisteter Stunden für Stellvertretungen (Teilzeitleute)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe

Tabelle VII

Übersicht über nicht bezogene Ferien und den Stand der nicht ausbezahlten Überstunden per 31.12.2006

	Direktion / Dienststelle	in Stunden		
		Ferien Total	Treueprämien	Überzeit
010	Stadtrat (Ratssekretariat)	48.81	0.00	0.00
020	Ombudsstelle	39.35	64.00	0.00
030	Gemeinderat	0.00	0.00	0.00
040	Stadtkanzlei	2'368.85	225.30	0.00
050	Kommunikation	166.51	120.00	0.00
060	Finanzinspektorat	729.01	315.00	0.00
1000	Total Gemeinde und Behörden	3'352.53	724.30	0.00
100	Direktionsstabsdienste	2'089.68	162.00	0.00
110	Abteilung Kulturelles	1'028.95	71.63	0.00
120	Denkmalpflege	189.92	0.00	0.00
130	Abteilung Stadtentwicklung	780.35	74.00	0.00
150	Bauinspektorat	1'673.72	348.00	0.00
160	Wirtschaftsamt	207.67	245.60	0.00
170	Stadtplanungsamt	713.15	675.00	0.00
1100	Total PRD	6'683.44	1'576.23	0.00
200	Direktionsstabsdienste	1'851.91	120.00	0.00
210	Stadtpolizei	19'964.00	13'492.00	31'304.04
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	557.32	168.00	56.51
230	Polizeiinspektorat	2'970.56	1'621.72	1'423.81
240	Sanitätspolizei	488.00	711.00	3'686.15
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	1'979.00	2'921.20	3'940.51
270	Tierpark	1'103.30	911.60	146.84
1200	Total SUE ¹⁾	28'914.09	19'945.52	40'557.86
300	Direktionsstabsdienste	1'970.27	835.28	69.28
310	Sozialamt	4'065.80	2'781.25	1'700.13
320	Schulamt	686.07	156.90	67.55
330	Jugendamt	1'570.94	353.22	749.58
340	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	1'284.25	1'827.34	1'020.23
350	Alters- und Versicherungsamt	2'797.80	1'156.32	0.00
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	1'282.23	413.10	355.15
370	Gesundheitsdienst	758.00	252.00	2'111.00
380	Sportamt	1'856.93	114.80	1'229.82
1300	Total BSS	16'272.29	7'890.21	7'302.74
500	Direktionsstabsdienste	3'923.00	148.00	747.00
510	Tiefbauamt	11'288.00	5'912.00	9'846.00
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	5'977.05	909.30	7'818.60
570	Vermessungsamt	1'010.00	304.00	570.00
580	Verkehrsplanung	1'139.00	295.00	346.00
1500	Total TVS	23'337.05	7'568.30	19'327.60
600	Direktionsstabsdienste	425.13	200.00	0.00
610	Finanzverwaltung	402.85	530.30	0.00
621	Rebgut Neuenstadt	0.00	0.00	0.00
630	Steuerverwaltung	2'004.92	1'508.80	0.00
640	Personalamt	829.50	170.00	0.00
650	Informatikdienste	1'281.37	811.40	77.96
660	Schul- und Büromaterialzentrale	510.61	0.00	0.00
1600	Total FPI	5'454.38	3'220.50	77.96
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'810.00	1'118.00	1'618.00
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'513.73	729.00	29.48
870	Abfallentsorgung	2'360.00	672.00	1'435.00
	Total Sonderrechnungen	5'683.73	2'519.00	3'082.48
	Gesamttotal	89'697.51	43'444.06	70'348.64

in Tagen (8,1 Stunden)

11'074

5'363

8'685

1) nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da im Vorjahr der Betrag ohne die 5 Tage Jahresübertrag gemäss PVO ausgewiesen worden ist

Die Daten basieren auf unterschiedlichen Voraussetzungen (GLAZ inbegr./nicht inbegr.) und sind darum nur bedingt vergleichbar.

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2006

Im Jahr 2006 nahmen insgesamt 1049 Personen an einem Kurs aus dem Weiterbildungsangebot der AOB teil, 817 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 232 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 15 Personen von den Stadtbauten, 53 vo

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anteil an Mitarbeitenden) (Anzahl Personen)							
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		keine Angabe		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'813	61.9	1'118	38.1	2'931	100.0	424	51.9	358	43.8	35	4.3	817	100.0

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)						
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total		
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
< 40%	15	0.8	78	7.0	93	3.2	0	0.0	5	1.4	5	0.6	
40-59%	36	2.0	177	15.8	213	7.3	4	0.9	40	11.2	44	5.4	
60-89%	148	8.2	431	38.6	579	19.8	39	9.2	121	33.8	160	19.6	
90% und mehr	1'614	89.0	432	38.6	2'046	69.8	381	89.9	192	53.6	573	70.1	
keine Angabe												35	4.3
Total	1'813	100	1'118	100	2'931	100.0	424	100.0	358	100.0	817	100.0	

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)						
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total		
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Kaderstufe 1	29	1.6	12	1.1	41	1.4	13	3.1	6	1.9	19	2.3	
Kaderstufe 2	82	4.5	26	2.3	108	3.7	21	5.1	12	3.7	33	4.0	
Kaderstufe 3	105	5.8	31	2.8	136	4.6	40	9.6	9	2.8	49	6.0	
Kaderstufe 4	186	10.3	29	2.6	215	7.3	74	17.8	19	5.9	93	11.4	
Funktionsstufe D	100	5.5	63	5.6	163	5.6	54	13.0	46	14.3	100	12.2	
Funktionsstufe C	425	23.4	294	26.3	719	24.5	46	11.1	60	18.6	106	13.0	
Funktionsstufe B	594	32.8	554	49.6	1'148	39.2	148	35.7	159	49.4	307	37.6	
Funktionsstufe A	292	16.1	109	9.7	401	13.7	19	4.6	11	3.4	30	3.7	
keine Angabe												80	9.8
Total	1'813	100	1'118	100	2'931	100	415	100	322	100	817	100	

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurs- tage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		%	Anz.		
Obligatorische Kaderentwicklung	37	5.9	48	68.8	31.3
Sich und andere führen	19	10.9	89	70.8	29.2
Psychologie	30	25.7	210	43.8	56.2
Work-Life-Balance und Gesundheit	24	10.0	82	70.7	29.3
Verwaltungsmanagement	11.5	8.4	69	71.0	29.0
Arbeitsmethoden	17	14.1	115	43.5	56.5
Schreiben	7	4.9	40	50.0	50.0
Fremdsprachen	6	0.9	7	42.9	57.1
Handwerk und Technik	22	5.4	44	75.0	25.0
Berufsbildung	8	7.3	60	21.7	78.3
keine Angabe		6.5	53		
Total	182	100	817		

Tabelle IX

Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2006

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktionswechsel
GuB					
keine					
PRD					
Direktionsstabsdienste	Kubli Felix	Leiter Rechtsdienst für Bau- und Planungsfragen	X		
Denkmalpflege	Furrer Bernhard	Denkmalpfleger/in	X		
SUE					
Direktionsstabsdienste	Giraudi Beat	Generalsekretär/in	X		
Direktionsstabsdienste	Meyer Roland	stv. Generalsekretär/in			X
Direktionsstabsdienste	Rohr Marianne	Generalsekretär/in	X		
Direktionsstabsdienste	Wirth Meyer Sandra	Direktionsadjunkt/in			X
Stadtpolizei	Blumer Daniel	Kommandant/in	X		
Stadtpolizei	Bütikofer Ulrich	Chef/in Polizeistützpunkt	X		
Stadtpolizei	Gabi Jörg	Kommandant/in		X	
Stadtpolizei	Rickli Alfred	Chef/in Polizeistützpunkt			X
Stadtpolizei	Theilkäs Peter	Chef/in Sicherheitspolizei	X		
Stadtpolizei	Wüthrich Bruno	Chef/in Polizeistützpunkt			X
AFUL	Bürgy Heribert	Bereichsleiter/in	X		
AFUL	Christen Daniel	Abteilungsleiter/in		X	
Polizeiinspektorat	Ott Alexander	Leiter/in Schriftenwesen+Fremdenpolizei			X
Sanitätspolizei	Berger Martin	Chef/in Logistik & Ausbildung			X
Sanitätspolizei	Gilgen Rudolf	Chef/in Logistik & Ausbildung	X		
Feuerwehr	Birkenmaier Daniel	Offizier Feuerwehr		X	
Feuerwehr	Fuchs Roland	Kommandant/in - Stv			X
Feuerwehr	Schäfer Christian	Offizier Feuerwehr			X
Feuerwehr	Vogt Hanspeter	Offizier Feuerwehr	X		
BSS					
Direktionsstabsdienste	Marty Isabel	Leiter/in Fachstelle Sozialplanung			X
Schulamt	Hänsenberger Irene	Leiter/in Schulamt		X	
TVS					
Direktionsstabsdienste	Müller Paul	Co-Generalsekretär/in	X		
Direktionsstabsdienste	Zingg Ulrich	Co-Generalsekretär/in	X		
Tiefbauamt	Kocherhans Richard	Leiter Planung / Realisierung		X	
FPI					
Direktor	Wasserfallen Kurt †	Gemeinderat	X		
F.Boden+Wohnp.	Berger Heinz	Leiter/in Immobilienmarkt + Rechtsdienst	X		

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2006 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2006

Diese Zahlen erscheinen ab 2006 neu im Statistikteil

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2006				
	2005	2006	PRD Total	SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total
Vorlehren							
Pflege		1			1		
Hauswirtschaft		4			4		
Total Lernende Vorlehre	3	5	0	0	5	0	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren							
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Landschaft		1				1	
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Zierpflanzen		2			1	1	
Hauswirtschaftspraktiker/in		1			1		
Küchenangestellte/r		2			2		
Total Attest- und Anlehren	3	6	0	0	4	2	0
Berufliche Grundbildung							
Bäcker/in - Konditor/in		1			1		
Chemielaborant/in		1		1			
Dentalassistent/in		7			7		
Fachangestellte/r Gesundheit		2			2		
Fachmann/-frau Betreuung		59			59		
Fachmann/-frau Hauswirtschaft		2			2		
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft		7				7	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen		5			1	4	
Geomatiker/in		3				3	
Informatiker/in (Appl.Entwicklung)		2					2
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B		5		3	2		
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E		32	11	3	10	4	4
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M		6			1	2	3
Koch/Köchin		4			4		
Landschaftsbauzeichner/in		1				1	
Maler/in		1				1	
Raumplanungszeichner/in		1	1				
Schreiner/in		1				1	
Schrift- und Reklamegestalter/in		1				1	
Total Lernende Grundbildung	119	141	12	7	89	24	9
Total alle Lernenden	125	152	12	7	98	26	9

Art der Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		Details 2006					
	2005	2006	GuB Total	PRD Total	SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total
Ausbildungspraktikum								
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds		2						2
Bildung, Soziales		32				32		
Gesundheit		1				1		
Nahrung		1						1
Natur		1					1	
Wirtschaft, Verwaltung		9	2		3	4		
Total Ausbildungspraktikum		46	2		3	37	1	3
Berufserfahrungspraktikum								
Bildung, Soziales		7				7		
Natur		1					1	
Planung, Konstruktion		1		1				
Wirtschaft, Verwaltung		5				3	2	
Total Berufserfahrungspraktikum		14		1		10	3	
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung								
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds		1				1		
Bildung, Soziales		58				58		
Gesundheit		8				8		
Nahrung		1				1		
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung		68				68		
Total alle Praktika	58	128	2	1	3	115	4	3

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale